

Rechenschaftsbericht

über die

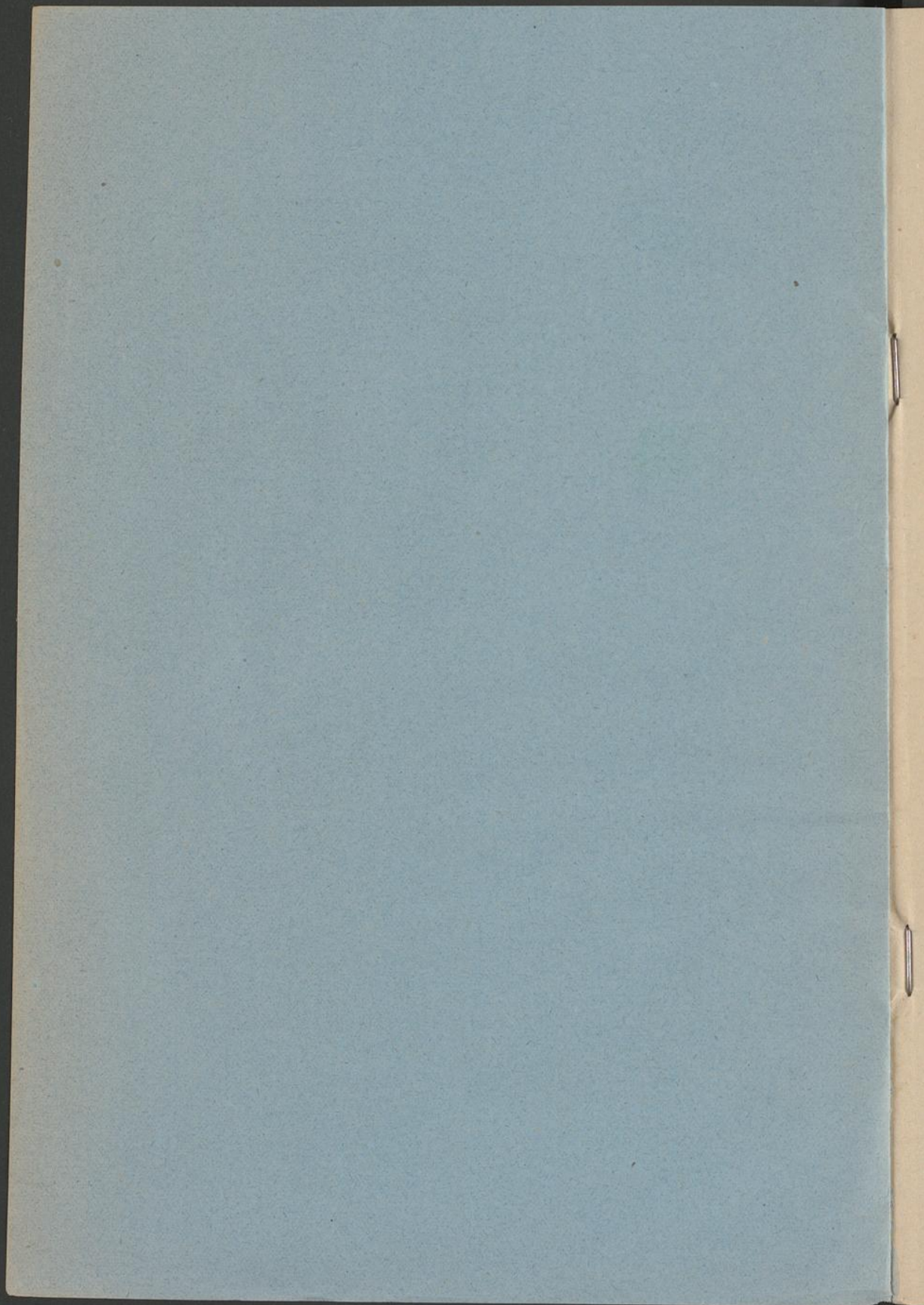
Verwaltung der Gemeinde Wald

vom Jahre 1918.



Inhalt:

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1918.
- B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht.
- C. Spezielle Geschäftsberichte.



Rechenschafts=Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde Wald

pro 1918.

- A. Öffentliche Gutsrechnungen pro 1918.
 - B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht pro 1918.
 - C. Spezielle Geschäftsberichte pro 1918.
-

Wald.
Buchdruckerei W. Heß.
1919.

Rechnungs-Bericht

über die

Betriebsrechnung der Gemeinde Wals

für 1918

- A. Gesamter Betriebsertrag für 1918
- B. Gemeindefürsorge-Gebühren für 1918
- C. Sonstige Einnahmen für 1918

Wals
Gemeinde Wals
1918

Der Gemeinderat Wald

an die

Einwohnerschaft der politischen Gemeinde Wald.

Werte Mitbürger!

Wir beehren uns, Ihnen in Nachstehendem die Jahres-Rechnungen der öffentlichen Verwaltungen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1918 vorzulegen und, in Ausführung des in Art. 45 der Gemeindeordnung erhaltenen Auftrages, denselben einen kurzen Geschäftsbericht pro 1918 beizufügen.

Hochachtungsvoll!

Im Namen des Gemeinderates,

Der Präsident: **E. Strehler.**

Der Schreiber: **E. Keller.**

Der Gemeinderat Wals

III die

Einwohnerzahl der politischen Gemeinde Wals

Werte 1818 bis 1918

Die beiden nachstehenden Tabellen zeigen die Einwohnerzahl der politischen Gemeinde Wals zum 1. Jänner 1818 und zum 1. Jänner 1918. In der ersten Tabelle ist die Einwohnerzahl nach der politischen Gemeinde Wals zum 1. Jänner 1818 angegeben. In der zweiten Tabelle ist die Einwohnerzahl nach der politischen Gemeinde Wals zum 1. Jänner 1918 angegeben.

Einwohnerzahl

Im Jahre 1818

Der Ort: 1. Jänner

Der Ort: 1. Jänner

A.

Rechnungen vom Jahre 1918.

Gemeineguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Boranschlag	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Fr.			
	Aktiven.			
	a. Realisierbare:			
	Zinstragend angelegte Kapitalien	10000. —		
	Guthaben an gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde	220000. —		
	Waldungen	10000. —		
	Barſchaft	12532. 70		
	Verschiedenes	11300. —		
	Summa der realisierbaren Aktiven		263832. 70	
	b. Nicht realisierbare:			
	Gebäulichkeiten	145000. —		
	Grundstücke	10000. —		
	Mobiliar	29920. —		
	Verschiedenes	1500. —		
	Summa der nicht realisierbaren Aktiven		186420. —	
	Total der Aktiven		450252. 70	
	Passiven.			
	Kapitalschulden:			
	Elektrizitätswerk	220000. —		
	Gemeindehaus	90000. —		
	Total der Passiven		310000. —	
	Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)		140252. 70	

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag: Total der Aktiven

450252. 70

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgerankaufsgebühren.

Melliger, Melch., Bürgeraushl, Wald

30. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 10,000. —, bestehend aus Schuldbrief, Obligationen und Prioritätsaktien; Gesamtzins

539. 55

Anleihen des E. B. W.: 210,000

Fr.; Zins

10530. —

500. —

11069. 55

Werthschriften.

Erlös von 200 Aktien der Wald-Rüti-Bahn à 50 Fr.

10000. —

Erlös von 226 Prioritätsaktien ersten Ranges der Löfstalbahngesellschaft à 375 Fr.

84750. —

94750. —

Unverzinsliche Guthaben.

Inventar und unverbrauchte Vorschüsse der Kriegswirtschaftskommission

31525. 67

Dito der Fürsorgekommission

8093. 51

Dito der Bodenproduktionskommission

1105. 06

Guthaben beim kant. Ernährungsamt aus der Kartoffelverbilligung

42000. —

82724. 24

Entlehnte Kapitalien.

Joh. Honeggers Söhne am:

2. Dezember 1918

24000. —

19. Dezember 1918

37000. —

21. Dezember 1918

5000. —

11. Januar 1919

6000. —

21. Januar 1919

1500. —

8. Februar 1919

5200. —

78700. —

500. —

übertrag:

717526. 49

Boranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

500. —

Übertrag:

717526. 49

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Mietzins von:

Herrn Rüegg	137. 50
Herrn Pfennigwert	462. 50
Frau Sautter	306. —
Herrn Thurthaler	137. 50

1150. —

1043. 50

Ertrag der Waldungen.

Kämpfer, Feilenhauer, für Reifig- wessen	119. 60
Gebrüder Strehler für Stangen	671. —
Syner, Gärtner, für gleiches	47. 80

400. —

838. 40

Ertrag der übrigen Grundstücke.

M. Halbheer, Ma-Hübli, Pachtzins pro 1918	140. —
Kommission für Bodenproduktion, dito	20. —

160. —

Gemeindesteuern, nämlich:

Steuerpflichtiges Vermögen der Ge- meinde	20.852,100
Zahl der steuerpflichtigen Haushal- tungen	1.752
Zahl der steuerpflichtigen Männer	1.952
Summa der Steuerfaktoren	24.556,1

Steuerquote pro Mille Fr. 2.60.

Steuerertrag vom Vermögen	54215. 45
Dito, von den Haushaltungen	4555. 20
Dito, von den Männern	5075. 20
Differenz von Aufrundung	— 15
Totalbetrag	63846. — 63382. 95
Hievon sind eingegangen	63382. 95
Stehen noch aus	463. 05

Steuernachzahlungen.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl	232. 70
Nachträglich eingegangene Steuern in 8 Posten vom Jahre 1917	1574. 70 1807. 40

400. —

2450. —

Übertrag:

784758. 74

Voranſchlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
2450. —		Übertrag:	784758. 74
	Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.		
	Ertrag der Hundesteuer pro 1918	746. 25	
	Ertrag der Feuerwehrersatzsteuer pro 1918	1354. 20	
	Feuerwehribußen pro 1918 samt Kosten auf denselben	99. 40	
	Eingegangene Kosten von Polizeibußen	33. 25	
	Statthalteramt, Tanzbewilligungen pro 1918	28. —	
	Polizeibewilligungen etc.	182. 40	
4800. —			2443. 50
	Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.		
	An Gemeindefrankenpflege	585. 20	
	An Bestattungswesen	1159. —	
	An Naturalverpflegung	558. 60	
	An Wohnungsdesinfektion	101. 35	
	An Abdeckerrwesen und Stalldesinfektion	213. —	
	An Straßen dritter Klasse und öffentliche Fußwege pro 1916	1565. —	
	An Maitäfersammlung vom Kanton	406. 10	
	Dito vom Bund	356. 10	
10000. —	Leistung des E. W. W.	10000. —	
5550. —			14944. 35
	Verschiedenes.		
	Zinse des Steuerbezügeramtes, Anteil pro 1918	399. 05	
	Zinse vom Konto-Korrent-Guthaben bei der J. K. B.	241. 60	
	Beitrag der Brunnengenossenschaft an die Straßenbesprengung	523. 60	
	Gebühren des Betreibungsamtes	560. 70	
4000. —	Gebühren der Gemeinderatskanzlei	843. 30	
	Beitrag an die Beleuchtung der Sagenraintreppe	40. —	
	Vergabung von Herrn Julius Honegger-Spörri zur Clarida	15000. —	
	Bewilligungen zur Legung von Abwasserleitungen	30. 50	
26800. —		Übertrag:	17638. 75 802146. 59

Boranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
26800. —	übertrag:	17638. 75 802146. 59
Bürki, Natal, Ablösung einer Ser-		
vitut	300. —	
Zahlungen für Heu	9203. 80	
Staatssteuer = Nachträge pro 1917,		
Entschädigung	19. 65	
Für verkaufte Marktsteine	57. —	
Verkauf von Tagmarken	2970. —	
Militärunterstützung, Rückerstattun-		
gen	16420. 40	
Verkauf von altem Material	35. —	
Vermittlung von Schlauchmaterial		
und Beitrag an einen erstellten		
Hydranten	1055. —	
Verschiedene Entschädigungen	1237. 75	
E. W. W., Rabatt pro 1918	7. 90	
D. R. R., Vorschuß für Heu	15000. —	
Telephonabonnements, Rückerstat-		
tungen	120. —	
Brotverbilligung, Rückerstattugn pro		
Dezember	5362. 05	
M. Reimann, Kalberweidli, Ent-		
schädigung für Verlegung des		
Fußweges, 40 Quadratmeter à		
1 Fr.	40. —	
500. —		69467. 30
27300. —	Total	871613. 89

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigun-
gen für die Verwaltung.

a. Fixe Besoldungen.

Gemeindepräsident E. Strehler	800. —
Gutsverwalter E. Lätzsch	600. —
Gemeinderat A. Müller und Zulage	
als Straßenpräsident	300. —
Gemeinderäte	600. —
E. Keller, Gemeindefschreiber und	
Zivilstandsbeamter	6362. 80
Kanzleipersonal	11906. 60

übertrag: 20569. 40

Voranschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
	übertrag:	20569. 40
Gemeindeweibel	3245. —	
Egli, Betreibungsbeamter	800. —	
Müller, Betreibungsbeamter	1125. —	
E. Rüegger, Aktuar der R. P. K.	50. —	
M. Hinn, Aktuar der Gesundheits- behörde	400. —	
E. Meier, Aktuar der Baukommis- sion	20. —	
M. Müller Rationierungsbeamter	2017. 95	
Mushülfe im Rationierungsbureau	108. —	
V. Kaiser, Rationierungsbureau	1948. —	
H. Denzler, daselbst	1350. —	
G. Denzler, Brennstoffamt	221. —	
Zulagen an die Viehinspektoren	322. —	
33540. —		32176. 35
b. Taggelder und anderweitige Entschädigungen.		
M. Schaufelberger, Neuholz	40. —	
Gemeinderätliche Spezialkommissio- nen	558. 80	
Amtsvormund	64. 20	
Wahlbureau	394. —	
Stimm- und Steuerzettelertragen	431. —	
Feuerschau	182. —	
Eichmeister	159. —	
Taggelder der Gesundheitskommissi- on	887. 50	
10500. —		2716. 50
Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.		
Büreaubedürfnisse, Buchbinderarbei- ten etc., Porti	2519. 40	
Drucksachen	2977. 20	
Insertionen, Abonnements, Mobi- liar etc.	2136. 40	
8000. —		7633. —
Zinse für entlehnte Kapitalien.		
178000. — Zürcher Kantonalbank,		
32000. — E. W. W.,		
210000. — laut Spezialrechnung des E. W. W.	10530. —	
52040. —	übertrag:	10530. — 42525. 85

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
52040. —	Übertrag:	10530. —	42525. 85
—	— Darlehen der Zürcher Kantonalbank	5006. 25	
78700. —	— Darlehen von Joh. Hon-egg's Söhne	155. —	
4500. —			15691. 25
	Abbezahlte Passiven.		
	Zürcher Kantonalbank, Abzahlung der Gemeindehausschuld	90000. —	
	E. W. W., Abzahlung laut Spezialrechnung	10000. —	
			100000. —
	Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.		
	Beleuchtung	590. 35	
	Heizung	4002. 10	
	Reparaturen	58. 70	
	Reinigung	386. 50	
	Archivkasten	1088. 60	
4600. —			6126. 25
	Ankauf und Bewirtschaftung der Waldungen.		
400. —	Aufsicht und Durchforstung		1067. 35
	Straßenwesen.		
	Gewinnung und Transport von Kies	1835. 40	
	Abfuhr von Abraum	384. —	
	Brücken, Dohlen, Schalen, Mauern etc.	1949. 30	
	Schutzwehren und Marken	486. 75	
	Straßenwärter und Werkgeschirr	2811. 25	
	Außergewöhnliche Ausgaben	1283. 25	
	Schneebruch	574. 05	
	Straßen erster und zweiter Klasse und öffentliche Fußwege	829. 75	
19610. —			10153. 75
	Bauwesen.		
2250. —	Nachführen des Vermessungswerkes		86. —
	Straßenbeleuchtung.		
3800. —	Kosten der Straßenbeleuchtung		3605. 40
87200. —	Übertrag:		179255. 85

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
87200. —	übertrag:		179255. 85
	Brunnenwesen und Anlagen.		
	Gärtnerarbeiten	140. —	
	Reparatur an der meteorologischen Säule	12. 90	
500. —	Brunnensteuer	88. 50	241. 40
	Korrektion von öffentlichen Gewässern und Uferunterhalt.		
200. —	Beitrag an die Korrektion des Lochbaches		378. 85
	Sicherheitspolizei.		
	Besorgung der Gemeindepolizei	380. 20	
3000. —	Naturalverpflegung (Verpflegung und Kontrolle)	1174. 50	1554. 70
	Feuerpolizei und Feuerlöschwesen.		
	Anschaffung von Löschgerätschaften	6200. 75	
	Mannschaftsold für Uebungen	839. 25	
	Reinigung von Löschgerätschaften	431. 65	
	Reparaturen an solchen	661. 60	
7810. —	Versicherung der Feuerwehr, Zinse etc.	518. 20	8651. 45
	Sanitätspolizei.		
	Beiträge an die Gemeindefrankenpflege	750. —	
	Stationsgelder für dieselbe	620. —	
	Mietzins für die Wohnung der Krankenschwester	125. —	
	Teuerungszulagen für die Hebammen	480. —	
	Medikamente für dieselben	143. 35	
	Lebensmittelfontrolle	65. —	
	Abdeckerwesen und Desinfektion	1356. 40	
7350. —	Uebrige Ausgaben	365. 15	3904. 90
	Friedhof- und Bestattungswesen.		
	Auslagen betreffend die Leichenwagen	115. 70	
	Reparaturen am Friedhof etc.	1180. 80	
106060. —	übertrag:	1296. 50	193987. 15

Voranfschlag

Fr.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
106060. —	übertrag:	1296. 50 193987. 15

	Anschaffung und Reparatur von Grabstensilien	63. 75	
9600. —	Bestattungskosten, Besoldungen etc.	7347. —	8707. 25

Öeffentliche Steuern.

	Brandasssekuranzsteuer	73. 65	
	Kriegssteuer	15. —	
200. —	Staatssteuer	42. 75	131. 40

Verschiedenes.

	Kosten für den Steuerbezug pro 1918	461. 80	
	Auszahlungen aus dem Grippefonds	7616. —	
	Vorschüsse an die Fürsorgekommission	7000. —	
25000. —	Vorschüsse an die Kriegswirtschaftskommission	105700. —	
	1 Waggon Kartoffeln samt Fracht	3001. 10	
	Mietzins für das Dörrlokal	125. —	
	Öeffentliche Telephonsprechstationen	897. 95	
	Ziegenbockprämierung pro 1918	80. —	
	Schuttablagerungsplatz pro 1918	171. 90	
	Beforgung der Turmuhr	36. 50	
	Bureauentschädigung des Friedensrichteramtes	183. 25	
	Ratifikation der Gutsrechnungen	15. 30	
	Vorschüsse für die Militärunterstützungen	14850. —	
	Vorschüsse betreffend Heuermittlung	159. 55	
	Heupressen, Abfuhr auf die Bahn etc.	3103. 10	
	Kulturschaden beim Reitschopf an A. Egli, Tobel	15. —	
	Bezirksrätliche Genehmigung	12. 30	
	Wildschadenvergütung an F. Brönnimann, Beizi	200. —	
	Auslagen betreffend Truppenantonnung	610. 25	
	Remisierung des Krankenwagens	80. —	
	Kosten der Viehzählung	204. —	

140860. —	übertrag:	144523. — 206730. 70
-----------	-----------	----------------------

Voranschlag

Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
140860. —			Übertrag: 144523. —	206730. 70
	Reparatur eines Pfluges	9. —		
	Auslagen betreffend Maikäferfang	2342. 70		
	Beitrag an die Dreschmaschine	1000. —		
	Mietzins an den landwirtschaftlichen Verein	120. —		
	Jahresbeitrag an den Verkehrsverband Töptal pro 1919	100. —		
	Einlage in den Versicherungsfonds	200. —		
	Abschreibung von 200 Aktien der Wald-Rüti-Bahn und 226 Prioritätsaktien der Töptalbahn-gesellschaft	11300. —	159594. 70	
3490. —				
144350. —	Total der Jahresausgaben		362420. 50	

Rechnungs-Abschluß.

27300. —	Total der Einnahmen	871613. 89
144350. —	Total der Ausgaben	362420. 50
117050. —	Defizit.	
	Rechnungsschuld	509193. 39

Zeiger:

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	10000. —
Unverzinsliche Guthaben	82724. 24
Guthaben an gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde	210000. —
Waldungen	10000. —
Barschaft	10049. 15
Summa der realisierbaren Aktiven	322773. 39

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	145000. —
Grundstücke	10000. —
Mobiliar	29920. —
Verschiedenes	1500. —
Summa der nicht realisierbaren Aktiven	186420. —
Gesamtbetrag der Aktiven	509193. 39

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamtbetrag der Aktiven			509193.	39

Passiven.

Kapitalschulden	210000.	—
Darlehen von Joh. Honeggers Söhnen	78700.	—
Gesamtbetrag der Passiven	288700.	—
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres	220493.	39
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	140252.	70
Demnach Vorschlag	80240.	69

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	19631.	59
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	30.	—
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres	19661.	59
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	220493.	39
Hievon ab die nicht realisierbaren Aktiven	186420.	—
Verbleibt als Deckung des Stammgutes	34073.	39
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von	14411.	80

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 28. Februar 1919.

Der Gemeindegutsverwalter: **Emil Löffel.**

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

1. Liegenschaften.

	Realisierbare	Nicht realisierbare
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Gebäulichkeiten	220000.	145000.
Waldungen	10000.	—
Uebrige Grundstücke	—	10000.
Turmhuhr mit vier Zifferblättern	—	1500.

2. Vorräte, Mobiliar und Gerätschaften.

Total Ende 1918	29920.	—
-----------------	--------	---

Fürsorgekommission Wald.

Rechnung pro 1918.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo letzter Rechnung			3618.	89
Zins vom Konto-Korrent-Guthaben			98.	85
Leistungen der Gemeinde:				
Vorschuß der Gemeindegutsverwaltung	7000.	—		
Saldo der Notstandsmilchrechnung 1917	2642.	01		
Saldo der Kartoffelrechnung 1917/18	1086.	12	10728.	13
Leistungen der Großarbeitgeber			11858.	55
Leistungen des Kantons und des Bundes			44595.	47
Erlös aus dem Verkauf von Waren:				
Hafer, 1010,2 Kg.	1119.	99		
Mais, 824,9 Kg.	400.	82		
Reis, 4114,5 Kg.	2714.	30		
Leigwaren, 2911,3 Kg.	2895.	65		
Zucker, 8925,55 Kg.	8087.	40		
Kartoffelmehl, 941,5 Kg.	1828.	25		
Kartoffeln, 46.321 Kg.	11479.	50		
Dürre Birnen, 311,5 Kg.	560.	70		
Reismellen, 1020 Stück	705.	—		
Beere Säcke	49.	—	29840.	61
Total der Einnahmen			100740.	50

Ausgaben.

Betriebskosten:

Mobiliar für das Verkaufslotal	109.	35
Drucksachen für die Kunden	234.	50
Bureau-Artikel für die Verwaltung	21.	55
Besoldungen, Tagelöhne, Fuhrlohne	1848.	75
Fracht, Abfuhr und Postgebühren	849.	15
Trinkgelber	4.	—
		3067. 30

Ankauf von Waren:

Reis, 3888,1 Kg.	3332.	20
Leigwaren, 2932,6 Kg.	3440.	60
Zucker, 8923,2 Kg.	10225.	60
Hafer, 1126 Kg.	1394.	75
Mais, 582 Kg.	379.	55
Dürre Birnen, 520 Kg.	926.	—

Übertrag: 19698. 70 3067. 30

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:	19698. 70		3067. 30	
Kartoffelmehl, 1000 Kg.	1810. —			
Kartoffeln, 72574 Kg.	16795. 43			
Reiswellen, 2025 Stück	1539. 50		39843. 63	
Subventionen zur Verbilligung von Waren:				
Brot	24044. 55			
Milch	30779. 35			
Petrol	812. 16		55636. 06	
Total der Ausgaben			98546. 99	

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen	100740. 50	
Total der Ausgaben	98546. 99	
Saldo pro 1919		2193. 51

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Wald, 31. Dezember 1918.

Der Quästor: H. Klöti.

— 0 —

Inventory pro 31. Dezember 1918.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Borräte:				
Hafer, 98 Kg.	102. —			
Reis, 264 Kg.	163. —			
Leigwaren, 156 Kg.	151. —			
Zucker, 448 Kg.	393. —			
Birnen, 675 Kg.	1215. —			
Kartoffeln, 20,000 Kg.	5000. —			
Reiswellen, 1005 Stück	500. —		7524. —	
2. Mobiliar:				
Wage, Kasten, Schaufeln, Beinen, Säcke			65. —	
Totalwert			7589. —	

Berechnung des Defizites für die Gemeinde.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betriebskosten			3067.	30
Verlust infolge Verbilligung der Waren:				
Brot, gemäß eidgenössischer Verordnung	3519.	26		
Brot, gemäß Gemeindebeschluss	2986.	83		
Milch	5133.	19		
Monopolwaren	1849.	24		
Petroi	133.	79		
Reiswellen	255.	—	13877.	31
Verlust infolge vom Eingewicht			350.	—
			Gesamtverlust	17294. 61
Beiträge der Großarbeitgeber				11858. 55
Defizit für die Gemeinde				5436. 06

Militär-Unterstützungsfond-Rechnung.

Vorbericht. Der Militär-Unterstützungsfond hiesiger Gemeinde besteht schon seit einer langen Reihe von Jahren; das genaue Gründungsjahr ist dem Rechnungsführer nicht bekannt (1856?). Derselbe wurde von Privaten gegründet und soll den Zweck haben, hilfsbedürftige Familien Militärpflichtiger hiesiger Gemeinde in einem allfälligen Kriegsfall zu unterstützen.

Dieser Fond wurde bis zum Frühjahr 1889 von Privaten verwaltet und sodann dem hiesigen Gemeinderate zur weiteren Verwaltung übergeben.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ueberschlag aus letzter Rechnung			3723.	—
nämlich:				
Kassaheft Nr. 350,769 Z. R. B.	723.	—		
Obligation Nr. 71,777 Z. R. B.	500.	—		
Obligation Nr. 381,676 Z. R. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 84,315 Z. R. B.	500.	—		
Obligation Nr. 400,280 Z. R. B.	1000.	—	3723.	—
Kapitalzinsen.				
Kapitalbetrag: Fr. 3891. 75, bestehend in Kassaheft und Obligationen, Nummern wie oben;				
Gesamtzins			168.	75
Total der Einnahmen			3891.	75

Abrechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betrag der Einnahmen	3891.	75		
Betrag der Ausgaben	—.	—		
			Rechnungsschuld	3891. 75
Zeiger:				
Kassaheft Nr. 350,769 J. R. B.	891.	75		
Obligation Nr. 71,777 J. R. B.	500.	—		
Obligation Nr. 381,676 J. R. B.	1000.	—		
Obligation Nr. 84,315 J. R. B.	500.	—		
Obligation Nr. 400,280 J. R. B.	1000.	—		
				3891. 75
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1918	3891.	75		
Dito 1917	3723.	—		
			Vorschlag	168. 75

Wald, den 31. Dezember 1918.

Emil Löffel, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung des Festspielfond Wald.

Vorbericht. Die Stiftungsurkunde besagt: Das Organisationskomitee des Feuerwehrtages und Bezirksgefängnistages in Wald, 28. Juni und 5. Juli 1908, übergibt dem hiesigen Gemeindearchiv die Summe von 1000 Fr. unter folgenden Bedingungen zur Aufbewahrung:

1. Die 1000 Fr., herrührend aus dem Einnahmen-Überschuß vom Feuerwehr- und Sängertag, sollen zu einem Festspielfond angelegt werden.
2. Der Betrag wird dem Tit. Gemeinderate Wald zur Aufbewahrung und Verwaltung übergeben.
3. Er soll durch Zins und Zinseszins geäußert werden.
4. Dieser Fonds soll ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt werden, sobald je wieder einmal bei Festlichkeiten in der Gemeinde Wald eine gediegene Aufführung volkstümlichen Charakters, oder ein Volksschauspiel nationalen Charakters durch hiesige Kräfte vorgeführt werden sollte.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag aus letzter Rechnung			1378.	65
nämlich:				
Sparheft Nr. 351,200	378.	65		
Obligation Nr. 362,428	1000.	—	1378.	65
übertrag:			1378.	65

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
				Übertrag:	1378. 65
Zinse.					
Fr. 441. 65	Sparheft Nr. 351,200		15. 50		
Fr. 1000. —	Obligation Nr. 362,428		47. 50		
Fr. 1441. 65	Kapitalbetrag.			Zins	63. —
	Total der Einnahmen				1441. 65

Abrechnung.

Betrag der Einnahmen	1441. 65
Betrag der Ausgaben	—.
	Rechnungsschuld
	1441. 65

Zeiger:

Raffaheft Nr. 351,200	J. R. B.	441. 65
Obligation Nr. 362,428	J. R. B.	1000. —
		1441. 65
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1918		1441. 65
Dito 1917		1378. 65

Vorschlag 63. —

Wald, den 31. Dezember 1918.

Emil Lätich, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung über den Versicherungsfond für Angestellte der Gemeinde Wald.

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt: Es sei ein durch die Gemeindegutsverwaltung zu verwaltender Versicherungsfond mit einer jährlichen Einlage von 200 Fr. (erste Einlage 1912) anzulegen, der speziell dazu dienen soll, allfällige Unfälle, die den dem Gemeinderate oder der Gesundheitsbehörde Wald unterstellten Angestellten in der Ausübung ihres Berufes zustoßen sollten und für die die Gemeinde haftbar gemacht werden kann, entsprechend zu entschädigen.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag aus letzter Rechnung			1339. 80	
nämlich:				
Raffaheft Nr. 352,195		839. 80		
Obligation Nr. 55,410		500. —		1339. 80
	Übertrag:			1339. 80

Fr. Rp. Fr. Rp

Übertrag: 1339. 80

Korrent-Einnahmen.

Einlage gemäß Gemeindebeschluss	200. —	
Schenkung von Herren Joh. Honeggers Söhne:		
12 Aktien der Wald = Rütli = Bahn, Arn.	600. —	
921 bis 932	27. 80	
Zinse: Sparheft Nr. 352,195	22. 50	
Obligation Nr. 55,410	14. 80	
Obligation Nr. 433,869, Marchzins	7. 20	872. 30
Obligation Nr. 96,973, Marchzins		
Total der Einnahmen		<u>2212. 10</u>

Ausgaben.

Stempelgebühr auf Obligation Nr. 433,869	3. —	
Dito Nr. 96,973	1. 50	
Total der Ausgaben		<u>4. 50</u>

Abrechnung.

Betrag der Einnahmen	2212. 10	
Betrag der Ausgaben	4. 50	
Rechnungsschuld		<u>2207. 60</u>

Zeiger:

Kassaheft Nr. 352,195 Z. R. B.	207. 60	
Obligation Nr. 55,410 Z. R. B.	500. —	
Obligation Nr. 433,869 Z. R. B.	1000. —	
Obligation Nr. 96,973 Z. R. B.	500. —	
		<u>2207. 60</u>

Liquides Vermögen per 31. Dezember 1918	2207. 60	
Dito 1917	1339. 80	
Vorschlag		<u>867. 80</u>

Wald, den 31. Dezember 1918.

Emil Löffel, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung

über den

Fond für Beschaffung eines neuen Krankenwagens der Gemeinde Walb.

— 0 —

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung		<u>1022. 90</u>
nämlich:		
Sparheft Nr. 352,669 Z. R. B.		1022. 90

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zins von Sparheft Nr. 352,669	20. 70	
Zins von Obligation Nr. 411,503	45. —	
Schenkung vom 26. Dezember 1917	500. —	565. 70
Total der Einnahmen		<u>1588. 60</u>

Ausgaben.

Marchzins auf Obligation Nr. 411,503 z. G. d. B.	<u>9. 75</u>
--	--------------

Abrechnung.

Betrag der Einnahmen	1588. 60	
Betrag der Ausgaben	9. 75	
Rechnungsschuld		<u>1578. 85</u>
Zeiger:		
Sparheft Nr. 352,669 Z. R. B.	578. 85	
Obligation Nr. 411,503 Z. R. B.	1000. —	
Liquides Vermögen per 31. Dezember 1918	1578. 85	
Dito 1917	1022. 90	
Vorschlag		<u>555. 95</u>

Walb, den 31. Dezember 1918.

Emil Löffel, Gemeindegutsverwalter.

Rechnung

betreffend das

Elektrizitätswerk der Gemeinde Wald pro 1918.

A. Bau-Rechnung.

Bau-Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp

Beiträge von Privaten.

Beiträge verschiedener Kunden an Haupt- und
Zuleitungen

30806. 40

Summa der Bau-Einnahmen

30806. 40

Bau-Ausgaben.

Erwerb und Erstellung von Gebäuden, Grundstücken, Transformatoren.

Bauliche Inneneinrichtung des Betriebs- und
Bureau-Gebäudes:

Zwei Wandkasten

405. 45

Ein T-Träger im Kesselhaus

419. 90

Transformatorenstat. 1, Zentrale Breitenmatt:
Erweiterung der Station

793. 20

Transformatorenstation 2, Lobel:

Drei Drehstromzähler mit Schaltuhr

811. —

Bier Zähler mit Umschaltuhren

1229. —

Transformatorenstation 4, Sanatorium:

Erweiterung derselben, Zähler, Material und
Arbeit

583. 20

Transformatorenstation 13, Bleichewies und
Tonacker:

Sechs Zähler

483. —

Fünf Umschaltuhren

360. —

Acht Stromwandler

739. 20

Arbeit

46. 10

Transformatorenstation Haltberg:

Ausrüstung

3100. —

Transformatoren-Station Hübli:

Ankauf des Bauplatzes und Erstellung des
Gebäudes

4192. 70

Innere Ausrüstung

5739. 10

18901. 85

übertrag

18901. 85

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag:

18901. 85

Leitungsnetz.

Leitungsnetz im Dorfe Wald, Erweiterung	2640. —	
Freileitung Laupen, Erweiterung	1516. 55	
Freileitung Bühl, Arbeitslöhne	66. —	
Freileitung Neutal, Erweiterung nach Raad, Schürli, Eggschwendi	3692. 65	
Freileitung Jonatal, Arbeitslöhne	13. 75	
Freileitung Hittenberg, Erweiterung	2668. 97	
Freileitung Hübli, Hirschwil, Felmis, Oberholz, Gesamtkosten	27846. —	
Hochspannungsnetz der Gemeinde Wald:		
Rückkauf des Gestänges Tobel-Grundtal	1100. —	
Hochspannung nach Hübli	4800. —	
Verstärkung des Leitungsnetzes	6659. 40	50903. 32

Straßenbeleuchtungsanlage.

Montage einer Lampe im Sagenrain	28. 90	
Erweiterung der Straßenbeleuchtung nach Winkel	364. 75	393. 65

Elektrizitätszähler, Maschinen und Apparate.

Einrichtung des Prüfzimmers:		
Zwei Kartenkasten mit Schubladen	120. —	
Ein Kontaktprüfer für Starkstrom	15. —	
Ein Satz Stempel, Zahlen, Werkzeug	3. 70	
Ein komplettes Präzisions- Volt- und Am- pèremeter mit allem Zubehör	1453. 50	
Zwei Plombierzangen	28. 80	1621. —

Mobiliar und Werkzeuge.

Werkzeuge und Geräte der Werkstätte:		
Eine Handhobelmaschine, montiert	421. 25	
Eine Werkbank mit Schubladen	85. —	
Ein Stirnrad aus Guß	91. 90	
Anschaffung von verschiedenem Werkzeug	492. 75	
Montage-Werkzeug der Installationsabteilung:		
Ein neuer vierrädriger Bruggwagen	150. —	
Werkzeuge für Freileitungsbau:		
12 Stück Hacken	26. —	
Bureau-Einrichtung:		
Verschiedene kleinere Anschaffungen	61. 45	1328. 35
Summa der Bau-Ausgaben		73148. 17

Fr. Rp. Fr. Rp.

Abrechnung.

Summa der Bau-Ausgaben	73148. 17	
Summa der Bau-Einnahmen	30806. 40	
Ueberschuß der Bau-Ausgaben		<u>42341. 77</u>

B. Betriebs-Rechnung.

Betriebs-Einnahmen.

Stromabgabe an Private.

Rohrertrag aus Ausgabe von Kraftstrom	126858. 40	
Dito, Lichtstrom	73507. —	200365. 40

Stromabgabe für öffentliche Zwecke.

Von der Gemeindegutsverwaltung Wald für öffentliche Beleuchtung		3677. 40
--	--	----------

Brutto-Ertrag der Installationsabteilung.

Rohrertrag aus ausgeführten Installationen	293491. 75	
Dito aus dem Barverkauf	10106. 60	303598. 35

Zählermiete und Verkauf von Zählern.

Rohrertrag aus Vermietung	3982. 35	
Dito aus Verkauf	5022. 50	9004. 85

Glühlampen-Verkauf.

Rohrerlös aus demselben		13367. 55
-------------------------	--	-----------

Ertrag von Gebäuden und Grundstücken.

Mietertrag aus Transformatorenstationen	2745. —	
Dito aus Wohnungen und Grundstücken	1457. 70	4202. 70

Inventarvermehrung.

Betrieb der Abteilung für Stromabgabe	11366. 60	
Betrieb der Installationsabteilung	9218. 88	
Verkauf und Vermietung von Zählern	2200. —	
Allgemeine Verwaltung	400. —	17985. 48

Verschiedenes.

Ueberschuß der Aktiv-Zinsen		6. 70
Summa der Betriebs-Einnahmen		<u>552208. 43</u>

Hievon sind Restanzen:

Installationsabteilung und Stromabgabe	<u>15361. 20</u>
--	------------------

Betrieb-Ausgaben.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Entschädigung für Verwaltung und Aufsicht.

Geschäftsleitung, inklusive Spesen	6020. —	
Verkaufskosten	793. —	6813. —

Barauslagen der Verwaltung, Drucksachen.

Bureaukosten, einschließlich Saläre und sämtliche Spesen		8051. 18
--	--	----------

Strombezug.

Kosten für fremden Strom	103897. 25	
Allgemeine Betriebskosten der Zentrale	14243. 05	118140. 30

Anschaffung von Mobilien, Zählern, Werkzeug und Apparaten.

Ankauf und Unterhalt von Zählern		17586. 45
----------------------------------	--	-----------

Anschaffung von Glühlampen, Stöpseln etc.

Ankauf von Glühlampen		20983. 05
-----------------------	--	-----------

Brutto-Ausgaben der Installationsabteilung.

Ankauf von Material	251792. 55	
Arbeitskosten	20715. 33	
Spesen	3311. 15	275819. 03

Reparaturen, Instandhaltung der Anlage.

Kosten für Unterhalt sämtlicher Betriebsanlagen und des Leitungsnetzes etc.	5260. 35	
Dito des Wohnhauses	411. 10	5671. 45

Verzinsung des Anlagekapitals.

4,75 Prozent Zins auf das Darlehen der politischen Gemeinde Wald vom Jahre 1903	6982. 50	
Dito vor 1907	1947. 50	
5 Prozent Zins auf die Obligationen = Anleihe vom Jahre 1906	1600. —	10530. —

Abschreibungen.

Gebäude, bauliche Einrichtungen, 5 Prozent	3783. 40	
Maschinen, Transformatoren, Leitungen, 10 Prozent	50024. —	
Wohnhaus, 5 Prozent	1759. 80	55567. 20
übertrag:		519161. 66

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:			519161.	66
Verschiedenes.				
Steuern		131.	75	
Versicherung		2235.	45	
Verbandsbeiträge		387.	95	
Leuerungszulagen und Militärunterstützungen		3236.	—	5991. 15
Summa der Betriebsausgaben				<u>525152. 81</u>

C. Abrechnung.

1. Betriebsergebnis.

Betriebs-Einnahmen	552208.	43		
Betriebs-Ausgaben	525152.	81		
Betriebs-Ueberschuß				<u>27055. 62</u>

2. Verwendung des Betriebs-Ueberschusses.

Einlage in den Reservefonds	6000.	—		
Abgabe ans Gemeindegut	10000.	—		
Betriebssaldo auf neue Rechnung	11055.	62		
Summa wie oben				<u>27055. 62</u>

3. Berechnung des Buchwertes.

Buchwert der Anlage am Schlusse des Vorjahres				236000. —
---	--	--	--	-----------

Vermehrung um:

die Bauaufwendungen im Rechnungsjahre	73148.	17		
den Wert des Materials und der Vorräte zu Ende des Rechnungsjahres	66367.	20		
die Restanzen zu Ende des Rechnungsjahres	15361.	20		
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Rechnungsjahres	36455.	85	191332.	42
				<u>427332. 42</u>

Vermin derung um:

die Abschreibungen im Rechnungsjahre	55567.	20		
die Bau-Einnahmen im Rechnungsjahre	30806.	40		
den Wert des Materials zu Ende des Vorjahres	48381.	72		
die Restanzen zu Ende des Vorjahres	20760.	95		
die Barschaft und Guthaben zu Ende des Vorjahres	34760.	53		
				<u>190276. 80</u>

Buchwert am Schlusse des Rechnungsjahres

237055. 62

4. Vermögensausweis.

Fr. Rp. Fr. Rp.

a. Aktiven:

Anlage:

Ende des Vorjahres
Fr. Rp.

187357.15	Gebäude, Grundstücke, Transforma- toren	206259. —
130697.10	Leitungsnetz	181994.07
35196.25	Straßenbeleuchtungsanlage	35196.25
182793. —	Elektrizitätszähler, Maschinen und Apparate	182793. —
7182. —	Mobiliar und Werkzeuge	8448.90
8120.45	Andere Anschaffungen und Aufwen- dungen	9802.90
551345.95	Anschaffungskosten	624494.12
419249.15	Abschreibungen und Beiträge Dritter an Baukosten	505622.75
132096.80	Zeitwert	118871.37

Andere Aktiven:

2528. —	Zähler für Vermietung und Verkauf	328. —
3712.60	Glühlampen	15079.20
41741.12	Installationsmaterial	50960. —
400. —	Inventar der allgemeinen Verwal- tung	—
20760.95	Restanzen	15361.20
34760.53	Barschaft, Bankguthaben, Voraus- zahlung an Lieferanten, Ueber- gangs-Konto	36455.85
103903.20		118184.25
236000. —	Total der Aktiven	237055.62

b. Passiven:

220000. —	Bauschuld an das Gemeindegut	210000. —
—	Betriebssaldo auf neue Rechnung	11055.62
16000. —	Guthaben der Gemeinde am Jahres- gewinn	16000. —
236000. —	Total der Passiven	237055.62
—	Aktiven und Passiven heben sich auf	—

D. Übersicht über die Baukosten, Amortisation und Bauschuld.

Titel der Baurechnung	Baukosten bis Ende des Vorjahres	Bau-Einnahmen im Rechnungsjahr	Bau-Ausgaben im Rechnungsjahr	Baukosten bis Ende des Rechnungsjahres
a) Anlage:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Gebäude, Grundstücke, Transformatoren . . .	187357.15		18901.85	206259.—
2. Leitungsnetz	130697.10		51296.97	181994.07
3. Wohnhaus	35196.25			35196.25
4. Elektrizitätszähler, Ma- schinen, Apparate . . .	182793 —			182793.—
5. Mobiliar u. Werkzeuge	7182.—		1266.90	8448.90
6. Andere Anschaffungen	8120.45		1682.45	9802 90
	551345.95		73148.17	624494.12

Titel der Baurechnung	Abschreibungen bis Ende des Vorjahres	Abschreibungen im Rechnungsjahr	Abschreibungen bis Ende des Rechnungsjahres	Buchwert Ende des Rechnungsjahres
a) Anlage:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Gebäude, Grundstücke, Transformatoren . . .	Amortisation wurde nur auf dem Gesamts- Anlagenwert vorgenommen.			
2. Leitungsnetz				
3. Wohnhaus				
4. Elektrizitätszähler, Ma- schinen, Apparate . . .				
5. Mobiliar u. Werkzeuge				
6. Andere Anschaffungen				
	419249.15	55567. 20	474816. 35	118871. 37
Beiträge dritter		30806. 40	30806. 40	
			505622. 75	

b. Andere Aktiven:

7. Glühlampen und Kohlen etc.	15079. 20
8. Zähler für Verkauf und Miete	328. —
9. Installationsmaterial	50960. —
10. Restanzen	15361. 20
11. Barschaft, Bankguthaben, Vorauszahlung an Lieferan- ten, Uebergangs-Konto	36455. 85

Total 237055. 62

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 28. Februar 1919.

Der Rechnungsführer: G. Honegger.

E. Inventar.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Eigene Anlagen.

Gebäude, Grundstücke, Transformatoren.

Grundstücke	13000. —	
Betriebs- und Bureaugebäude	75667. 65	
Transformatoren	117591. 35	
Wohnhaus	35196. 25	
		241455. 25

Leitungsnetz.

Gesamt-Leitungsnetz	181994. 07
(Die Straßenbeleuchtungsanlage ist im Leitungsnetz inbegriffen.)	

Elektrizitätszähler, Maschinen, Apparate.

Maschinelle Einrichtungen	182793. —
---------------------------	-----------

Mobiliar und Werkzeuge.

Werkzeuge und Mobiliar	8448. 90	
Einrichtung des Prüfzimmers, Mobiliar in Magazin und Bureauräumen	9802. 90	18251. 80
Gesamt-Anschaffungswert der eigenen Anlage		624494. 12

Verschiedenes.

Beiträge Dritter an Anschaffungskosten	30806. 40	
Abschreibungen bis 31. Dezember 1918	474816. 35	
		505622. 75
Gesamt-Zeitwert der eigenen Anlagen		118871. 37

Betriebs-Inventare.

Glühlampen, Kohlen etc.	15079. 20	
Zähler für Verkauf und Miete	328. —	
Installationsmaterial	50960. —	
		66367. 20
Gesamt-Wert der Betriebs-Inventare		185238. 57

F. Abrechnung über den von der Gemeindegutsverwaltung verwalteten Reservefonds.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Bestand am Ende des Vorjahres		6092. —
Einnahmen:		
Zuweisung aus dem Betriebsüberschuß	6000. —	
Zinse, nämlich:		
4¾% von 6 Obligationen, Arn. 351,190 bis 351,195 à 1000 Fr. der Z. R. B.	285. —	
5% von 6 Obligationen Arn. 1411 bis 1416 à 1000 Fr. des Kantons Graubünden	185. 85	
Vom Betrag des Sparheftes Nr. 353,985 der Z. R. B.	8. 90	6479. 75
Total		12571. 75
Ausgaben:		
Keine		—.
Bestand am Ende des Rechnungsjahres		<u>12571. 75</u>

Zeiger:

Zinstragende Kapitalien, nämlich:

6 Obligationen, Arn. 351,190 bis 351,195, der Zürcher Kantonalbank	6000. —
6 Obligationen, Arn. 1411 bis 1416, des Kantons Graubünden	6000. —
Sparheft Nr. 353,985 der Zürcher Kantonalbank	57175. —
Summa wie oben	<u>12571. 75</u>

Wald, den 6. März 1919.

Die Richtigkeit der vorstehenden Abrechnung bezeugt:

Der Gemeindegutsverwalter: **Emil Löffel.**

— 0 —

Sekundarschulguts-Rechnung.

Boranschlag

Fr.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	22200. —
Gebäulichkeiten	12000. —
Grundstücke	1300. —
Barschaft	9843. 30

Summa der realisierbaren Aktiven

45343. 30

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	140000. —
Grundstücke	28000. —
Mobiliar	13711. 30
Verschiedenes	1370. —

Summa der nicht realisierbaren Aktiven

183081. 30

Total der Aktiven

228424. 60

Passiven.

Kapitalschulden	38000. —
-----------------	----------

Total der Passiven

38000. —

8000 Reines Vermögen (am Schlusse des Vorjahres)

190424. 60

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 22,200. —, bestehend aus Schuldbriefen, Obligationen, Prioritäts-Aktien, und Kassaheft; Gesamtzins und Zinsenanteil am Steuerbezug

1400

9400

1473. 35

übertrag

229897. 95

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp

9400

Übertrag

229897. 95

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Mietzins der Wohnung im alten
Sekundarschulhaus 240. —
Dito, für ein Lehrzimmer daselbst
von der Kirchgemeinde 150. —

300

390. —

Ertrag der Grundstücke.

Platzgeld für den Turnplatz beim
alten Sekundarschulhaus von
H. und E. Honegger 165. —
Vergütung für Grasnutzen von Fr.
Elmer 20. —

20

185. —

**Abgabe von Lehrmitteln und
Schreibmaterialien.**

Erlös für alte Bücher 32. 50
Dito 3. 20

35. 70

**Inventarwert der Lehrmittel-
und Schreibmaterialienvor-
räte für die Schüler.**

Inventarbestand am 31. Dezember
1918

2930. —

Gemeindesteuern, nämlich:

Steuerpflichtiges Vermögen der Ge-
meinde 20,852,100

Zahl der steuerpflichtigen Haushal-
tungen 1,752

Zahl der steuerpflichtigen Männer 1,952

Summa der Steuerfaktoren 24,556

Steuerquote pro Mille Fr. 1.20.

Steuerertrag vom Vermögen 25022. 50

Dito von den Haushaltungen 2102. 40

Dito von den Männern 2342. 40

Aufrundung —. 05

36150

Totalbetrag

29467. 35

Hievon sind eingegangen 29253. 55

Stehen noch aus 213. 80

Nachträglich eingegangene Steuern

786. 85

45960

Übertrag:

263692. 85

Voranschlag

Fr.

45960

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Übertrag:

263692. 85

Steuernachzahlungen.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl

97. 90

Indirekte Steuern, Abgaben und Bußen.

Schuldgeld von Berta Egli, Unterbach-Hinwil

50. —

Staatsbeiträge und Leistungen aus andern Gemeindegütern.

An die Stipendien 75. —

An den Fremdsprachunterricht 120. —

An den letzten Drittel des Grundgehaltes der Lehrer 3467. —

Dito der Arbeitslehrerin 192. —

An die Lehrerwohnungen 1400. —

An die Fürsorge 68. —

An die Lehrmittel für die Schule 1438. —

Dito Arbeitsschule 89. —

An das Stammgutdefizit 1500. —

8000

8349. —

Verschiedenes.

An Rückvergütung vom kantonalen Brennstoffamt 40. —

Vergütung für Beleuchtung von Töchterchor 20. 65

Stenographenverein 31. 85

Primarschule 5. 10

40

97. 60

54000

Total der Einnahmen

272287. 35

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Befoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

G. Honegger, Steuerbezüger, $\frac{1}{2}$ % Provision von Fr. 30,138. 30 150. 70

Demselben, Anteil an die übrigen Auslagen 62. 30

Übertrag: 213. —

Voranschlag

Fr.	Fr.	Sp.	Fr.	Sp.
	übertrag:	213. —		
	H. Suter, Aktuarbesoldung	40. —		
500	J. Honegger-Merz, Verwalterbesol- dung	40. —	293. —	
	Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.			
	Bezirksrat Hinwil, Gebühren und Porto	12. 30		
	Kantonaler Lehrmittelverlag	11. 23		
	H. Suter	1. 90		
	A. und Hs. Oberholzer	4. 80		
	W. Heß	105. 10		
100	Freisinniger, Bezifon	20. 80	156. 13	
	Besoldung des Lehrpersonals.			
	H. Suter:			
	Besoldung und Wohnungsent- schädigung	3100. —		
	Leuerungszulage	420. —		
	Nachteuerungszulage	210. —		
	Für Italienisch	300. —		
		4030. —		
	F. Wydler:			
	Besoldung und Wohnungsent- schädigung	2900. —		
	Leuerungszulage	250. —		
	Nachteuerungszulage	150. —		
	Für Stenographie	100. —		
		3400. —		
	G. Hohl:			
	Besoldung und Wohnungsent- schädigung	2900. —		
	Leuerungszulage	310. —		
	Nachteuerungszulage	170. —		
	Besoldung als Custos	50. —		
		3430. —		
	J. J. Gß:			
	Besoldung und Wohnungsent- schädigung	2766. 66		
	Leuerungszulage	150. —		
	Nachteuerungszulage	100. —		
		3016. 66		
600	übertrag:	13876. 66	449. 13	

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

600

Übertrag: 13876. 66 449. 13

G. Wolf:

Befoldung und Wohnungsent-	
schädigung	2700. —
Leuerungszulage	225. —
Nachteuerungszulage	150. —
	3075. —

E. Kindlimann:

Befoldung	640. —
Leuerungszulage	80. —
Nachteuerungszulage	80. —
	800. —

F. Lichtenhahn, Pfr.:

Befoldung für Religionsunter-	
richt	400. —

W. Bißegger, Pfr.:

Dito	400. —
------	--------

20640

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 31,500. —, laut
Darlehensvertrag vom 20. Ok-
tober 1901

1600

18551. 66

1797. 45

Abbezahlte Passiven.

Zürcher Kantonalbank, Abzahlung	5000. —
Abzahlung (Staatsbeitrag)	1500. —
	6500. —

6500

6500. —

Reinigung, Beheizung und Be-
leuchtung der Schullokale.

8910

Betrag der Auslagen

6872. 10

Erstellung und Unterhalt von
Gebäulichkeiten.

800

Betrag der Unkosten

434. 45

Ankauf und Bewirtschaftung von
Grundstücken.

100

Betrag der Unkosten

116. 80

Anschaffung und Unterhalt von
Mobiliar.

400

Betrag der Anschaffungskosten

120. 85

39550

Übertrag:

34842. 44

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

39550

Übertrag:

34842. 44

**Anschaffung von Lehrmitteln
und Schreibmaterialien für
die Schule.**

300

Betrag der Anschaffungskosten

701. 55

**Anschaffung von Lehrmitteln
und Schreibmaterialien für
die Schüler.**

4000

Betrag der Anschaffungskosten

6331. 70

**Abschreibung des Wertes der
Vorräte an Lehrmitteln und
Schreibmaterialien für die
Schüler.**

Inventar letzter Rechnung

1370. —

**Beiträge an unbemittelte Schü-
ler.**

Stipendien pro 1917/18

115. —

Ferienkolonie 1918

60. —

Berufsberatungsstelle Wald

150. —

Suppenanstalt 1917/18

231. 94

700

556. 94

Verschiedenes.

Pestalozzianum, Zürich

15. —

Kantonale Brandasssekuranz 1917

78. 50

Mobiliarversicherung

21. 60

Gemeinderatskanzlei Wald

2. 10

Hotel Schwert, Wald

264. 85

W. Heß, Wald

170. —

Nicht eingegangene Steuern

213. 80

1450

765. 85

46000

Total der Jahresausgaben

44568. 48

Rechnungs-Abschluß.

54000

Total der Einnahmen

272287. 35

46000

Total der Ausgaben

44568. 48

8000

Saldo.

Rechnungsschuld

227718. 87

Zeiger:

Fr. Rp. Fr. Rp.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	22200. —
Gebäulichkeiten	12000. —
Grundstücke	1300. —
Barschaft	7577. 57

Summa der realisierbaren Aktiven 43077. 57

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	140.000. —
Grundstücke	28000. —
Mobiliar	13711. 30
Verschiedenes	2930. —

Summa der nicht realisierbaren Aktiven 184641. 30

Gesamtbetrag der Aktiven 227718. 87

Passiven.

Kapitalschulden 31500. —

Gesamtbetrag der Passiven 31500. —

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungsjahres 196218. 87

Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres 190424. 60

Demnach Vorschlag 5794. 27

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917 30516. 68

Keine Veränderungen —. —

Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres 30516. 68

Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres 196218. 87

Hievon ab die nicht realisierbaren Aktiven 184641. 30

Verbleibt als Deckung des Stammgutes 11577. 57

Somit ergibt sich gegenüber dem Stamngut ein Defizit von 18939. 11

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Wald, den 10. Februar 1919.

Der Schulgutsverwalter: J. Honegger-Merz.

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Liegenschaften.				
Gebäulichkeiten:				
Realisierbare			12000.	—
Nicht realisierbare			140000.	—
Grundstücke:				
Realisierbare			1300.	—
Nicht realisierbare			28000.	—
2. Mobiliar:				
Laut Spezifikation			13711.	30

— 0 —

Konto über Lehrmittel und Schreibmaterialien für die Schüler.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus voriger Rechnung			1370.	—
Anschaffungen im Rechnungsjahr			6331.	70
Total			7701.	70
Verkauf an die Schüler im Rechnungsjahr		35.	70	
Verbrauch an die Schüler (Abgang) gemäß Paragraph 44 des Gesetzes betreffend die Volksschule		4736.	—	
Total			4771.	70
Uebertrag auf neue Rechnung			2930.	—
Spezifikation dieses Uebertrages auf neue Rechnung.				
Lehrmittel für die Schüler:				
Bücher, Atlanten, Karten		880.	—	
Schreib- und Zeichnungsmaterialien		2050.	—	
			2930.	—

— 0 —

Rechnung

über den

Reisefond für bedürftige Sekundarschüler

abgeschlossen per 31. Dezember 1918.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo letzter Rechnung			3439.	90
Zinse von:				
Obligation Nr. 299,397	45.	—		
Obligation Nr. 64,601	22.	50		
Obligation Nr. 381,687	47.	50		
Obligation Nr. 84,319	23.	75		
Sparheft Nr. 350,089	19.	95		
Geschenk von Herrn Karl Senn	100.	—	3698.	60

Ausgaben.

Auslagen für Schulausflüge	106.	—
Rechnungsschuld per 31. Dezember 1918	3592.	60
Das reine Vermögen betrug am 31. Dezember 1917	3439.	90
Es beträgt am 31. Dezember 1918	3592.	60
Vorschlag im Rechnungsjahr	152.	70

Zeiger:

Obligationen der Zürcher Kantonalbank:		
Nr. 299,397	1000.	—
Nr. 64,601	500.	—
Nr. 381,687	1000.	—
Nr. 84,319	500.	—
Sparheft derselben Nr. 350,089	592.	60
Wie oben:	3592.	60

Stammgut.

Bestand am 31. Dezember 1917	3000.	—
Einnahmen: Geschenk von Herrn Karl Senn	100.	—
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918	3100.	—
Betrag der Deckung: Reines Vermögen	3592.	60
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von	492.	60

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Wald, den 10. Februar 1919.

J. Honegger-Merz.

Schulguts-Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapita-	
lien	68949. 42
Restanzen	4408. 40
Barschaft	1340. 96
Verschiedenes	23355. —
Summa der realisierbaren	
Aktiven	98053. 78

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	758300. —
Grundstücke	47511. 50
Mobilier	65207. 25
Summa der nicht realisier-	
baren Aktiven	871018. 75

34000

Total der Aktiven 969072. 53

Passiven.

Kapitalschulden	268183. —
Total der Passiven	268183. —

Reines Vermögen am Schlusse des	
Vorjahres	700889. 53

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürger-einkaufsgebühren.

Von Michael Melliger im Bürger-	
asyl	20. —

34000

Übertrag: 969092. 53

Voranschlag

Fr.

34000

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Übertrag:

969092. 53

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 93,626. 25, bestehend in Schuldbriefen, Obligationen, Stammaktien, Prioritätsaktien, Kassaheft, Konto-Korrent-Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank; Gesamtzins und Zinsenanteil am Steuerbezug

4500

4472. 53

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Mietzins für Benützung der Turnhalle im Binzholz durch die Sekundarschule

500. —

Mietzins für das Schlipfischulhaus von Gebr. Strehler

1500. —

Dito für die Wohnung in Laupen von Robert Ruster

280. —

2300

2280. —

Ertrag der Grundstücke.

Pachtzins für die Schulwiese im Riedt von Math. Störi

120. —

Dito von der landw. Kommission der Gemeinde Wald

37. —

Dito von Herm. Denzler

50. —

Erlös für den Grasnutzen in Laupen von H. Schmid, Lehrer

4. —

Erlös für verkaufte Gemüse aus dem Schulgarten

54. 35

170

265. 35

Abgabe von Lehrmitteln und Schreibmaterialien.

Materialerlös von den Schülern durch einige Lehrer

48. 70

Materialerlös von der Schule Sanatorium

46. --

Für Arbeitsmaterial von den Arbeits- und Töchterfortbildungsschulen

1115. 75

1595

Schulgelder von fremden Schülern

51. 65

1262. 10

42565

Übertrag:

977372. 51

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

42565

Übertrag:

977372. 51

Gemeindesteuern, nämlich:

Steuerpflichtiges Vermögen der Gemeinde 20.846,100

Zahl der steuerpflichtigen Haushaltungen 1.749

Zahl der steuerpflichtigen Männer 1.948

Summa der Steuerfaktoren 24.543,1

Steuerquote pro Mille Fr. 4.60.

Steuerertrag vom Vermögen 95892. 05

Dito von den Haushaltungen 8045. 40

Dito von den Männern 8960. 65

120000

Totalbetrag

112898. 10

Hievon sind eingegangen 112079. 10

Stehen noch aus 819. —

Nachträglich eingegangene Steuern
in 8 Posten von 1917

3027. 50

Steuernachzahlungen.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl 390. —

Von H. Schaufelbergers Erben,
Schaufelberg 1549. 60

1939. 60

**Staatsbeiträge und Leistungen
aus andern Gemeindegütern.**

Bundesbeitrag an die Gewerbeschule 1036. —

Staatsbeitrag an dieselbe 1575. —

Bundesbeitrag an die Fortbildungsschule 800. —

Staatsbeitrag an die

Löcherfortbildungsschule 700. —

Primarschule 15587. —

Knabenfortbildungsschulen Laupen und Riedt 200. —

Handfertigkeitsskurse 411. —

Lehrmittel und Schulmaterialien 3399. —

162565

Übertrag: 23708. — 1085237.71

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

162565

Übertrag: 23708. — 1085237.71

Jugendfürsorge (Ferienhorte) 400. —

Suppenanstalt 470. —

Ferienkolonie 156. —

Kosten der Durchführung eines
Kurses für sprachgebrech-
liche Kinder 100. —

Hauptreparaturen 395. —

an die Versorgung abnormaler,
bildungsunfähiger Kinder 240. —

Beitrag des Hausarmenfonds an
dieselbe 50. —

27808

Beitrag des Vaters an dieselben 110. —

25629. —

Verschiedenes.

Geschenk von Joh. Honeggers Söh-
nen (zu außerordentlicher Amor-
tisation bestimmt) 40000. —

Lichtvergütung der Vereine 198. 90

Kursgelder und Einnahmen für
Arbeitsmaterial 253. 95

Einnahmen für Schülerversuppe 95. 55

Von der Sekundarschule Wald an
den Hobelturs 112. 70

Rückvergütung des Elektrizitäts-
werkes 6. 45

Rückvergütung des Brennstoffamtes
Zürich 40. —

Nicht zurückgezogene Haftgelder 156. —

Zinsen von denselben 30. —

Erlös für altes Mobiliar 40. —

Erlös für Alteisen 31. 30

Erlös für Altpapier 57. 10

Liquidation des Klavierfonds 500. —

Zins aus obiger Liquidation 8. —

Aus dem Kredit für allgemeine
Lehrmittel 500. —

450

42029. 95

Total:

190895

Übertrag und Jahres-Einnahmen

1162896. 66

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

Besoldung

des Präsidenten	150. —
des Aktuars	300. —
des Schulgutsverwalters	400. —
des Lehrmittelverwalters	200. —
des Schulvorstandes	100. —
der Abwarte	5570. —
Teuerungszulagen an die Abwarte	410. —

9150

7130. —

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

1580

Gesamtauslagen

1245. 87

Besoldung des Lehrpersonals.

Besoldungen der

Primarschule	43665. 30
Arbeitschule	3045. —
Gewerbeschule	2866. 65
Töchterfortbildungsschule	2040. —
allgemeinen Fortbildungsschule	500. —
Handfertigkeitsturse	900. —
Entschädigung der Vikariate	370. —

Teuerungszulagen für die Primarschule

6492. 50

Nachteuerungszulagen für dieselbe

3450. —

Teuerungszulagen für die Arbeitschule

435. —

Nachteuerungszulagen für dieselbe

435. —

Pension an Herrn J. Mantel, alt Lehrer

900. —

Teuerungszulage an denselben

200. —

Pension an Frau E. Hoffmann-Grob, Altketten

450. —

Teuerungszulage an dieselbe

200. —

65700

65949. 45

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 221,183. —; Gesamtzins

11080

13335. 10

87510

Übertrag:

87660. 42

Voranschlag

Fr.

87510

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Übertrag:

87660. 42

Abbezahlte Passiven.

Außerordentliche Amortisation (Geschenk von Joh. Honeggers Söhnen

40000. —

Ordentliche Amortisation

7000. —

10100

47000. —

Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Schullokale.

Reinigung

1715. 55

Heizung

14102. 50

Beleuchtung

443. 35

31555

16261. 40

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.

Gesamtauslagen für allgemeine Reparaturen und Neuerstellungen

7795. 38

7450

Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.

Gesamtauslagen

1985. 40

780

Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.

Gesamtauslagen

2336. 55

1500

Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schule.

Gesamtauslagen, inklusive 500 Fr. Einlage in den Klavierfonds

976. 90

1000

Anschaffung von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für die Schüler.

Primarschule

9772. 40

Arbeitschule

4756. 85

Gewerbeschule

117. 93

Töchterfortbildungsschule

2109. 20

Handfertigkeitskurse

382. 65

12000

17139. 03

151885

Übertrag:

181155. 08

Voranschlag

Rp.
42

Fr.

151895

Übertrag:

Fr. Rp.

Fr. Rp.

181155.08

Beiträge an unbemittelte Schüler.

Kosten der Suppenanstalt	1557.70	
4 Absehkurse des Hephata-Vereins	880.—	
Auslagen für die Ferienkolonie	55.—	
Auslagen für den Schülerausflug auf den Regelsstein	12.20	
4900		2504.90

Verschiedenes.

Affekuranzsteuer	378.95	
Mobiliarversicherung	36.30	
Prämie für die Unfallversicherung der Abwarte	105.60	
Prämie für die Unfall- und Haftpflichtversicherung für Lehrer und Schüler	246.30	
Schularzt	227.—	
Beleuchtung und Brunnensteuern	341.30	
Extra-Entschädigung an die Abwarte	65.40	
Bezirksrätliche Genehmigung der Rechnungen	12.30	
Eisenbahnabonnemente	136.80	
Schulsparkasse	200.—	
Enlvefterbüchlein	218.25	
Examen-Orangen	145.50	
An die kantonale Blinden- und Taubstummenanstalt	400.—	
Telephon	75.85	
Schüler-Bibliothek	163.13	
Fuhrlohne	408.60	
Berufsberatungsstelle	150.—	
Ein- und Aushängen der Vorfenster	588.75	
Buchdruckerei W. Heß, Wald (Schulsparkassa)	120.—	
Ed. Rüegger, Lehrer, Wald (Gemüsebaukurs)	100.—	
J. Frischnecht, Abwart, Riedt	40.—	
Fritz Furrer, Handlung, Wald	22.90	
Klavierstimmen	15.—	
Gebr. Brunner, mechanische Schreineri, Wald	38.75	

156795

Übertrag 4236.68 183659.98

Voranſchlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
156795		Übertrag	4236. 68 183659. 98
	Neun diverſe kleinere Poſten		39. 95
	Nicht erhältliche Steuern		819. —
6200			5095. 63
162995	Total der Jahres-Ausgaben		188755. 61

Rechnungs-Abſchluß.

190895	Total der Einnahmen	1162896. 66
162995	Total der Ausgaben	188755. 61
27400	mutmaßl. Vorſchlag. Rechnungſchuld	974141. 05

Zeiger:

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinſtragend angelegte Kapitalien	93626. 25
Barſchaft	9496. 05
Summa der realisierbaren Aktiven	103122. 30

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	758300. —
Grundſtücke	47511. 50
Mobiliar	65207. 25
Summa der nicht realisierbaren Aktiven	871018. 75
Gesamtbetrag der Aktiven	974141. 05

Paſſiven.

Kapitalſchulden	221183. —
Gesamtbetrag der Paſſiven	221183. —
Reines Vermögen am Schluſſe des Rechnungs-	
jahres	752958. 05
Reines Vermögen am Schluſſe des Vorjahres	700889. 53
Demnach Vorſchlag	52068. 52

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	70826. 57
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	20. —
Betrag des Stammgutes am Schluſſe des Rechnungs-	
jahres	70846. 57
Übertrag:	70846. 57

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:			70846.	57
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres			752958.	05
Hievon ab die nicht realisierbaren Aktiven			871018.	75 118060. 70
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von			188907.	27

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Wald, den 22. April 1919.

Der Schulgutsverwalter: **Paul Hofmann-Tamp.**

Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Liegenschaften:				
Gebäulichkeiten			758300.	—
Grundstücke			47511.	50
2. Mobiliar:				
Uebertrag aus letzter Rechnung			65207.	25

Rechnung über den Wolfensbergerfond pro 1918.

Die Zinsen dieses Fonds, ursprünglich zu Prämien an fleißige Schüler von Laupen bestimmt, werden nunmehr laut Beschluß der früheren Schulgemeinde Laupen und unter Zustimmung sämtlicher Erben des Testators an ärmere, erholungsbedürftige Schulkinder von Laupen ausgerichtet.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.				
Zinstragend angelegt in einem Schuldbrief			1000.	—
Einnahmen im Rechnungsjahr.				
Ein Jahreszins à 4¾% per 1. Mai 1918			47.	50
Total der Einnahmen			1047.	50

Ausgaben.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Auszahlung an den Adetswilerfonds				47. 50

Abrechnung.

Total der Einnahmen	1047. 50	
Total der Ausgaben	47. 50	
Vermögen am 31. Dezember 1918		1000. —
Zeiger:		
Ein Schuldbrief		1000. —
Gleich dem Stammgut		1000. —

Für die Richtigkeit:

Wald, den 22. April 1919.

Der Schulgutsverwalter: Paul Hofmann-Tamp.

Rechnung über den Reisefond

pro 1918.

Dieser Fond wurde durch ein Geschenk des Herrn Jul. Honegger-Spörri bei Anlaß seiner silbernen Hochzeit am 15. April 1909 gegründet und im Jahre 1911 durch ein Legat von Otto Honegger-Hef Erben geäußnet. Er hat den Zweck, bedürftigen Schulkindern bei Schulreisen die Teilnahme zu ermöglichen.

Einnahmen.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragend angelegt: Ein Schuldbrief	2000. —			
Dito: Ein Sparheft, Nr. 350,915	556. 10		2556. 10	

Einnahmen im Rechnungsjahr.

Zins vom Schuldbrief	95. —	
Zins vom Sparheft	24. 65	119. 65

Total der Einnahmen	2675. 75
---------------------	----------

Ausgaben.

Keine

Abrechnung.

Total der Einnahmen	2675. 75	
Total der Ausgaben	—.	
Vermögen per 31. Dezember 1918		2675. 75
Vermögen per 31. Dezember 1917		2556. —
Vorschlag pro 1918		119. 75

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zeiger:				
Ein Schuldbrief	2000.	—		
Ein Sparheft der Z. K. B., Nr. 350,915	675.	75	2675.	75
Es bleibt somit gegenüber dem Stammgut von			1000.	—
ein Ueberschuß von			675.	75

Für die Richtigkeit:

Wald, den 22. April 1919.

Der Schulgutsverwalter: **Paul Hofmann-Lamp.**

— 0 —

Rechnung über den Gewerbeschulfond pro 1918.

Beim Uebergang der Gewerbe- und Fortbildungsschule Wald an die Primarschulgemeinde wurde das Vermögen der Gewerbeschule im Betrage von ca. Fr. 1000. — durch Beschluß des Gewerbevereins Wald der Primarschulgemeinde abgetreten mit der Bestimmung, daß dasselbe als separater Fond zu verwalten und die Zinsen nur für außerordentliche Anschaffungen zu verwenden seien.

Einnahmen.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag aus letzter Rechnung.					
Zinstragend angelegt auf Sparkassafeht Nr. 350,745 der Zürcher Kantonalbank				237.	25
Einnahmen im Rechnungsjahr.					
An Zins laut obigem Sparheft				9.	50
Total der Einnahmen				246.	75

Ausgaben.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Keine				—.	—

Abrechnung.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total der Einnahmen		246.	75		
Total der Ausgaben		—.	—		
Vermögen per 31. Dezember 1918				246.	75
Vermögen per 31. Dezember 1917				237.	25
Vorschlag pro 1918				9.	50

Zeiger:					
Zinstragend angelegt: Ein Sparheft wie oben				246.	75

Für die Richtigkeit:

Wald, den 22. April 1919.

Der Schulgutsverwalter: **Paul Hofmann-Lamp.**

Rechnung über den Ferienkolonie-Fond

pro 1918.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus letzter Rechnung.

Zinstragend angelegt auf Sparkassascheft Nr. 352,355 der Zürcher Kantonalbank	1768. 05
--	----------

Einnahmen im Rechnungsjahr.

Reinertrag des Konzertes des Posaunenchores Wald unter Mitwirkung von Schülern der 6., 7. und 8. Klasse	200. —	
Beitrag vom Konsumverein Wald und Um- gebung	100. —	
Geschenk von einem Freunde der Jugend	900. —	
Dito	200. —	
Zins laut obigem Sparheft	76. 50	1476. 50
Total der Einnahmen		3244. 55

Ausgaben.

Keine

—.

Abrechnung.

Total der Einnahmen	324.4 55	
Total der Ausgaben	—.	
Vermögen per 31. Dezember 1918		3244. 55
Vermögen per 31. Dezember 1917		1768. 05
Vorschlag pro 1918		1476. 50

Zeiger:

Zinstragend angelegt bei der Z. K. B. auf:	
Sparheft Nr. 352,355	3000. —
Sparheft Nr. 355,138	244. 55
Total	3244. 55

Für die Richtigkeit:

Wald, den 22. April 1919.

Der Schulgutsverwalter: Paul Hofmann-Lamp.

Kirchenguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zins tragend angelegte Kapitalien 17450. —
 Barschaft 3815. 78

Summa der realisierbaren Aktiven 21265. 78

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten 202500. —
 Grundstücke 4000. —
 Mobilien 2030. —

Summa der nicht realisierbaren Aktiven 208530. —

2000

Total der Aktiven

229795. 78

Passiven.

Kapitalschulden 27000. —

Summa der Passiven 27000. —

Reines Vermögen am Schlusse des

Vorjahres 202795. 78

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgererkaufsgebühren.

Von Michael Melliger, Bürgerassl 10. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 17,450. —, bestehend aus Schuldbriefen und Obligationen; Gesamtzins 1014. 35

900

Ertrag der Gebäulichkeiten.

Benützung der Orgel zu Übungszwecken 60. 60

2900

Übertrag:

230880. 73

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

2900

Übertrag:

230880. 73

Gemeindesteuern, nämlich:

Steuerpflichtiges Vermögen der Gemeinde	20.560,850
Zahl der steuerpflichtigen Haushaltungen	1.328,5
Zahl der steuerpflichtigen Männer	1.447,5
Summa der Steuerfactoren	<u>23.336,85</u>

Steuerquote pro Mille 80 Rp.

Steuerertrag vom Vermögen	16448. 70
Dito von den Haushaltungen	1062. 80
Dito von den Männern plus Auf- rundung	1158. 15

22000

Totalbetrag 18669. 65

Hievon sind eingegangen

Stehen noch aus

99. 80

18569. 85

Sie mußten infolge Un-
erhältlichkeit, Wegzug oder son-
stiger im Laufe des Jahres ein-
getretener Umstände abgeschrie-
ben werden.

Steuernachzahlungen.

100

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl

95. 30

Freiwillige Kirchensteuern.

Die freiwilligen Kirchensteuern wer-
den laut Gemeindebeschluß je-
weilen wohlthätigen Institutio-
nen zugewiesen.

Verschiedenes.

Nachträglich eingegangene Steuern in sechs Posten vom Jahre 1917	725. 20
Rückvergütung des kanton. Brenn- stoffamtes	36. —
Erlös aus alten Glockenseilern	<u>10. —</u>

771. 20

25000

Total der Einnahmen

250317. 08

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Besoldungen und Entschädigungen für die Verwaltung.

Besoldung an:

Pfarrer Lichtenhahn	2000. —
Pfarrer Bieggger	1766. 65
Organist Egli	1600. —
H. Baumann, Sigrift	150. —
M. Kägi, Sigrift	750. —
die Läuter	850. —
den Abwart im alten Sekundar-	
schulhaus	260. —
den Kirchenwächter	110. —
den Aktuar	50. —
den Verwalter	50. —
Teuerungszulagen an Pfarrer, Or-	
ganist, Sigrift	600. —

9100

8186. 65

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

W. Heß, Buchdruckerei	69. —
Insertionen im „Volksblatt“	73. 40
Dito im Freisinnigen	24. 30
Hs. Oberholzer, Buchbinderei	4. 50
Ad. Honegger, Eisenhandlung	7. 50
Bezirksratskanzlei	10. 20
F. Lichtenhahn, Aktuar	18. 15
M. Honegger, Verwalter	3. 50
Telephonabonnemente	128. —

300

338. 55

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 23,000. — (ursprünglich: Fr. 54,500. —), entlehnt von der Zürcher Kantonalbank; Zins zu $4\frac{3}{4}\%$

1300

1282. 50

Abbezahlte Passiven.

Der Zürcher Kantonalbank an obige Schuld am 4. Dezember 1918 zurückbezahlt

8000

4000. —

18700

Übertrag:

13807. 70

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
18700	Übertrag:		13807. 70
	Reinigung, Beheizung und Beleuchtung der Kirche usw.		
1500	Gesamtbetrag dieser Auslagen		524. 50
	Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.		
1000	Gesamtbetrag der Auslagen		2782. 05
	Ankauf und Bewirtschaftung von Grundstücken.		
200	Gesamtbetrag der Auslagen		309. —
	Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar.		
500	Gesamtbetrag der Auslagen		82. 80
	Spezielle Kultusausgaben.		
1200	Gesamtbetrag der Auslagen		764. 20
	Verschiedenes.		
	Kantonale Brandassetturanz	104. 30	
	Schweiz. Mobiliarversicherung	1. 55	
	Brunnengenossenschaft Wald	25. 50	
	Unfallversicherung	45. —	
	Miete für ein Lehrzimmer im alten Sekundarschulhaus	150. —	
	H. Baumann, alt Sigrift	300. —	
	Gust. Ad. Honegger, Wächter bei Hochzeiten	8. —	
	H. Brunner, Schreinermeister	28. 20	
	Läubli und Strupler, Malermeister	582. 77	
	Gebr. Caminada, Sattlermeister	373. 35	
	Emil Lätzsch	312. 95	
	H. Hildebrand, Sattlermeister	88. 30	
	Kosten für den Familienabend	136. —	
	Hs. Walther, Zürich	20. —	
	Beitrag an:		
	den Kirchengesangsverein	150. —	
	den Verband für kirchliche Liebestätigkeit	10. —	
23100	Übertrag:	2335. 92	18270. 25

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
23100	Übertrag:	2335. 92	18270. 25
	die landeskirchliche Stellenver-		
	mittlung	136. 75	
	die Berufsberatungsstelle	20. —	
	Kosten für den Steuerbezug	137. 10	
1200			2629. 77
<u>24300</u>	Total der Jahres-Ausgaben		<u>20900. 02</u>

Rechnungs-Abschluß.

25000	Total der Einnahmen	250317. 08	
24300	Total der Ausgaben	20900. 02	
<u>700</u>	Rechnungsschuld		<u>229417. 06</u>

Gezeigt:

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	17450. —	
Barshaft	3437. 06	
Summa der realisierbaren Aktiven		20887. 06

b. Nicht realisierbare:

Gebäulichkeiten	202500. —	
Grundstücke	4000. —	
Mobiliar	2030. —	
Summa der nicht realisierbaren Aktiven		208530. —
Gesamtbetrag der Aktiven		229417. 06

Passiven.

Kapitalschulden	23000. —	
Gesamtbetrag der Passiven		23000. —

Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungs-		
jahres		206417. 06
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres		202795. 78
Demnach Vorschlag		<u>3621. 28</u>

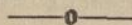
Stammgut.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	19563. 41	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	10. —	
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungsjahres		19573. 41
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des Rechnungsjahres	206417. 06	
Hievon ab die nicht realisierbaren Aktiven	208530. —	
Verbleibt zur Deckung des Stammgutes ein Minderbetrag von		2112. 94
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Defizit von		<u>21686. 35</u>

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 1. März 1919.

Der Kirchengutsverwalter: A. Honegger-Wirth.



Inventar der Liegenschaften und des Mobiliars.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1. Liegenschaften:		
Gebäulichkeiten:		
Kirche, samt Turm, Glocken, Bestuhlung, Orgel, Heizungsgebäude der Luft- heizung	154500. —	
Ein Unterweisungszimmer im alten Se- kundarschulhaus	3000. —	
Ein Pfarrhaus an der Sanatoriumstraße	45000. —	
		<u>202500. —</u>
Grundstücke:		
Anlagen um die Kirche	2000. —	
Gartenanlagen beim Pfarrhaus	2000. —	
		<u>4000. —</u>
2. Mobiliar:		
Gesamtwert laut letzter Rechnung	2030. —	
Neuanschaffungen pro 1918		<u>1397. 75</u>



Rechnung

über den

Orgelspielfond der Kirchgemeinde Wald pro 1918.

Der Orgelspielfond wurde im Jahre 1916 von anonymem Spender gestiftet, mit der Bestimmung, daß die Kapitalzinsen dem Organisten zufallen sollen. Dafür wird gewünscht, daß das Orgelspiel in der Kirche künftighin auch bei stillen Beerdigungen nicht fehler solle. Es wurde auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, der Fond möge im Laufe der Zeit weitere Ausbesserung erfahren.

Einnahmen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Uebertrag aus der Rechnung 1917.

Rassaheft Nr. 353,488 der J. K. B.

200. —

Einnahmen im Rechnungsjahr.

Zinsertrag obigen Sparheftes

8. 05

Total der Einnahmen

208. 05

Ausgaben.

An Herrn Organist Egli abgegeben

8. 05

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen

208. 05

Total der Ausgaben

8. 05

Rechnungsschuld

200. —

Dieselbe wird gezeigt in Rassaheft Nr. 353,488
der J. K. B.

200. —

Wald, den 1. März 1919.

Der Rechnungssteller: A. Honegger-Wirth.

Armenguts-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapita-	
lien	46145. 69
Barschaft	8109. 90

Summa der realisierbaren
Aktiven

54255. 59

b. Nicht realisierbare:

Keine

—.

2000

Total der Aktiven

54255. 59

Passiven.

Keine

—.

Reines Vermögen am Schlusse des
Vorjahres

54255. 59

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Bürgerkaufsgebühren.

Von Michael Melliger = Oberholzer,
Bürgerajhl, Wald

50. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 46,745. 69, be-
stehend in Schuldbriefen und
Obligationen; Gesamtzins, in-
flussive Anteil für deponierte
Steuergelder

2000

2432. 70

Gemeindesteuern, nämlich:

Steuerpflichtiges Vermögen der Ge-
meinde

23.052,299

Zahl der steuerpflichtigen Haushal-
tungen

1.214

Zahl der steuerpflichtigen Männer

1.369,5

Summa der Steuerfaktoren

25.662,799

Steuerquote pro Wille Fr. 1.80.

4000

Übertrag

56738. 29

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

4000

Übertrag

56738. 29

Steuerertrag vom Vermögen 41494. 15
Dito von den Haushaltungen 2233. 80
Dito von den Männern 2465. 10

Totalbetrag 46193. 05

56000

Hievon sind eingegangen
Stehen noch aus

59. 85

46133. 20

(Abschreibung infolge Un-
erhältlichkeit oder sonst im Laufe
des Jahres eingetretener Verände-
rungen lt. Auszug vom Steuer-
bezügeramt.)

Steuernachzahlungen.

Kaspar Kunz' Erben, Bühl 191. 75

Otto Heß, Zürich, Armensteuer für
die Jahre 1916 und 1917 63. —

E. Heß-Tessardi, Zürich, dito 1913
bis 1917 60. —

Arthur Krauer, Rütli, dito 1915,
1916, 1917 7. —

Beim Steuerbezügeramt nachträg-
lich eingegangene Steuern in 6
Posten vom Jahre 1917 1204. —

1000

1525. 75

Bußen.

Anteil an den von Gemeinderat und
Gesundheitsbehörde im Jahre
1918 verhängten und eingegan-
genen Bußen 170. 25

Anteil an den vom Statthalteramt
Hinwil im Jahre 1918 verhäng-
ten und eingegangenen Bußen 520. 80

500

691. 05

Freiwillige Kirchensteuern.

Die Kirchensteuern werden von der
Kirchenpflege besorgt.

Rückerstattungen.

An die Ausgaben für Detinierte in
Korrektionsanstalten 172. 30

61500

Übertrag

172. 30 105088. 29

Voranschlag

Fr.

61500

übertrag

Fr. Rp.

Fr. Rp.

172. 30 105088. 29

Heinrich Heß-Mtorfer, Güntisberg, für seinen Sohn Hermann Heß in 26 Malen	260. —
Witwe Oberholzer, Baar (Zug), für die Stieftochter Josephine Ober- holzer in 4 Malen	270. —
Louise Wespi, Genf, für die Mutter Fanny Marie Wespi sel.	20. —
Jakob Egli-Keller, Hardstraße 324, Zürich, an die Ausgaben seiner versorgten Kinder in 5 Malen	130. —
Durch die Bürgerasyl-Verwaltung Wald für Regula Egli im Bür- gerasyl in 11 Malen	322. —
Durch die Bürgerasyl-Verwaltung Wald für Frau Kunz-Egli sel. im Bürgerasyl	75. —
Ertrag des Sparkassabuches Nr. 350,908 der J. K. B. des Joh. Bätsch, Sattler, sel.	947. 55
Barschaft des David Honegger sel., Uetikon	15. —
Durch den Altersverein Sagenrain- Wald für Gottlieb Bodmer in der Anstalt Rheinau	206. 80
Von J. Keller, Unterpösch-Bubikon, für seinen Sohn Emil Keller	25. —
Verdienstanteil des Emil Keller in der Anstalt Uetikon	26. —
Durch J. Weber-Boller, Uster, aus dem Nachlaß des Rudolf Heß- Keller sel., alt Dütenfabrikant	500. —
Durch die Bürgerasyl-Verwaltung Wald für Ida Kindlimann in 4 Malen	284. 50
Rente für Joh. Kunz im Bürger- asyl Wald in 7 Malen	307. 58
Von Frau Fußenegger-Bösch in Flawil an die Lehrkosten der Tochter Blanka Heß	100. —
Von den Herren Schoop und Hürli- mann, Schirmgesch., St. Gallen, für den Arbeiter E. Baumann	310. —

61500

übertrag

3971. 73 105088. 29

Voranschlag

Ap.
29

Fr.

Fr. Ap.

Fr. Ap.

61500

Übertrag

3971. 73 105088. 29

Von Herrn Alfred Halbheer zum
Zollhaus, Wald, für H. Fischer-
Ribi, aus Erbschaft vom Bruder 382. 60

Von der Bodensee-Loggenburg-
Bahn für die Kinder Rindli-
mann 300. —

Von Herrn Otto Oberholzer, zur
Mühle, Raad, aus dem Nachlaß
des Kasar Isler 328. 40

Von Emil Schlumpf, Wald, Rück-
erstattung für die seinerzeit be-
zogene Unterstützung 718. 70

Von Emil Hofmann, Zürich, dito 60. —

Von Herrn Zucker, Plattenhof-
Wald, Rückerstattung der Aus-
lagen pro 1917 für E. Keller 415. —

Von Henri Reinhold Isler, Schänis,
Beitrag an eine neue Kleidung 40. —

Von Otto Brunner, Felsenhof, an
die bezogene Unterstützung durch
Herrn Präsident Brunner 13. 15

Durch die Bürgerasyl-Verwaltung
Wald für Familie Hürlimann-
Grubenmann 300. —

Von den Herren E. Bühler u. Cie.,
Kollbrunn, für die Arbeiterin
Rosa Schaufelberger 30. —

6000

6559. 53

**Staatsbeiträge und Leistungen
aus andern Gemeindegütern.**

Allgemeiner Staatsbeitrag an die
Kosten pro 1917 1576. —

An die Kosten für bessere Ausbil-
dung armengenössiger junger
Leute 193. —

An die Lehrkosten der Blanka Heß
Damenschneiderin pro 1918 80. —

2000

1849. —

Be-schiedenes.

Von der Zürcher Kantonalbank ent-
lehnt

7000. —

69500

Total der Einnahmen

120496. 87

Boranschlag

Fr.

Ausgaben.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Korrent-Ausgaben.

Beholdungen und Entschädigungen der Verwaltung.

Dem Präsidenten der Armenpflege seine Besoldung	300. —
Dem Aktuar, dito	600. —
Dem Armengutsverwalter, dito	1200. —
Demselben für Bezug des auswärtigen Armensteuern, 3 Prozent	258. —

2800

2358. —

Allgemeine Barauslagen der Verwaltung.

Der Buchdruckerei Heß für Gutsrechnungen an Auswärtige	500. —
Derselben für Briefbogen, Stimm- und Steuerzettel, Ruderts	109. 55
Den Buchbindern Oberholzer und Marti ihre Rechnungen für Schreibmaterialien und Bücher	45. 90
Für Rechnungsformulare	7. 10
Der Post für Umschläge zum Versenden der Gutsrechnungen an Auswärtige	25. —
Telephon pro 1918	15. —
Für Ausschreibung des Armensteuerroddels im Amtsblatt	5. 35
Für Ausschreibung der Martinisierung im „Freisinnigen“	2. 15
Porto für Mandate und Briefe pro 1918 laut Büchli	122. 80

600

832. 85

Zinse für entlehnte Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 7000. —, entlehnt von der Z. R. B.; Zins 2. April bis 21. Mai 1918

100

56. 50

Unterstützungen für Waisen und hilflose Kinder.

In der Heimatgemeinde wohnhaft	7461. 05	
In andern Gemeinden des Kantons wohnhaft	7228. 80	
Außerhalb des Kantons wohnhaft	1935. 95	16625. 80
Übertrag		19873. 15

18000

21500

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
21500	übertrag		19873. 15
	Unterstützungen für Alte und Gebrechliche.		
	In der Heimatgemeinde wohnhaft	14018. 50	
	In andern Gemeinden des Kantons wohnhaft	8079. 55	
	Außerhalb des Kantons wohnhaft	960. 02	
3000			23058. 07
	Unterstützungen für Kranke und vorübergehend Bedürftige.		
	In der Heimatgemeinde wohnhaft	5336. 75	
	In andern Gemeinden des Kantons wohnhaft	6609. 58	
	Außerhalb des Kantons wohnhaft	1911. 40	
17000			13857. 73
	Verschiedenes.		
	Gesamtbetrag verschiedener kleinerer Auslagen	1095. 11	
	Der J. R. B. abbezahlt am 21. Mai 1918	7000. —	
	Dem Bürgerajst zur Abzahlung des gekauften Landes	3000. —	
1000			11095. 11
69500	Total der Jahres-Ausgaben		67884. 06

Rechnungs-Abschluß.

69500	Total der Einnahmen	120496. 87
69500	Total der Ausgaben	67884. 06
—	Rechnungsschuld	52612. 81

Zeiger:

Aktiven.

a. Realisierbare:

Zinstragend angelegte Kapitalien	46745. 69
Bauschaft	5867. 12
Summa der realisierbaren Aktiven	52612. 81

b. Nicht realisierbare:

Keine	—.
Gesamtbetrag der Aktiven	52612. 81

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gesamtbetrag der Aktiven			52612.	81
Passiven.				
Keine			—.	—
Reines Vermögen am Schlusse des Rechnungs-			52612.	81
jahres			54255.	59
Reines Vermögen am Schlusse des Vorjahres			1642.	78
Demnach Rückschlag				

Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	44742.	30
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	50.	—
Betrag des Stammgutes am Schlusse des Rechnungs-		
jahres	44792.	30
Betrag des reinen Vermögens am Schlusse des		
Rechnungsjahres	52612.	81
Keine Veränderungen	—.	—
Verbleibt als Deckung des Stammgutes	52612.	81
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein		
Ueberschuß von	7820.	51

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Rad-Wald, den 31. Dezember 1918.

Der Armengutsverwalter: Jean Schaufelberger.

Hausarmenfond-Rechnung.

Übertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Zinstragend angelegte Kapitalien	57633.	40		
Bartschaft	55.	63		
Total der Aktiven	57689.	03		
Passiven.				
Keine	—.	—		
Reines Vermögen am 31. Dezember 1917	57689.	03		

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag: 57689. 03

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Schenkung der Herren Joh. Honeggers Söhne,
Wald 10000. —

Korrent-Einnahmen.

Zinse von angelegten Kapitalien.

Kapitalbetrag: Fr. 67,581. 40, bestehend in Obligationen, Schuldbriefen etc.; Gesamtzins 2764. —

Verschiedenes.

Von der J. R. B. zurück erhalten 18. 05

Total der Einnahmen 70471. 08

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Unterstützungen an Hausarme laut Ver-
zeichnis 2741. 35

Beitrag an die Berufsberatungsstelle Wald 20. —

Total der Ausgaben 2761. 35

Rechnungs-Abschluß.

Total der Einnahmen 70471. 08

Total der Ausgaben 2761. 35

Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung 67709. 73

Daselbe wird gezeigt:

Aktiven.

Zinstragende Kapitalien 67581. 40

Barchaft 128. 33

67709. 73

Passiven.

Keine —. —

Reines Vermögen gleich oben 67709. 73

Reines Vermögen laut letzter Rechnung 57689. 03

Vorschlag 10020. 70

Ausweis über das Stammgut.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	56689. 60	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	10000. —	
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918		66689. 60
Reines Vermögen laut dieser Rechnung	67709. 73	
Verbleibt als Deckung des Stammgutes		67709. 73
Somit ergibt sich gegenüber dem Stammgut ein Ueberschuß von		<u>1020. 13</u>

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Rad-Wald, den 31. Dezember 1918.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

Nota. Der Hausarmenfond wurde von Herrn Pfarrer Tobler und Herrn Fabrikant Wild sel., Wald, gegründet, nachher durch weitere Legate geäufnet mit der einfachen Bemerkung:

Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds an würdige, nicht almosengensüchtige Arme verteilt werden. Die Verwaltung wie Verteilung der Zinse ist der Armenpflege übertragen, was letzteres in den ordentlichen Armenpflegefügungen vorgenommen und protokolliert wird.

Die Mitglieder der Armenpflege besorgen die Verteilung in ihren Wachten an die betreffenden Personen und Familien.

— 0 —

Krankenfond Hirschwil.

Übertrag aus voriger Rechnung.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zinstragende Kapitalien		573. 52

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Von Fr. 573. 52 Kapital laut Sparkassabest Nr. 9884 der Bezirksparkassa Hirschwil, Zins pro 1917	24. 34
Zusammenzug des Uebertrages und der Einnahmen	<u>597. 86</u>

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Der Dgfr. Berta Peter, Hirschwil, laut Beschluß der Armenpflege vom 9. Dezember 1918	<u>20. —</u>
--	--------------

Rechnungs-Abschluß.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total der Einnahmen	573.	52		
Total der Ausgaben	20.	—		
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung			577.	86
nämlich:				
Zinstragendes Kapital	577.	86		
Reines Vermögen gleich oben			577.	86
Reines Vermögen laut letzter Rechnung			573.	52
Vorschlag			4.	34

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	430.	—
Einnahmen und Ausgaben: Keine	—.	—
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918,		
nämlich zinstragendes Kapital	430.	—
Betrag der realisierbaren Aktiven	577.	86
Ueberschuß	147.	86

Für die Richtigkeit vorliegender Rechnung:

Kad-Wald, den 31. Dezember 1918.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

Nota. Der Krankenfond Hirschwil wurde im Jahre 1870 von Frä. Elisabeth Egli, Hirschwil, vor ihrem Absterben in Anwesenheit von Herrn Landtschreiber Hasler gestiftet, dessen Zinsen für dürftige Kranke auf Hirschwil verwendet werden sollen. Die Verwaltung, wie die Verteilung ist der Armenpflege überlassen.

o

Bürgerasyl-Rechnung pro 1918.

Übertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.				
Gebäulichkeiten	163500.	—		
Grundstücke	20000.	—		
Maschinen und Geräte	4974.	85		
Biehstand	9540.	—		
Übertrag	198014.	85		

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp.

Übertrag 198014. 85

Inventar des landwirtschaft-
lichen Betriebes

7780. —

Inventar des Haushaltes

15824. —

Kapitalien

1500. —

Barschaft

657. 84

Summa der Aktiven

223776. 69

Passiven.

Keine

— . —

Keines Vermögen

223776. 69

Einnahmen.

500

Saldo letzter Rechnung

657. 84

Schenkungen (siehe Bürgerasyl-
fonds-Rechnung)

— . —

Kapitalien.

Vom Armengut, Darlehen für den
Betrieb

13500. —

Von demselben für Landankauf

3000. —

Rückzahlung einer Aktie der Kohlen-

A.-G., Basel

500. —

17000. —

Kapitalzinse.

1225

Zinse vom Bürgerasyl-Fonds

350. —

Zins der Aktie der Kohlen-G.-G.

65. —

415. —

700

Wohnungsmietzinse

482. 75

Viehstand.

Erlös für

eine Schlachttuh

650. —

zwei Schlachtrinder

2350. —

drei Kälber

483. 20

ein Schwein.

299. 60

33 Ferkel

3085. —

2500

6867. 80

4925

Übertrag:

25423. 39

Voranschlag

Fr.

Fr. Rp.

Fr. Rp

4925

Übertrag:

25423. 39

Landwirtschaftlicher Betrieb.

Erlös für Milch, Obst, Gemüse und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse, sowie für verschiedene Arbeiten, Fuhrleistungen, Holz usw.

29000

39433. 24

Haushalt.

Kostgelder für Verwaltungsfamilie, Dienstleute und Hilfsarbeiter, 2368 Tage à Fr. 1. 50

3552. —

Kostgelder von Insassen:

301 Tage à Fr. 1. —

301. —

183 " 1. 15

210. 45

9345 " 1. 50

14017. 50

106 " 1. 70

180. 20

180 " 1. 80

324. —

154 " 1. 90

292. 60

2591 " 2. —

5182. —

122 " 2. 20

268. 40

244 " 2. 25

549. —

2334 " 2. 30

5368. 20

744 " 2. 50

1860. —

885 " 2. 80

2478. —

365 " 3. —

1095. —

32500

17554 Tage

32126. 35

Verchiedenes.

Ertrag der freiwilligen Kirchensteuern

63. 25

Prozentrückvergütung des Elektrizitätswerkes

19. 55

Diverses

39. 40

122. 20

66425

Summa der Einnahmen

100657. 18

Ausgaben.

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten.

Maurer- und Malerarbeiten, in-
flussive Material

1200

1975. 81

1200

Übertrag:

1975. 81

Voranschlag

Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
1200		Übertrag:	1975. 81
	Geräte und Maschinen.		
1000	Reparaturen und Neuanschaffungen		992. 30
	Viehstand.		
	Viehversicherungssteuer	39. 40	
200	Genossenschafts- und Vereinsbeiträge	39. 50	
	Verschiedenes, inklusive Tierarztrechnung	152. 95	
2000			231. 85
	Landwirtschaftlicher Betrieb.		
	Ankauf von 988 Ster Brennholz	28130. 80	
3000	Besoldung der Verwaltung	2100. —	
	Besoldung des Dienstpersonals und		
3000	der Tagelohnarbeiter	2988. —	
	Unfall- und Haftpflichtversicherungen	168. 10	
	Futter, Kraftfutter, Grasnußen,		
	Stroh, Dünger	2778. 56	
	Saatgut und Pflanzen	201. 85	
	Beleuchtung in Scheune und Schopf,		
	Straßenlampe, Kraftstrom	323. 40	
	Zur Aufmunterung an die Insassen	301. 70	
	Verschiedenes	491. 23	
16220			37483. 64
	Haushalt.		
	Kostgeld für die Verwalterfamilie,		
	Dienstleute und Hilfsarbeiter	3552. —	
	Für Waschen und Bügen	253. 10	
	Für Fliesen	219. 60	
	Für Brot und Mehl	3401. 58	
	Für Fleisch und Fett	5692. 35	
	Für Butter und Käse	667. 67	
	Für Kartoffeln und Gemüse	1292. 29	
	Für Spezereien	4757. 57	
	Für geistige Getränke	209. 80	
	Für Obst und Beeren	1036. 90	
	Vom Gute bezogen:		
	Für Milch	6114. 30	
	Für Fleisch	360. —	
	Für Kartoffeln	1200. —	
	Für Gemüse	1303. —	
	Für Obst	350. —	
26620		Übertrag:	30410. 16 40683. 60

Voranschlag

	Fr.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
	26620	Übertrag:	30410. 16	40683. 60
		Für Most und Brantwein	580. —	
		Für Eier	250. 80	
		Für Brennholz	1200. —	
	28550			32440. 96
		Uerzliche Bedürfnisse		39. —
		Mobiliar.		
		Neuanschaffungen und Reparaturen		301. 85
	1500	Kleider und Wäsche		1809. 97
		Heizung und Beleuchtung.		
		Für Koks, Kohlen, Kaminfeger	4249. 10	
		Beleuchtung im Haus	587. 90	
	5000			4837. —
		Verschiedenes.		
	600	Haushaltungs- und Bureaubedürfnisse, Lektüre, Porto etc.		604. 26
		Zinse.		
		Keine		—.
		Kapitalien.		
		Dem Ernst Heß, Schürli, für zirka 54 Aren Land	5000. —	
		Dem Armengut entlehnte Gelder zurückbezahlt	13500. —	
		Eine Aktie der Kohlenzentrale A.-G. Basel einbezahlt	500. —	
				19000. —
		Steuern und Abgaben.		
		Versicherung-, Mobiliar- und Wassersteuer	428. 75	
		Telephon	102. 15	
	500			530. 90
	62770	Summa der Ausgaben		100247. 54
		Abrechnung.		
	66425	Die Einnahmen betragen		100657. 18
	62770	Die Ausgaben betragen		100247. 54
	3655	Somit Aktivsaldo		409. 64

Inventar.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Landwirtschaft.				
Maschinen und Geräte	4871.	75		
Viehstand	10400.	—		
Vorräte des landwirtschaftlichen Betriebes: Fut-				
ter, Stroh	1990.	—		
Most, Obst, Trester, Branntwein	558.	—		
Holzvorräte: Brennholz, Nutzholz	13616.	—		
Verschiedenes	74.	—		
Summa			31509.	75

Haushalt.				
Vieh (Hühner)	42.	—		
Geräte in der Küche	946.	80		
Mobiliar in Lagerräumen und Speisesaal	1236.	—		
Mobiliar in den Schlafräumen	6250.	—		
Kleider und Wäsche	525.	—		
Geräte in Waschküche	469.	—		
Geräte im Glätzzimmer	109.	—		
Mobiliar im Arrestlokal	9.	—		
Geräte im Badzimmer	133.	—		
Geräte im Keller	49.	—		
Gartengeräte	31.	—		
Geräte im Heizraum	115.	—		
Verschiedenes	72.	—		
Vorräte im Haushalt	4467.	—		
Summa			14453.	80

Kapitalien.				
Drei Aktien der Kohlenzentrale A.-G., Basel			1500.	—

Guthaben.				
Für Holzlieferungen			439.	50
Total			47903.	05

Betriebs-Ergebnis.

Maschinen und Ge- räte.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Laut Inventar vom 31. Dezember 1917	4974.	85						
Auslagen pro 1918	992.	30	5967.	15				
Laut Inventar vom 31. Dezember 1918			4871.	75			1095.	40
übertrag:							1095.	40

Rp.

	Vorschlag		Rückschlag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:				1095. 40

Viehstand.

Laut Inventar vom 31. Dezember 1917	9540. —		
Ausgaben pro 1918	231. 85	9771. 85	
Laut Inventar vom 31. Dezember 1918	10400. —		
Einnahmen pro 1918	6867. 80	17267. 80	7495. 95

Landwirtschaftlicher Betrieb.

Laut Inventar vom 31. Dezember 1917	7780. —		
Auslagen pro 1918	37483. 64	45263. 64	
Laut Inventar vom 31. Dezember 1918	16238. —		
Einnahmen pro 1918	39433. 24	55671. 24	10407. 60

Haushalt.

Laut Inventar vom 31. Dezember 1917	15824. —		
Ausgaben pro 1918	40033. 04	55857. 04	
Laut Inventar vom 31. Dezember 1918	14453. 80		
Einnahmen pro 1918	35800. 55	50254. 35	5602. 69

Zinse.

Einnahmen	897. 75		
Ausgaben	—.	897. 75	

Steuern und Abgaben

530. 90

Erstellung und Unterhalt von Gebäulichkeiten

1975. 81

Verschiedenes.

Vom Armengut, Kapitalzuschuß für Land- zukauf	3000. —	
An E. Heß, Schürli, Kauffumme für Land- zukauf		5000. —
Inventarwert des alten Wohnhauses	1500. —	
Inventarwert der Grundstücke	4000. —	
Guthaben aus Holzlieferungen	439. 50	

Übertrag: 27740. 80 14204. 80

75

30

50

5

p.

0

0

	Vorschlag	Rückschlag
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
übertrag:	27740. 80	14204. 80
Der Gesamt-Vorschlag beträgt	27740. 80	
Der Gesamt-Rückschlag beträgt		14204. 80
Somit Vorschlag	13536. —	

Schlußbilanz.

Aktiven.

Gebäulichkeiten	165,000. —
Grundstücke	24000. —
Maschinen und Geräte	4871. 75
Viehstand	10400. —
Inventar für den landwirtschaftlichen Betrieb	16238. —
Inventar für den Haushalt	14453. 80
Kapitalien	1500. —
Guthaben für Holzlieferungen	439. 50
Barschaft	409. 64
Summa der Aktiven	237312. 69

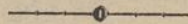
Passiven.

Keine	—.
Keines Vermögen	237312. 69
Keines Vermögen am Schlusse des Vorjahres	223776. 69
Somit Vorschlag	13536. —

In diesem Vorschlag sind inbegriffen
3000 Fr. Zuschuß des Armengutes.

Bürgerassyl-Wald, den 31. Dezember 1918.

Der Verwalter: Rud. Brönnimann.



Rechnung

über den

Neujahrsfond des Bürgerasyls Wald pro 1918.

Übertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragende Kapitalien			1489.	35

Einnahmen.

Korrent-Einnahmen.

Von Fr. 1489.35 Kapital laut Sparkassabuch Nr. 352,564 der Zürcher Kantonalbank, Zins pro 1918	59.75
Zusammenzug des Uebertrages und der Ein- nahmen	1549.10

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Rechnung von Herrn Hög, Metzger, Wald	52.—
Dito von Herrn Kaspar, Weinhandlung, Wald	52.50
Summa der Ausgaben	104.50
Reines Vermögen als Uebertrag auf neue Rech- nung	1444.60

nämlich:

Zinstragendes Kapital	1444.60
Reines Vermögen gleich oben	1444.60
Reines Vermögen laut letzter Rechnung	1489.35
Rückschlag	44.75

Ausweis über das Stammgut.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	1500.	—		
Keine Veränderungen	—	—		
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918, nämlich zinstragendes Kapital			1500.	—
Betrag der realisierbaren Aktiven			1444.	60
Defizit			55.	40

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Rad-Wald, den 31. Dezember 1918.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

Nota. Der Fond wurde unterm 2. Mai 1913 von einer zur Zeit noch ungenannt sein wollenden Frau gestiftet mit der einfachen Bemerkung: Es sollen alljährlich die Zinsen dieses Fonds für ein besseres Neujahrseffen der Insassen im Bürgersasyl verwendet werden. Sollte der Zins nicht aufgebraucht werden, so darf der Rest für nötige Anschaffungen verwendet werden. Verwaltung wie Verwendung der Armenpflege überlassend.

Rechnung über den Bürgersasylfond Wald.

Übertrag aus voriger Rechnung.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zinstragende Kapitalien			14500.	—

Einnahmen.

Stammgut-Einnahmen.

Schenkung der Herren Joh. Honegggers Söhne, Wald	10000.	—
---	--------	---

Korrent-Einnahmen.

Zins von angelegten Kapitalien: Kapitalbetrag: Fr. 24,522.15, bestehend in Obligationen, Spartassabuch und Kassascheinen; Gesamt- zins, inklusive Fr. 18.05 Rückerstattung der Zürcher Kantonalbank bei der Einzahlung	390.	20
--	------	----

Zusammenzug des Uebertrages und der Ein- nahmen	24890.	20
--	--------	----

Fr. Rp. Fr. Rp.

übertrag:

24890. 20

Ausgaben.

Korrent-Ausgaben.

Dem Bürgerasyl verabfolgt die Zinsen pro 1918	350. —	
Summa der Ausgaben		350. —
Keines Vermögen als Uebertrag auf neue Rechnung		24540. 20
nämlich:		
Zinstragendes Kapital	24522. 15	
Barschaft	18. 05	
Keines Vermögen gleich oben		24540. 20

Ausweis über das Stammgut.

Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1917	14500. —	
Hiezu die Einnahmen im Rechnungsjahr	10000. —	
Betrag des Stammgutes am 31. Dezember 1918,		24500. —
nämlich zinstragendes Kapital		24540. 20
Betrag der realisierbaren Aktiven		
Ueberschuß		40. 20

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Rod-Wald, den 31. Dezember 1918.

Jean Schaufelberger, Verwalter.

Nota. Die Zinsen dieses Fonds sollen auf Wunsch der Schenkgeber alljährlich dem Bürgerasyl zu gut kommen. Die Verwaltung ist der Armenpflege übertragen.

Rechnung

über den

Bezug sämtlicher Gemeindesteuern

vom Jahre 1918.

Einnahmen.

Gemeindewesen.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Steuern à 2,6 Promille.

Von Fr. 20,852,100 Vermögen	54,215. 45
Von 1752 Haushaltungen	4555. 20
Von 1952 Männern	5075. 20
Differenz von Aufrundung	— 15

63846. —

Abreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug
oder sonstiger im Laufe des Jahres ein-
getretener Änderungen

463. 05

Reiner Steuer-Ertrag

63382. 95

Nachsteuern.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald	232. 70
-----------------------------------	---------

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 8 Posten vom Jahre 1917	1574. 70
----------------------------	----------

Sekundarschulwesen.

Steuern à 1,2 Promille.

Von Fr. 20,852,100 Vermögen	25022. 50
Von 1752 Haushaltungen	2102. 40
Von 1952 Männern	2342. 40
Differenz der Aufrundung	— 05

29467. 35

Abreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug
oder sonstiger im Laufe des Jahres ein-
getretener Änderungen

213. 80

Reiner Steuer-Ertrag

29253. 55

Nachsteuern.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl	97. 90
------------------------------	--------

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 8 Posten vom Jahre 1917	786. 85
----------------------------	---------

übertrag:

95328. 65

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag: 95328. 65

Primarschulwesen.

Steuern à 4,6 Promille.

Bon Fr. 20,846,100 Vermögen	95892. 05
Bon 1749 Haushaltungen	8045. 40
Bon 1948 Männern	8960. 80
Differenz von Abrundung	minus —. 15
	112898. 10

Abreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug
oder sonstiger im Laufe des Jahres ein-
getretener Änderungen 819. —

Reiner Steuer-Ertrag 112079. 10

Nachsteuern.

Bon Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald	390. —	
Bon H. Schaufelbergers Erben, Schaufelberg	1549. 60	1939. 60

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 8 Posten vom Jahre 1917 3027. 50

Kirchentwesen.

Steuern à 0,8 Promille.

Bon Fr. 20,560,850 Vermögen	16448. 70
Bon 1328,5 Haushaltungen	1062. 80
Bon 1447,5 Männern	1158. —
Differenz von Aufrundung	—. 15
	18,669. 65

Abreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug
oder sonstiger im Laufe des Jahres ein-
getretener Änderungen 99. 80

Reiner Steuer-Ertrag 18569. 85

Nachsteuern.

Bon Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald	95. 30
-----------------------------------	--------

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 6 Posten vom Jahre 1917 725. 20

Armentwesen.

Steuern à 1,8 Promille.

Bon Fr. 19,502,600 Vermögen	35104. 70
Bon 666,5 Haushaltungen	1197. 90

Übertrag: 36302. 60 231765. 20

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:	36302.	60	231765.	20
Von 711,5 Männern	1280.	70		
Differenz von Aufrundung	—.	05		
	37,583.	35		
Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug oder sonstiger im Laufe des Jahres ein- getretener Aenderungen	59.	85		
Reiner Steuer-Ertrag			37523.	50

Nachsteuern.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald	191.	75
-----------------------------------	------	----

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 3 Posten vom Jahre 1917	1204.	—
----------------------------	-------	---

Verschiedenes.

Zins per 30. Juni, abzüglich 1 Promille Kom- mission und Porti (Fr. 59. —), laut Konto- Korrent-Auszug der Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald	383.	—
Zins per 31. Dezember, abzüglich 1 Promille Kommission und Porti (Fr. 155. —), laut Konto-Korrent-Auszug der Zürcher Kanto- nalbank, Filiale Wald	1263.	—
Zins auf Postsparkonto	9.	90
Summa der Einnahmen	272340.	35

Ausgaben.

W. Heß, zum Gutenberg, Wald, für Steuer- zettel und Ruderts	120.	—
Demselben für Steuer-Aufforderungen	13.	—
Der Gemeinderatskanzlei Wald für Anfertigung des Steuer-Registers	250.	—
Vertragen der Steuerzettel	31.	—
Dem Steuerbezüger 0,5 Prozent Provision vom Netto-Steuerbetrag von Fr. 270,684 45	1353.	45
A. Martin, Buchbinder, Wald, für Rechnungs- und Beleghefte	4.	80
Betreibungskosten	21.	50
Postspark-Gebühren	96.	—
Porti etc.	25.	—
Summa der Ausgaben	1914.	75

Fr. Rp. Fr. Rp.

Abrechnung:

Die Einnahmen betragen	272340. 35	
Die Ausgaben betragen	1914. 75	
Rechnungsschuld des Steuerbezügers		<u>270425. 60</u>

welche ausgewiesen wird wie folgt:

Ausweis der Rechnungsschuld des Steuerbezügers.

Laut Konto-Korrent-Auszug vom 30. Juni 1918 bei der J. K. B., Filiale Wald, deponiert	133368. —
---	-----------

abzüglich:

Saldo = Vortrag vom 31. Dezember 1917	22526. —	
1 Promille Kommission	58. 50	
Porti etc.	— 50	
	<u>22585. —</u>	
		110783. —

Desgleichen laut Konto-Korrent-Auszug vom 31. Dezember 1918	181101. —
---	-----------

abzüglich:

Saldo = Vortrag vom 30. Juni 1918	74783. —	
1 Promille Kommission	154. —	
Porti etc.	1. —	
	<u>74938. —</u>	
		106163. —

Barzahlungen an die Verwaltung	53000. —	
Barschaft	479. 60	

Gleich vorstehender Rechnungsschuld 270425. 60



Abrechnung

für die

einzelnen Gutsverwaltungen.

Gemeindegut.

Einnahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Steuern à 2,6 Promille.				
Von Fr. 20,852,100 Vermögen	54,215.	45		
Von 1752 Haushaltungen	4555.	20		
Von 1952 Männern	5075.	20		
Differenz von Aufrundung	—.	15		
	63846.	—		
Ab Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug oder sonstiger im Laufe des Jahres eingetretener Aenderungen	463.	05		
Reiner Steuer-Ertrag			63382.	95
Nachsteuern.				
Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald			232.	70
Nachträglich eingegangene Steuern.				
In 8 Posten vom Jahre 1917			1574.	70
Zinse von angelegten Kapitalien.				
24,1 Prozent von Fr. 1655. 90 Zins für deponierte Gelder laut Konto-Korrent-Auszug der Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald, im Verhältnis des reinen Steuerertrages, inklusive Nachsteuern			399.	05
Summa der Einnahmen			65589.	40
Ausgaben.				
Dem Steuerbezügler 0,5 Prozent Provision von Fr. 65,190. 35	325.	95		
24,2 Prozent Anteil an den übrigen Gesamtausgaben von Fr. 561. 30 im Verhältnis des reinen Steuerertrages, exklusive Nachsteuern	135.	85		
Summa der Ausgaben			461.	80
Abrechnung.				
Die Einnahmen betragen	65589.	40		
Die Ausgaben betragen	461.	80		
Rechnungsschuld des Steuerbezügers			65127.	60

Fr. Rp. Fr. Rp.

Ausweis.

Rechnungsschuld des Steuerbezügers an die Gemeindegutskasse	65127. 60	
Hievon sind der Gemeindegutsverwaltung durch 5 Anweisungen an die Kantonalbank, Filiale Wald, und an bar vom Steuerbezügeramt abgegeben worden	60000. —	
Es ergibt sich somit zugunsten des Gemeindegutes ein Saldo von		5127. 60

Sekundarschulgut.

Einnahmen.

Steuern à 1,2 Promille.

Von Fr. 20,852,100 Vermögen	25022. 50	
Von 1752 Haushaltungen	2102. 40	
Von 1952 Männern	2342. 40	
Differenz der Aufrundung	— 05	
	29467. 35	
Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug oder sonstiger im Laufe des Jahres eingetretener Aenderungen	213. 80	
Reiner Steuer-Ertrag		29253. 55

Nachsteuern.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl	97. 90
------------------------------	--------

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 8 Posten vom Jahre 1917	786. 85
----------------------------	---------

Zinse von angelegten Kapitalien.

11,1 Prozent von Fr. 1655. 90 Zins für deponierte Gelder laut Konto-Korrent-Auszug der Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald, im Verhältnis des reinen Steuerertrages, inklusive Nachsteuern	183. 80
Summa der Einnahmen	30322. 10

Ausgaben.

Dem Steuerbezüger 0,5 Prozent Provision von Fr. 30,138. 30	150. 70
11,1 Prozent Anteil an den übrigen Gesamtausgaben von Fr. 561. 30 im Verhältnis des reinen Steuerertrages, exklusive Nachsteuern	62. 30
Summa der Ausgaben	213. —

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Abrechnung.		
Die Einnahmen betragen	30322. 10	
Die Ausgaben betragen	213. —	
Rechnungsschuld des Steuerbezügers		<u>30109. 10</u>

Ausweis.		
Rechnungsschuld des Steuerbezügers an das Sekundarschulgut	30109. 10	
Hievon sind der Sekundarschulgutsverwaltung durch 4 Anweisungen an die Kantonalbank, Filiale Wald, und an bar vom Steuerbezüger abgegeben worden	30000. —	
Es ergibt sich somit zugunsten des Sekundarschulgutes ein Saldo von		<u>109. 10</u>

Primarschulgut.

Einnahmen.

Steuern à 4,6 Promille.		
Von Fr. 20,846,100 Vermögen	95892. 05	
Von 1749 Haushaltungen	8045. 40	
Von 1948 Männern	8960. 80	
Differenz von Abrundung	minus —. 15	
	112898. 10	
Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug oder sonstiger im Laufe des Jahres eingetretener Aenderungen	819. —	
Keiner Steuer-Ertrag		<u>112079. 10</u>

Nachsteuern.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald	390. —	
Von H. Schaufelbergers Erben, Schaufelberg	1549. 60	<u>1939. 60</u>

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 8 Posten vom Jahre 1917		<u>3027. 50</u>
----------------------------	--	-----------------

Zinse von angelegten Kapitalien.

43,25 Prozent von Fr. 1655. 90 Zins für deponierte Gelder laut Konto-Korrent-Auszug der Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald, im Verhältnis des reinen Steuer-Ertrages, influssive Nachsteuern	716. 20	
Summa der Einnahmen		<u>117762. 40</u>

Rp.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Ausgaben.

Dem Steuerbezüger 0,5 Prozent Provision von Fr. 117,046. 20	585. 25	
43,1 Prozent Anteil an den übrigen Gesamtausgaben von Fr. 561. 30 im Verhältnis des reinen Steuerertrages, exklusive Nachsteuern	241. 90	
Summa der Ausgaben		<u>827. 15</u>

Abrechnung.

Die Einnahmen betragen	117762. 40	
Die Ausgaben betragen	827. 15	
Rechnungsschuld des Steuerbezügers		<u>116935. 25</u>

Ausweis.

Rechnungsschuld des Steuerbezügers an das Primarschulgut	116935. 25	
Hievon sind der Primarschulgutsverwaltung durch 4 Anweisungen auf die Kantonalbank, filiale Wald, und an bar vom Steuerbezüger abgegeben worden	105000. —	
Es ergibt sich somit zugunsten des Primarschulgutes ein Saldo von		<u>11935. 25</u>

Kirchengut.

Einnahmen.

Steuern à 0,8 Promille.

Von Fr. 20,560,850 Vermögen	16448. 70	
Von 1328,5 Haushaltungen	1062. 80	
Von 1447,5 Männern	1158. —	
Differenz von Aufrundung	— 15	
	18,669. 65	
Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug oder sonstiger im Laufe des Jahres eingetretener Veränderungen	99. 80	
Reiner Steuer-Ertrag		<u>18569. 85</u>

Nachsteuern.

Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald	95. 30	
-----------------------------------	--------	--

Nachträglich eingegangene Steuern.

In 6 Posten vom Jahre 1917	725. 20	
übertrag:		<u>19390. 35</u>

Fr. Rp. Fr. Rp.

Übertrag: 19390. 35

Zinse von angelegten Kapitalien.

7,2 Prozent Zins von Fr. 1655. 90 für deponierte Gelder laut Konto-Korrent-Auszug der Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald, im Verhältnis des reinen Steuer-Ertrages, influssive Nachsteuern

119. 20

Summa der Einnahmen

19509. 55

Ausgaben.

Dem Steuerbezüger 0,5 Prozent Provision von Fr. 19,390. 35

96. 95

7,15 Prozent Anteil an den übrigen Gesamtausgaben von Fr. 561. 30 im Verhältnis des reinen Steuerertrages, exflussive Nachsteuern

40. 15

Summa der Ausgaben

137. 10

Abrechnung.

Die Einnahmen betragen

19509. 55

Die Ausgaben betragen

137. 10

Rechnungsschuld des Steuerbezügers

19372. 45

Ausweis.

Rechnungsschuld des Steuerbezügers an die Kirchengutsklasse

19372. 45

Hievon sind der Kirchengutsverwaltung durch 2 Anweisungen auf die Kantonalbank, Filiale Wald, und an bar vom Steuerbezügeramt abgegeben worden

18000. —

Es ergibt sich somit zugunsten des Kirchengutes ein Saldo von

1372. 45

Armengut.

Einnahmen.

Steuern à 1,8 Promille.

Von Fr. 19,502,600 Vermögen

35104. 70

Von 666,5 Haushaltungen

1197. 90

Von 711,5 Männern

1280. 70

Differenz von Aufrundung

— 05

37,583. 35

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag:	37583.	35		
Abschreibungen infolge Unerhältlichkeit, Wegzug oder sonstiger im Laufe des Jahres eingetretener Aenderungen	59.	85		
Reiner Steuer-Ertrag			37523.	50
Nachsteuern.				
Von Kaspar Kunz' Erben, Bühl-Wald			191.	75
Nachträglich eingegangene Steuern.				
In 3 Posten vom Jahre 1917			1204.	—
Zinse von angelegten Kapitalien.				
14,35 Prozent von Fr. 1655.90 Zins für deponierte Gelder laut Konto-Korrent-Auszug der Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald, im Verhältnis des reinen Steuer-Ertrages, inklusive Nachsteuern			237.	65
Summa der Einnahmen			39156.	90
Ausgaben.				
Dem Steuerbezüger 0,5 Prozent Provision von Fr. 38,919.25	194.	60		
14,45 Prozent Anteil an den übrigen Gesamtausgaben von Fr. 561.30 im Verhältnis des reinen Steuerertrages, inklusive Nachsteuern	81.	10		
Summa der Ausgaben			275.	70
Abrechnung.				
Die Einnahmen betragen	39156.	90		
Die Ausgaben betragen	275.	70		
Rechnungsschuld des Steuerbezügers			38881.	20
Ausweis.				
Rechnungsschuld des Steuerbezügers an die Armengutskasse	38881.	20		
Hievon sind der Armengutsverwaltung durch 6 Anweisungen auf die Kantonalbank, Filiale Wald, und an bar vom Steuerbezüger abgegeben worden	36000.	—		
Es ergibt sich somit zugunsten des Armengutes ein Saldo von			2881.	20

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bezeugt:

Wald, den 31. Januar 1919.

Der Steuerbezüger: G. Honegger.

B.

Gemeinderätlicher Geschäftsbericht

pro 1918.

I. Gemeindeversammlungen.

Die Gemeinde wurde im Jahre 1918 4 Mal einberufen zur Behandlung nachbezeichneter Geschäfte:

1. Am 3. März 1918, nachmittags 2 Uhr:

a) Für die Primarschulgemeinde:

Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Primarschulwesen pro 1918 und Defretierung der erforderlichen Steuer.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen inkl. eine Steuer à 4,6 Promille	Fr. 158,535. —
An Ausgaben	Fr. 143,835. —
Mutmaßlicher Vorschlag	Fr. 14,700. —

Diesem Voranschlage wurde von der Versammlung die Genehmigung erteilt und die Erhebung einer Steuer à 4,6 Promille beschlossen.

b) Für die politische Gemeinde:

1. Antrag des Gemeinderates betr. Vollmachtserteilung zur Anstellung und entsprechenden Besoldung des nötigen Personals des Rationierungsbureau.

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

Der Gemeinderat wird bevollmächtigt zur Erledigung der dem hiesigen Rationierungsbureau übertragenen Arbeiten das nötige Personal anzustellen und solches angemessen zu besolden.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

2. Antrag des Gemeinderates betr. Ratifikation der von den Verlegern des „Volksblattes vom Bachtel“ in Wald und des „Freisinnigen“ in Wehikon vorgelegten Verträge betreffend Bezahlung der amtlichen Inserate ab 1. Januar 1918.

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald, nach Einsicht der von den Verlegern des des „Volksblattes vom Bachtel“ in Wald und des „Freisinnigen“ in Wehikon eingereichten Verträge betr. Bezahlung der amtlichen Inserate ab 1. Januar 1918 und Einholung der diesfälligen Vernehmlassungen der übrigen Verwaltungsbehörden hiesiger Gemeinde, welche alle in zustimmendem Sinne lauten,

beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

Den von den Verlegern des „Volksblattes vom Bachtel“ in Wald und des „Freisinnigen“ in Wehikon vorgelegten Verträgen betr. die Bezahlung der amtlichen Inserate ab 1. Januar 1918 mit 5 Ets. pro einspaltige Zeile im Schriftsatz der üblichen Inseratenlettern wird die Genehmigung erteilt und der Gemeinderat zur rechtsgültigen Unterzeichnung dieser Verträge ermächtigt.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

3. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Gemeindewesen pro 1918 und Dekretierung der erforderlichen Steuer:

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen inkl. eine Steuer à 2,6 Promille	Fr. 102,160. —
An Ausgaben	Fr. 101,380. —
Voranschlag	Fr. 780. —

Dieser Voranschlag wurde von der Gemeinde genehmigt und die Erhebung einer Steuer von 2,6 Promille beschlossen.

c) Für die Sekundarschulfreigemeinde:

Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Sekundarschulwesen pro 1918 und Dekretierung der erforderlichen Steuer.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen inkl. eine Steuer à 1,2 Promille	Fr. 43,750. —
An Ausgaben	Fr. 38,000. —
Voranschlag	Fr. 5,750. —

Dem Voranschlage wurde von der Versammlung stillschweigend die Genehmigung erteilt und die Erhebung einer Steuer von 1,2 Promille beschlossen.

d) Für die Kirchgemeinde:

Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kirchenwesen pro 1918 und Dekretierung der erforderlichen Steuer:

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen inkl. eine Steuer à 0,8 Promille	Fr. 21,760. —
An Ausgaben	Fr. 21,150. —
Mutmaßlicher Ueberschuß	Fr. 610. —

Dieser Voranschlag wurde von der Versammlung genehmigt, dem zurücktretenden Sigristen Hrch. Baumann eine Gratifikation von Fr. 300. — zugesprochen und im übrigen eine Steuer à 0,8 Promille beschlossen.

e) Für die Bürgergemeinde:

1. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben für das Armenwesen pro 1918 und Dekretierung der erforderlichen Steuer:

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen inkl. eine Steuer à 1,8 Promille	Fr. 55,700. —
An Ausgaben	Fr. 56,000. —
Rückschlag	Fr. 300. —

Vorstehendem Voranschlage wurde von der Versammlung stillschweigend die Genehmigung erteilt und die Erhebung einer Steuer à 1,8 Promille beschlossen.

2. Genehmigung des Voranschlages über die mutmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Bürgeramts Wald pro 1918.

Der Voranschlag zeigte:

An Einnahmen	Fr. 59,300. —
An Ausgaben	Fr. 60,680. —
Defizit	Fr. 1,380. —

Stillschweigend wurde vorstehendes Budget von der Versammlung genehmigt.

2. Am 10. März 1918, nach beendigtem Morgengottesdienst:

Antrag des Gemeinderates in Sachen Revision von Art. 21, sowie Art. 24, Ziff. 24, und zweitletzter Absatz der Gemeinde-Ordnung der politischen Gemeinde Wald, vom 13. März 1910, betreffend Gemeindeammann (Amtslokal und Befoldung).

Der bezügliche Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

1. Abs. 3 des Art. 21 der Gemeinde-Ordnung der politischen Gemeinde Wald vom 13. März 1910, lautend:
„Für sein Amtsfokal hat er selbst zu sorgen.“,
wird gestrichen. An dessen Stelle tritt folgende Bestimmung:
„Sein Amtsfokal wird ihm von der Gemeinde im Gemeindehaus angewiesen.“
2. Im Schlußsatz des Art. 21 werden die Worte „für Vor- und Nachmittag“ gestrichen.
3. In Art. 24, Ziff. 24, wird die Besoldung statt auf Fr. 2500. — auf Fr. 1500. — bis Fr. 1800. — normiert.
4. Der zweitletzte Absatz des Art. 24, soweit er sich auf den Gemeindeammann bezieht, wird gestrichen.

Der letzte Absatz lautet:

Dem Gemeindeammann ist der Betrieb einer Wirtschaft untersagt.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Ohne Gegenantrag wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

3. Am 8. September 1918, nach beendigtem Kriegsgottesdienst.

a) Für die politische Gemeinde:

Antrag des Gemeinderates betreffend Gewährung eines Kredites von Fr. 100,000. — zur Durchführung kriegswirtschaftlicher Maßnahmen in der Gemeinde.

Der Antrag lautete:

Der Gemeinderat Wald beantragt:

Die Versammlung der politischen Gemeinde beschließt:

1. Dem Gemeinderat wird zur Durchführung kriegswirtschaftlicher Maßnahmen in der Gemeinde (Ankauf und Dörren von Obst und Gemüse, Beschaffung von Kartoffeln etc.) ein Kredit bis auf Fr. 100,000. — gewährt.
2. Derselbe wird zur Beschaffung der nötigen finanziellen Mittel beauftragt und bevollmächtigt.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in empfehlendem Sinne.

Ohne Gegenantrag wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung einstimmig zum Beschluß erhoben und damit der nachgesuchte Kredit von Fr. 100,000. — bewilligt.

b) Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Rechnungen über das Armengut und den Betrieb des Bürgerasyls pro 1917.

Beide Rechnungen wurden von der Versammlung stillschweigend genehmigt.

4. Am 6. Oktober 1918, nachmittags 2 Uhr:

a) Für die Primarschulgemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Primarschulgut, den Wolfensbergerfond, den Reisesond für bedürftige Primarschüler, den Gewerbeschulfond, den Ferienkoloniefond, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Primarschulpflege pro 1917.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Antrag der Primarschulpflege betreffend Ausrichtung von Nachteuerungszulagen an die Lehrerschaft und die Arbeitslehrerinnen der Primarschule pro 1918, sowie Teuerungszulagen an die Lehrerschaft und die Arbeitslehrerinnen der Primarschule und den Abwart des Schulhauses Binzhof pro 1919 und Gewährung der benötigten Kredite (Fr. 3900. — pro 1918, Fr. 17,000. — pro 1919).

Der Antrag lautete:

Die Primarschulpflege beantragt, die Schulgemeinde-Versammlung möge beschließen:

Um der Lehrerschaft für die ihr aus der stets zunehmenden Teuerung erwachsenden Mehrausgaben einen Ausgleich zu bieten, werden folgende Teuerungszulagen ausgerichtet:

I. Für das Jahr 1918 eine Nachteuerungszulage, und zwar:

Für ledige Lehrer	Fr. 100. —
Für verheiratete Lehrer	Fr. 150. —
Per Kind unter 18 Jahren	Fr. 20. —
Arbeitslehrerinnen per Jahresstunde	Fr. 5. —

II. Für das Jahr 1919 eine Teuerungszulage:

Für ledige Lehrer	Fr. 400. —
Für verheiratete Lehrer	Fr. 600. —
Per Kind unter 18 Jahren	Fr. 100. —
Für die Arbeitslehrerinnen per Stunde	Fr. 20. —
Für den Abwart im Binzhof	Fr. 500. —

Bis zum Eintritt normaler Verhältnisse hat die Schulpflege je weilen bei der Budgetberatung einen Antrag betreffend die auszurich- tenden Teuerungszulagen einzureichen.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in zu- stimmendem Sinne.

Vorstehender Antrag wurde von der Versammlung stillschweigend zum Beschluß erhoben.

3. Antrag der Primarschulpflege betr. Abschluß einer Haftpflicht- und Unfallversicherung gegenüber Lehrern, Schülern und Drittpersonen. (Jahresprämie Fr. 485. —)

Der Antrag lautete:

Die Primarschulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, sie möge beschließen:

Die Primarschulpflege Wald wird bevollmächtigt, mit der Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur folgende Versicherungen abzuschließen:

- I. Eine Versicherung der Haftpflicht der Schulgemeinde gegenüber den Lehrern, Schülern und Drittpersonen.
- II. Eine Versicherung der persönlichen Haftpflicht der Lehrer gegenüber den Schülern.

Diese Versicherung erstreckt sich nicht auf die persönliche Haftpflicht der Lehrer bei Uebertretung ihres gesetzlichen Zuchtungsrechtes.

- III. Eine Versicherung der Schüler gegen Unfall.

Die Prämien betragend:

Für Versicherung I	Fr. 45. —
Für Versicherung II, 20 Lehrer à Fr. 2. —	Fr. 40. —
Für Versicherung III, zirka 1000 Schüler à 40 Rappen	Fr. 400. —

werden durch die Schulkasse bezahlt.

Das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in empfehlendem Sinne.

Ohne Gegenantrag wurde der vorliegende Antrag von der Versammlung stillschweigend genehmigt.

b) Für die politische Gemeinde:

Abnahme der Rechnungen über das Gemeindegut, den Militär-Unterstützungsfond, den Festspielfond, den Versicherungsfond für Angestellte, den Krankenwagenfond, den Betrieb des Elektrizitätswerkes, den Hausarmenfond und den Bezug sämtlicher Gemeindesteuern, sowie Genehmigung der Geschäftsberichte des Gemeinderates, der Fürsorgekommission, der Kommission für Hebung der Bodenproduktion, des Elektrizitätswerkes, der Gesundheitsbehörde, des Gemeindeammann- und Betreibungsamtes, des Friedensrichteramtes und der Rechnungsprüfungskommission pro 1917.

Rechnungen und Geschäftsberichte wurden von der Versammlung genehmigt.

c) Für die Sekundarschulfreisgemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über das Sekundarschulgut und den Reisefond für bedürftige Sekundarschüler, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Sekundarschulpflege pro 1917.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Antrag der Sekundarschulpflege betr. Ausrichtung von Nachsteuerungszulagen an die Sekundarlehrer und die Arbeitslehrerin, sowie den Abwart der Sekundarschule pro 1918, sowie Steuerungszulagen an die Sekundarlehrer, Arbeitslehrerin und Abwart pro 1919 und Gewährung der benötigten Kredite. (Fr. 900. — pro 1918; Fr. 3800. — pro 1919).

Der Antrag lautete:

Die Sekundarschulpflege beantragt:

I. Für das Jahr 1918 werden Nachsteuerungszulagen im Betrage von Fr. 960. — ausgerichtet in folgender Weise:

Für ledige Lehrer	Fr. 100. —
Für verheiratete Lehrer	Fr. 150. —
dazu für jedes Kind	Fr. 20. —
Für die Arbeitslehrerin	Fr. 80. —
Für den Abwart	Fr. 100. —

II. Für das Jahr 1919 werden Steuerungszulagen im Betrage von Fr. 3740. — ausgerichtet wie folgt:

Für ledige Lehrer	Fr. 400. —
Für verheiratete Lehrer	Fr. 600. —
dazu für jedes Kind	Fr. 100. —
Für die Arbeitslehrerin	Fr. 240. —
Für den Abwart	Fr. 300. —

Das bezügliche Gutachten der Rechnungsprüfungskommission lautete in empfehlendem Sinne.

Dem vorliegenden Antrage wurde von der Versammlung die Genehmigung erteilt.

d) Für die Kirchgemeinde:

Abnahme der Rechnungen über das Kirchengut und den Orgelspielfond, sowie Genehmigung des Geschäftsberichtes der Kirchenpflege pro 1917.

Rechnungen und Geschäftsbericht wurden von der Versammlung genehmigt.

e) Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über den Bürgerasylfond, den Neujahrsfond des Bürgerasyls und den Krankenfond Hirschwil, sowie Genehmigung der Geschäftsberichte der Armenpflege und der Bürgerasylverwaltung pro 1917.

Rechnungen und Geschäftsberichte wurden von der Versammlung genehmigt.

2. Genehmigung des Kaufvertrages zwischen der Bürgerasyl-Verwaltung und Ernst Heß, Landwirt, Scheurli-Wald, betr. Zukauf eines Landkomplexes zum Bürgerasyl. (Kaufpreis Fr. 5000. —)

Das Gutachten der Armenpflege wie der Rechnungsprüfungskommission lautete in zustimmendem Sinne.

Dem Kaufvertrage wurde von der Versammlung stillschweigend die Genehmigung erteilt.

II. Wahlen und Abstimmungen.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde traten im Berichtsjahre zu 9 Urnenabstimmungen zusammen und zwar:

1. Am 20. Januar 1918

behufs Vornahme der Erneuerungswahlen von

a. 6 Geschworne für die eidgenössische Strafrechtspflege. Stimmberechtigte 1815; Botanten 851. Gewählt wurden die Herren: 1. Keller C., Dr. med., zur Fortuna-Wald; 2. Honegger-Spörri Julius, Fabrikant, Clarida-Wald; 3. Keller Jakob, Tierarzt, Bergli-Wald; 4. Hinn Albert, Lehrer, Wald; 5. Müdespacher Emil, Landwirt, auf Rüti-Wald; 6. Büttsch Emil, Gemeinderat, Wald.

NB. Obige sind zugleich gewählt als kantonale Geschworene.

b. 9 Geschworene für die kantonale Strafrechtspflege (Ergänzung der kantonalen Liste auf 15). Stimmberechtigte 1791; Botanten 847. Gewählt wurden die Herren: 1. Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Wald; 2. Honegger Albert, Landwirt, Gerstacker-Wald; 3. Angster Jean, Coiffeur und Wirt, z. Althaus-Wald; 4. Bizegger Albert, Weber, Rühweid-Wald; 5. Oberholzer Albert, Landwirt, La-Hübsli-Wald; 6. Kunz-Stoob Albert, Landwirt, Güntisberg-Wald; 7. Keller Gottlieb, Verwalter, Faltigberg-Wald; 8. Häfeli Eduard, Dreher, Grundtal-Wald; 9. Dengler Hermann, Landwirt, Binzheim-Wald.

c. der Ersatzwahl eines Mitgliedes der Primarschulpflege an Stelle des weggezogenen Otto Kunz, Laupen. Stimmberechtigte 1787; Botanten 892. Gewählt wurde Herr Johann Jakob Hobi, Obermeister, Laupen-Wald.

2. Am 10. Februar 1918

zur Vornahme: a. der Erneuerungswahlen:

a. des Statthalters, b. von 2 Mitgliedern des Bezirksrates, c. von 2 Ersatzmännern des Bezirksrates. Stimmberechtigte 1782; Botanten 1059. d. von 5 Mitgliedern des Bezirksgerichtes, e. des Präsidenten des Bezirksgerichtes. Stimmberechtigte 1782; Botanten 1061.

b. der Bestätigungswahlen der 5 Sekundarlehrer. Stimmberechtigte 1120; Botanten 1119. Sämtliche Sekundarlehrer wurden für eine neue Amtsdauern in ihrem Amte bestätigt.

3. Am 24. März 1918

zur Vornahme der Ersatzwahlen:

a. des Gemeindeammanns und Betreibungsbeamten anstelle des verstorbenen Hans Heinrich Egli. Stimmberechtigte 1766; Botanten 1139. Gewählt wurde Herr Jakob Müller, Not.-Substitut, Wald.

b. des Friedensrichters, anstelle des weggezogenen Johann Jakob Knecht, Hotelier, Krone-Wald. Stimmberechtigte 1766; Botanten 1166. Gewählt wurde: Herr Rudolf Rüegg, Gemeinderat, Zürcherhof-Wald.

4. Am 21. April 1918

zur Vornahme der Erneuerungswahlen:

- a. Des Notars des Notariatskreises Wald. Stimmberechtigte 1764; Botanten 971.
- b. Von 7 Mitgliedern der Sekundarschulpflege. Stimmberechtigte 1764; Botanten 900. Gewählt wurden die Herren: 1. Keller, C., Dr. med., Bezirksarzt, Wald. 2. Graf, Ad., Lehrer, Laupen-Wald. 3. Spörri, Heinrich, Fabrikant, Helferei, Wald. 4. Honegger-Merz, Jakob, Fabrikant, Wald. 5. Hubschmid, Hans, Bahnbeamter, Bahnhofstraße, Wald. 6. Störi, Mathias, Landwirt, Riedt-Wald. 7. Zoller, Albert, Betriebschef des Elektrizitätswerkes, Wald.
- c. Des Präsidenten der Sekundarschulpflege. Stimmberechtigte 1764; Botanten 900. Gewählt wurde: Herr Dr. med. C. Keller, Bezirksarzt, Wald.
- d. Von 11 Mitgliedern der Bezirksschulpflege. Stimmberechtigte 1764; Botanten 832.

5. Am 2. Juni 1918

zur Vornahme:

- a. Der eidgenössischen Volksabstimmung über das Volksbegehren betreffend die Einführung der direkten Bundessteuer. Stimmberechtigte 1789; Botanten 1108.
- b. Der Ersatzwahlen: 1. Eines Mitgliedes der Armenpflege, anstelle des verstorbenen Friedrich Kunz, Wald. Stimmberechtigte 701; Botanten 418. Gewählt wurde: Herr Jakob Brunner, Schuhhandlung, Spittel-Wald. 2. Des Präsidenten der Armenpflege, anstelle des vorgenannten Verstorbenen. Gewählt wurde: Herr Jakob Brunner, Schuhhandlung, Spittel-Wald.

6. Am 22. September 1918

zur Vornahme:

- a. Der kantonalen Volksabstimmung über: 1. Den Beschluß des Kantonsrates betr. Erteilung eines Nachtragskredites von Fr. 400,000 für die Erweiterungsbauten in Neu-Rheinau. 2. Das Gesetz betreffend das Salzregal. 3. Den Beschluß des Kantonsrates betreffend Bewilligung eines Kredites von Fr. 420,000. — für den Bau eines Hauses für männliche Detinierte der Korrekptionsanstalt Utikon a. A. 4. Den Beschluß des Kantonsrates über die Binderung der Notlage. 5. Das Volksinitiativbegehren auf Abänderung des Strafgesetzbuches. Stimmberechtigte 1785; Botanten 1067.
- b. Der Ersatzwahlen: 1. Eines Geschwornen für die kantonale Strafrechtspflege, anstelle des weggezogenen J. Gottl. Keller, Verwalter, Sanatorium. Stimmberechtigte 1785; Botanten 921. Gewählt wurde: Herr Albert Pfenninger-Hef, Laupen-Wald. 2. Eines Mitgliedes des Wahlbureaus Wald, anstelle des verstorbenen Adolf

Merz, Drechslermeister, Wald. Stimmberechtigte 1785; Wotanten 858. Gewählt wurde: Herr Josef Pfiffner-Irniger, Handlanger, Lobel-Wald. 3. Eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission, anstelle des zum Präsidenten der Armenpflege gewählten Jak. Brunner, Spittel-Wald. Stimmberechtigte 1785; Wotanten 886. Gewählt wurde: Herr Heinrich Egli-Bachofen, Proturist, Spittel-Wald.

7. Am 13. Oktober 1918

zur Vornahme der eidgenössischen Volksabstimmung über das Volksbegehren betreffend die Einführung der Verhältnismahl für die Wahlen in den schweizerischen Nationalrat. Stimmberechtigte 1789; Wotanten 1087.

8. Am 24. November 1918

zur Vornahme der Ersatzwahl eines Mitgliedes in den schweizerischen Nationalrat im dritten eidgenössischen Wahlkreis. Erster Wahlgang. Stimmberechtigte 1819; Wotanten 833.

9. Am 15. Dezember 1918

zur Vornahme

- a. Der Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Nationalrat im dritten eidgenössischen Wahlkreis. Zweiter Wahlgang. Stimmberechtigte 1775; Wotanten 1091.
- b. Der Wahl von 18 Mitgliedern der Steuerkommission. Stimmberechtigte 1749; Wotanten 1013. Gewählt wurden die Herren:
1. Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald. 2. Pfenninger-Hef Albert, Stickermeister, Laupen. 3. Klöti Hermann, Lehrer, Bahnhofstraße, Wald. 4. Oberholzer Otto, Landwirt, Mühle-Rad, Wald. 5. Honegger Otto, Fabrikant, Sonnenhof, Wald. 6. Schönenberger Gottfried, Wagner, Breiten-Wald. 7. Wettstein Jakob, Landwirt, Rickenbach-Wald. 8. Schuhmacher Karl, Kupferschmied, Tobelwies-Wald. 9. Fischer-Hef, Jakob, Handlung, Schlipf-Wald. 10. Widmer Jakob, Hafnermeister, Tobel-Wald. 11. Weber Albert, Landwirt, Hefern-Wald. 12. Bühler Karl, Heizer, Bleiche-Wald. 13. Kunz-Stoob Albert, Landwirt, Güntisberg-Wald. 14. Brändli Heinrich, sen., Kaufmann, Bahnhofstraße, Wald. 15. Ruster Rob., Ferggermeister, Laupen-Wald. 16. Bolliger Rudolf, Wirt, Rosental, Wald. 17. Pfiffner Josef, Handlanger, Tobel-Wald. 18. Stahel Otto, Handlanger, Breitenmatt-Wald.

III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates.

Der Gemeinderat Wald hielt im Berichtsjahre 1918 62 Sitzungen, wovon 50 Kommissionssitzungen, und erledigte, respektive behandelte

2775 Geschäfte administrativer und 870 Geschäfte vormundschaftlicher Natur. Das Präsidium behandelte 76 administrative Geschäfte. Total: 2850 Administrations- und 870 Vormundschaftsgeschäfte.

IV. Etat der Beamten und Angestellten der politischen Gemeinde Wald.

Amts-dauer 1919—1922.

Mitglieder des Gemeinderates:

Strehler Ernst, Baumeister, Wald, Präsident; Lättsch Emil, FriedhofstraÙe, Wald, Vizepräsident; Rüegg Rudolf, Wirt, Zürcherhof, Wald; Egli Jakob, Landwirt, Güntisberg-Wald; Frei Ernst, Landwirt, Bühl-Wald; Wettstein Jakob, Landwirt, Rickenbach-Wald; Schwertfeger Hs., Wirt, Felsenkeller, Wald.

Konstituierung:

Waisenkommision: Präsident Strehler-Böschhard Ernst, GartenstraÙe, Wald, und Gemeinderäte Emil Lättsch, FriedhofstraÙe, und Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, Wald.

Ersatzmänner: Gemeinderäte Jakob Egli, Güntisberg, und Jak. Wettstein, Landwirt, Rickenbach-Wald.

Mitglieder für Aufnahme waisenamtlicher Inventare: Gemeinderäte Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, Wald, und Jakob Egli, Güntisberg-Wald.

Polizeikommision und Aufsichtskommision über das Löschwesen, sowie die Sicherheitspolizei: Vizepräsident Emil Lättsch, FriedhofstraÙe, und Gemeinderäte Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, und Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald.

StraÙenkommision und Aufsichtskommision über die öffentlichen Gewässer und die Flutpolizei: Gemeinderäte Ernst Frei, Landwirt, Bühl-Wald, Jakob Egli, Güntisberg-Wald, und Jakob Wettstein, Landwirt, Rickenbach-Wald.

Baukommision: Vizepräsident Emil Lättsch, FriedhofstraÙe, und Gemeinderäte Rudolf Rüegg, zum Zürcherhof, Wald, und Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald.

Land-, Forstwirtschafts- und Rebkommision: Gemeinderäte Jakob Egli, Güntisberg-Wald, Jakob Wettstein, Rickenbach-Wald, und Ernst Frei, Landwirt, Bühl-Wald.

Marktkommision: Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald, Jean Angster, Coiffeur, Althaus, Wald, und Johann Müller, BahnhofstraÙe, Wald.

Fahrplankommision: Vizepräsident Emil Lättsch, Wald, Hrag. Brändli, Kaufmann, BahnhofstraÙe, Wald, und Walter Heß, Redaktor, Gutenberg, Wald.

Präsident der Gesundheitsbehörde: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald.

Betriebskommission des Elektrizitätswerkes: Präsident Ernst Strehler-Boschard, Wald, Gemeinderäte Emil Lätzch, Friedhoffstraße, Wald, und Rudolf Rüegg, Wirt, Zürcherhof, Wald, Brunner Julius, Wirt, Falken, Wald, Pfenninger-Hetz Joh. Albert, Ziegelhütte, Laupen-Wald, Oberholzer Albert, Landwirt, Na-Hübl, Honegger Adolf, sen., zum Eisenhof, Wald, Schaufelberger Alfred, Ridenbach-Wald, Spoerry Heinrich, Fabrikant, zur Helferei, Wald, Keller Otto, Fabrikant, Neutal-Wald, und Walter Jakob Emil, Schlichter, Bleiche-Wald.

Aufsichtskommission über die Gemeinderatskanzlei: Präsident Strehler-Boschard Ernst, Gartenstraße, Wald, und Gemeinderäte Jakob Wettstein, Landwirt, Ridenbach-Wald, und Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald.

Aufsichtskommission über das Zivilstandsamt: Gemeinderäte Ernst Frei, Bühl-Wald, und Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald.

Kommission für Prüfung der Budgets und der Gutsrechnungen: Gemeinderäte Ernst Frei, Bühl, Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, und Jakob Wettstein, Ridenbach-Wald.

Gemeindesteueramt: Gemeinderäte Jakob Wettstein, Landwirt, Ridenbach, Johannes Schwertfeger, Wirt, Felsenkeller, und Ernst Frei, Landwirt, Bühl-Wald.

Kommission für Kontrollierung der neuen oder abgeänderten Feuer-Einrichtungen: Gemeinderäte Jakob Egli, Güntisberg, Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, und Ernst Frei, Landwirt, Bühl-Wald.

Kommission für Durchführung der alljährlichen Feuerschau:

Wald und Blattenbach: Angster Jean, zum Althaus, und Denzler Gottfried, beim Bahnhof, Wald.

Riedt: Störi, Mathias, Landwirt, Riedt-Wald.

Hübl und Hittenberg: Oberholzer Albert, Landwirt, Hittenberg-Wald.

Laupen und Güntisberg: Pfenninger-Hetz Johann Albert, Ziegelhütte-Laupen.

Feuerschau-Experten: Spaichinger Karl, Maurer, Binzhof, Spaichinger Karl, jun., Maurer, Talacker, Delko Karl, Maurermeister, Feld-Wald.

Abgeordnete für Gebäudeschätzungen: Gemeinderat Jakob Wettstein, Landwirt, Ridenbach-Wald.

Stellvertreter: Gemeinderat Jakob Egli, Güntisberg-Wald.

Mitglied für Prüfung der Mobiliarversicherungen: Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Felsenkeller, Wald.

Gantbeamter: Gemeinderat Jakob Egli, Güntisberg-Wald.

Stellvertreter: Gemeinderat Johs. Schwertfeger, Felsenkeller.

Mitglied für Mitwirkung bei notariatischen Fertigungen: Vizepräsident Emil Lätzch, Friedhoffstraße, Wald.

- Mitglied für Ueberwachung der Naturalverpflegung:** Vizepräsident Emil Lätich, Friedhoffstraße, Wald.
- Abgeordneter für Untersuchung der Maße und Gewichte:** Gemeinderat Johannes Schwertfeger, Wirt, Felsenkeller, Wald.
Stellvertreter: Bockhard Adolf, Weibel, Gemeindehaus, Wald.
- Schießkommission:** Präsident. Ernst Strehler-Bockhard und Vizepräsident Emil Lätich, Wald.
- Mitglieder in den Vorstand des Hilfsvereins:** Gemeinderäte Johs. Schwertfeger, Felsenkeller, Jakob Wettstein, Landwirt, Ridenbach, und Ernst Frei, Landwirt, Bühl.
- Gemeinderatschreiber:** Keller Eduard, zum Merkur, Wald.
- Gemeinderatschreiber-Stellvertreter, zugleich Protokollführer des Gemeindefeuerveramtes und Steuerbezügler:** Hartmann Albert, Wald.
- Kanzlisten:** Oberholzer Eugen, Wald, Maag Jakob, Wald, und Bachofen Elsa, Wald.
- Gemeinderatsweibel:** Bockhard Adolf, Gemeindehaus, Wald.
- Zivilstandsbeamter:** Bontobel Gotthilf, Wald.
Stellvertreter: Keller Eduard, Gemeinderatschreiber, Wald.
- Friedhofsvorsteher:** Bontobel Gotthilf, Wald.
Stellvertreter: Keller Jakob, Tierarzt, Bergli, Wald.
- Gemeindegutsverwalter:** Lätich Emil, Friedhoffstraße, Wald.
- Amtsvorkund:** Schmid Joh. Jak., Notar, Bahnhofstraße, Wald.
- Gemeindegeometer:** Meier Emil, Grundbuchgeometer, Wehikon.
- Angestellter für Gemeindepolizei:** Pfennigwerth Friedrich, Polizeikorporal, Gemeindehaus, Wald.
- Gemeinde-Förster:** Peter Emil, Landwirt, 91, Lueget, Wald.
- Gemeinde-Sinner:** Oberholzer Christian, Wirt, Kreuzplatz, Wald.
- Kaminfeger:** Kunz Gebr., Oskar und Hans, Breitenmatt-Wald.
- Kaminfeger für die Wacht Riedt:** Kunz Johann Jakob, Kaminfegermeister, Fischental.
- Sigrist und Totengräber:** Kägi Alfred, altes Sekundarschulhaus, Wald.
- Abwart für die Urkesslokal:** Pfennigwerth Friedrich, Polizei-Korporal, Wald.
- Ober-Feuer-Kommandant:** Spörry Heinrich, Fabrikant, Wald.
- Adjutanten:** Denzler Gottfried, Schlichter, beim Bahnhof, Wald, und Honegger Arnold, Fabrikant, Rosenheim, Wald.
- Kommandant der Feuerwehr-Kompagnie I:** Elmer Friedrich, Fabrikant, Wald.
- Kommandant der Feuerwehr-Kompagnie II:** Angster Jean, Coiffeur, zum Althaus, Wald.
- Feuerwehr-Arzt:** Keller C., Dr. med. Bezirksarzt, Wald.

Stimm- und Steuerzedelverträger:

Wald und Blattenbach: Bockhard Adolf, Weibel, Gemeindehaus, Wald.

Riedt: Keller August, Raad-Wald.

Hübli: Gnehm Albert, Landwirt, Haltbergholz-Wald.

Hittenberg: Brändli Jakob, Landwirt, Hittenberg-Wald.

Laupen: Kunz Johann Jakob, Landwirt, Kapf, Laupen-Wald.

Güntisberg: Kunz Heinrich, 96, Güntisberg-Wald.

Straßenwärter: Honegger Johann Heinrich, Blattenbach, Rindlimann Albert, Nahren, Rüegg Hermann, jun., auf Rüti, Bühl, Brändli Albert, Landwirt, Erli-Wald, Heß Wilhelm, Neuhaus, Laupen, Diggelmann Johannes, Ober-Laupen, Egli Albert, Landwirt, Farnweid, Laupen, Egli Jakob, Landwirt, Güntisberg, Kunz Gottfried, Sohn, Bodemmühle, Wald, Knecht Jakob, Sohn, Finsterbach, Oswald Johann Jakob, Talacker, Halbheer Emil, Landwirt, im Wald, Peter Jakob, Landwirt, Fellmis-Wald, Knecht Gottfried, Hinter-Sennenberg-Wald, Kunz Heinrich, Löbeli-Diezikon, Gnehm Albert, Landwirt, Haltbergholz, Knecht Jakob, Finsterbach, Maurer Alfred, Nathal-Wald, Heß Heinrich, Landwirt, Tanneregg, Wald, Heß Heinrich, Landwirt, Mettlen-Wald.

Bodenproduktions-Kommission: Egli Jakob, Gemeinderat, Güntisberg-Wald, Präsident, Halbheer, Heinrich, Gutsverwalter, Breiten, Wald, Wettstein Jakob, Landwirt, Rickenbach, Wald, Meili Karl Rudolf, Lehrer, Riedt-Wald, Koch Niklaus, Verwalter, im Wald, Wald, Lynner Ulrich, Gärtnerei, Schlipf-Wald, Kunz Johann Jakob, Kapf, Laupen-Wald, Bodmer Ernst, Landwirt, Fellmis-Wald, Frei Ernst, Gemeinderat, Bühl-Wald, Brönnimann Rudolf, Verwalter, Bürgerasyl, Wald, Oberholzer Albert, Landwirt, Hittenberg-Wald, Schaufelberger Oskar, Landwirt, Raad-Wald.

Kriegswirtschafts-Kommission: Halbheer Heinrich, Gutsverwalter, Breiten, Wald, Präsident, Hirter Adolf, Wirt, Ochsen, Wald, Brunner Jakob, Schuhhaus, Spittel-Wald, Klöti Hermann, Lehrer, Bahnhofstraße, Wald, Kämpfer Friedrich, Feilenhauer, Tobel-Wald, Häfeler Eduard, Drechsler, Thal-Wald, Strehler Jakob, Landwirt, Ober-Feld, Wald, Kaiser Ludwig, Rationierungsbeamter, Schönau, Wald.

Fürsorge-Kommission: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald, Präsident, Schweizer Georg, Fabrikdirektor, Wald, Vize-Präsident, Klöti Hermann, Lehrer, Bahnhofstraße, Wald, Heß-Thurtaler Gottfried, Fabrikdirektor, Laupen, Schaufelberger Jean, Armenpfleger, Raad-Wald, Müdespacher Emil, Kantonsrat, auf Rüti, Wald, Pfenniger Albert, Stickermeister, Ziegelhütte, Laupen, Schönenberger Gottfried, Wagner, Breiten, Wald, Lätjch Emil, Gemeinderat, Wald, Strehler-Widmer, Frau, Lößtalsstraße, Wald, Oberholzer Eugen, Kanzlist, Wald.

Mieterschutz-Kommission: Heß Walter, Redaktor, Gutenberg, Wald, Präsident, Ruppert Heinrich, Coiffeur, Bahnhofstraße, Wald, Ro-

chat Marcel, Sattlermeister, Wald, Bünzli Alfred, Lehrer, Bahnhofstraße Wald, Häsele Eduard, Drechsler, Grundtal-Wald.

Arbeitslosen - Fürsorge - Kommission: Brändli Heinrich, sen., Kaufmann, Bahnhofstraße, Wald, Präsident, Huber Edwin, Malermeister, Gartenstraße, Wald, Schuhmacher Karl, Kupferschmied, Tobelwies, Wald.

Mitglieder der Gesundheitsbehörde: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald, Präsident, Ruhn Adolf, Arzt, zur Sommerau, Wald, Keller Jakob, Tierarzt, Bergli, Wald, Angster Jean, Coiffeur und Wirt, Althaus, Wald, Hinn Albert, Lehrer, Bahnhofstraße, Wald, Keller Otto, Fabrikant, Neutal-Wald, Schaufelberger Alfred, Landwirt, Rickenbach-Wald.

Mitglieder der Steuerverkommission: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald, Pfenninger-Hetz Albert, Stickermeister, Laupen-Wald, Klöti Hermann, Lehrer, Bahnhofstraße, Wald, Oberholzer Otto, Landwirt, zur Mühle, Raad-Wald, Honegger Otto, Fabrikant, Sonnenhof, Wald, Schönenberger Gottfried, Wagner, Breiten, Wald, Wettstein Jakob, Gemeinderat, Rickenbach, Wald, Schuhmacher Karl, Kupferschmied, Tobelwies-Wald, Fischer-Hetz Jakob, Staber, Schlupf-Wald, Widmer Jakob, Hafnermeister, Tobel-Wald, Weber Albert, Landwirt, Hefern-Wald, Bühler Karl, Heizer, Bleiche-Wald, Kunz-Stoob Albert, Landwirt, Güntisberg-Wald, Brändli Heinrich, sen., Kaufmann, Bahnhofstraße, Wald, Ruster Robert, Ferggermeister, Laupen-Wald, Bolliger Rudolf, Wirt, Rosental, Wald, Pfiffner Josef, Handlanger, Tobel-Wald, Stahel Otto, Handlanger, Breitenmatt-Wald.

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission: Lätjch Ernst, Fabrikant, zur Erika, Wald, Präsident, Zehnder Joh. Heinrich, Kaufmann, Laupen-Wald, Bodmer Ernst, Landwirt, Fellmis-Wald, Egli-Bachofen Heinrich, Prokurist, Spittel-Wald, Felix Hermann, Banquier, Bahnhofstraße, Wald, Müller Johann, Coiffeur, Bahnhofstraße, Wald, Baumgartner Kaspar, Obermeister, Tobel-Wald.

Mitglieder des Wahlbureau: Kaiser Karl Ludwig, Rationierungsbeamter, Schönau, Wald, Knecht Jakob, Sohn, Landwirt, Finsterbach-Wald, Wolf Gottfried, Sekundarlehrer, Unterbunt-Wald, Bühler Jakob, Schlosser, Bleiche-Wald, Spörri, Kaspar, jun., Florhof, Wald, Krauer Edwin, Schmied, Löhtalstraße, Wald, Kunz Heinrich, Schlosser, Sagenrain, Wald, Peter-Holz Ernst, Schlosser, Baumgarten, Wald, Eidyman Ernst, Bureauangestellter, Laupen-Wald, Egli Emil, Buchhalter, Oberlaupen-Wald, Schaufelberger, Oskar, Landwirt, Raad-Wald, Walder Hrch., Schreiner, Stampf-Riedt, Frei Albert, Landwirt, Bühl-Wald, Brunner Ernst, Staber, Hubwies-Laupen, Schweser Wilhelm, Kaufmann, Bahnhofstraße, Wald, Greuter Emil, Schlichter, Erli-Wald, Brändli Jakob, Landwirt, Boden-Hübli-Wald, Krebsler Heinrich, Lehrer, Mettlen-Güntisberg-Wald, Schaufelberger Hermann, Landwirt, Gheist-Hübli, Kunz Heinrich Otto, Landwirt, Güntisberg-Wald, Läser Bernhard,

Weber, Gintisberg-Wald, Heß Otto, Landwirt, Krimmen-Wald, Brändli Jakob, Sohn, Hittenberg-Wald, Halbheer Alfred, Landwirt, Hittenberg-Wald.

Geschworne:

a. Für die eidgenössische Strafrechtspflege (zugleich kantonale Geschworne): Keller C., Dr. med., Bezirksarzt, Wald, Honegger-Spörri Julius, Fabrikant, Clarida, Wald, Keller, Jakob, Tierarzt, Bergli Wald, Hinn Albert, Lehrer, Wald, Müdespacher Emil, Kantonsrat, auf Rütli, Wald, Lättsch Emil, Gemeinderat, Wald.

b. Für die kantonale Strafrechtspflege: Rüegg, Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald, Honegger Albert, Landwirt, Gerstader-Wald, Angster, Jean, Wirt, zum Althaus, Wald, Bisegger Albert, Weber, Rühweid-Wald, Oberholzer Albert, Landwirt, Ma-Hübli-Wald, Kunz-Stoob Albert, Landwirt, Gintisberg-Wald, Pfenninger Joh. Albert, Ziegelhütte-Laupen, Häfeli Eduard, Drechsler, Grundtal-Wald, Denzler Hermann, Landwirt, Binzheim-Wald.

Mitglieder der Kirchenpflege: Halbheer Hrch., Gutsverwalter, Breiten-Wald, Präsident, Schlumpf Karl, Lehrer, Riedt-Wald, Buchmann, Alfred, Handlung, bei der Kirche, Wald, Hildebrand Heinrich, Sattlermeister, Wald, Brändli Hermann, Bäcker, Hübli-Wald, Lynner Ulrich, Gärtner, Schlipf-Wald, Schaufelberger Heinrich, Prokurist, Jonatal-Wald, Honegger Julius, Stabermeister, Laupen-Wald, Keller Jakob, Landwirt, Niederholz-Wald, Heß Theodor, Ferggermeister, Binzholz-Wald, Elmer Daniel, Fabrikant, Wald.

Mitglieder der Armenpflege: Brunner Jakob, Schuhhandlung, Spittel-Wald, Präsident, Brunner Jakob, Senn, Hefern-Wald, Schaufelberger Jean, Armengutsverwalter, Raab-Wald, Fischer Otto, Fabrikant, Jonatal-Wald, Pfenninger Albert, Stickermeister, Laupen-Wald, Weber Heinrich, Prokurist, Burg, Wald, Spörri Otto, Postkommis, Haltberg-Wald.

Mitglieder der Primarschulpflege: Honegger-Treichler Ernst, Fabrikant, Lobelhof, Wald, Präsident, Ebnöther Otto, Prokurist, Gartenstraße, Wald, Zeller Hermann, Dr. med., Wald, Angster Jean, Wirt, zum Althaus, Wald, Hofmann Paul, Kaufmann, Spittel-Wald, Hobi Jean, Obermeister, Laupen-Wald, Heß Albert, Landwirt, Sennweid-Wald, Hiller Jean, Notariatssubstitut, Wald, Oberholzer Albert, Landwirt, Hittenberg-Wald, Huber Edwin, Malermeister, Wald, Kunz Gottlieb, Landwirt, Hiltisberg-Wald, Peter Albert, Landwirt, Steinweid-Wald, Walter Emil, Schlichter, Bleiche-Wald.

Mitglieder der Sekundarschulpflege: Keller C., Dr. med., Bezirksarzt, Wald, Präsident, Graf Adolf, Lehrer, Laupen-Wald, Spoerry Heinrich, Fabrikant, Friedegg, Wald, Honegger-Merz Jakob, Fabrikant, Wald, Hubschmid Hans, Bahnbeamter, Wald, Störi Ma-

thias, Landwirt, Riedt-Wald, Zoller Albert, Betriebschef des Elektrizitätswerkes, Wald.

Gemeindeammann und Betreibungsbeamter: Müller Jakob, Notariats-Substitut, Bahnhofstraße, Wald.

Friedensrichter: Rüegg Rudolf, Gemeinderat, Zürcherhof, Wald.

V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundtschaftswesen.

a) Bürgerrechts-Erteilungen und Entlassungen.

Im Berichtsjahre wurden 5 Familien mit 14 Personen und eine einzelfstehende Person in den hiesigen Bürgerverband aufgenommen und 4 Familien mit 15 Personen, sowie eine einzelfstehende Person aus demselben entlassen.

Heimatpapiere.

Im Jahre 1918 wurden vom Gemeinderate für Bürger 186 Heimatscheine ausgestellt, von denen 98 zum Aufenthalte im Kanton, 66 für die übrige Schweiz und 22 für das Ausland bestimmt waren. Ferner wurden 9 Interimsheimatscheine ausgestellt, sowie 33 Ausweise. Zurückgebracht wurden die Ausweispapiere von 104 Bürgern; in 65 Fällen wurden im Laufe des Jahres die deponierten Papiere wieder verlangt.

b) Vormundtschaftswesen.

Am Anfang des Berichtsjahres bestanden in der Gemeinde 128 Vormundschaften, wovon 63 mit und 65 ohne Vermögen. Dazu kamen während der Berichtsperiode 6, und aufgehoben wurden 14, so daß auf 31. Dezember 1918 verblieben: 120 Vormundschaften, und zwar 62 mit und 58 ohne Vermögen.

Von den Vormundschaften bestehen:

1. Vollwaisen, uneheliche Kinder	64
2. Verzicht auf die Ausübung der elterlichen Gewalt	1
3. Zuchthausstrafe	2
4. Geisteskrankheit	21
5. Zufolge freien Willens	26
6. Entzug der elterlichen Gewalt	4
7. Wegen Trunksucht und liederlichem Lebenswandel	2
Total	120

Beistandschaften bestanden zu Jahresanfang 27, nämlich 11 mit und 16 ohne Vermögen. Im Laufe des Jahres kamen hinzu 5, und aufgehoben wurden 19; somit verbleiben auf 31. Dezember 1918 13 Beistandschaften, und zwar 4 mit und 9 ohne Vermögen.

Beiratschaften bestanden auf Ende 1917 5. Pro 1918 kamen hinzu 2, der Bestand ist somit auf Ende 1918 7, wovon 5 mit und 2 ohne Vermögen.

Archiv.

Während des Berichtsjahres wurden folgende Änderungen vorgenommen:

a. Im Waisen-Archiv:

Eingelegt wurden 67 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 109,296. 18

Aushingehoben wurden 36 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 67,771. 20

b. Im Privatschirm (inbegriffen Fabrikfrankenkassen):

Eingelegt wurden 82 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 89,966. 22

Aushingehoben wurden 257 Werttitel im Gesamtbetrage von Fr. 114,395. --

Die von 10 Fabrikfrankenkassen, der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse, sowie dem Gesellenfrankenverein Wald per 31. Dezember 1918 deponierten Werttitel repräsentieren einen Gesamt-Wert von Fr. 160,099. 20 Ets.

Rechnungsstellung und Berichterstattung.

Rechnungsstellung und Berichterstattung können mit wenigen Ausnahmen als befriedigend bezeichnet werden.

Inventarien.

Im Berichtsjahre wurden durch die Inventur-Kommission 7 Inventare aufgenommen und zwar 2 bei Bürgern und 5 bei Niedergelassenen.

Privat-Inventare wurden 10 eingereicht.

VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen.

a) Zivilstandswesen.

Nachstehende Zusammenstellung umfaßt alle in den Zivilstands-Registern A und B pro 1918 eingetragenen Vorfälle.

A-Register.

Geburten in der Gemeinde.

	männlich	weiblich	Total
Gemeindebürger:	17	19	36
Kantonsbürger	11	14	25
Schweizerbürger	26	29	55
Ausländer	2	7	9
Total	56	69	125

Darunter ist eine Totgeburt.

B-Register.

Geburten außer der Gemeinde.

(hier verbürgert)

Männliche 41, weibliche 40, Total 81, inkl. 10 in diesem Jahre angemeldete Geburten aus frühern Jahrgängen.

A-Register.

Verstorbene in der Gemeinde.

	männlich	weiblich	Total
Gemeindebürger	20	22	42
Kantonsbürger	14	24	38
Schweizerbürger	29	26	55
Ausländer	5	3	8
Total	68	75	143

B-Register.

Verstorbene außer der Gemeinde.

(hier verbürgert)

Männlich 42, weiblich 41, Total 83, inkl. 2 in diesem Jahre eingegangene Todesanzeigen aus früheren Jahrgängen.

Ehen:

Abgeschlossene Ehen in der Gemeinde	48
Abgeschlossene Ehen außer der Gemeinde (inkl. 3 in diesem Jahre angemeldete Ehen aus frühern Jahrgängen)	84
Total	132

Eheverkündungen fanden im Berichtsjahre 128 statt.

Veränderungen in der Bürgerzahl.

Zuwachs durch Geburten	116	
Zuwachs durch Verehelichung	42	
Zuwachs durch Bürgeraufnahme	15	173
Abgang durch Tod	125	
Abgang durch Verehelichung	41	
Abgang durch Bürgerentlassung	16	182
Somit Verminderung der Bürgerzahl um		<u>9</u> Personen.

b) Niederlassungswesen.

Uebersicht über die im Jahre 1918 erteilten Niederlassungs- und Aufenthalt-Bewilligungen.

Im ganzen wurden erteilt:		<u>914</u>
und zwar:		
an Personen mit Familie	161	
nämlich:		
An Kantonsbürger	45	
An Schweizerbürger	60	
An Ausländer	<u>56</u>	
An ledige Personen	753	
nämlich:		
An Kantonsbürger	203	
An Schweizerbürger	344	
An Ausländer	<u>206</u>	
Total gleich oben		<u>914</u>
Weggezogen sind		<u>705</u>
und zwar:		
Personen mit Familien	108	
nämlich:		
Kantonsbürger	23	
Schweizerbürger	36	
Ausländer	<u>49</u>	
Ledige Personen	597	
nämlich:		
Kantonsbürger	153	
Schweizerbürger	347	
Ausländer	<u>97</u>	
Total gleich oben		<u>705</u>

Erneuerungen von Ausweisschriften wegen Ablauf oder Berechtigung des Inhabers erfolgte in 138 Fällen, nämlich bei 28 Kantonsbürgern, 34 Schweizerbürgern und 76 Ausländern.

Ende 1918 waren in hiesiger Gemeinde 24 Refraktäre bezw. Deserteure und 2 Tolerierte geduldet bezw. wohnhaft.

Schriftenabgabe, Wohnungswechsel, Rückzug der Schriften.

Wegen Nicht- oder verspäteter Abgabe von Ausweisschriften wurden im Berichtsjahre 7 Bußen-Verfügungen erlassen.

Gegenüber den Vorjahren ist im Schriftenkontrollwesen bezüglich der An- und Abmeldungen durch das eingeführte Rationierungs-System eine wesentliche Besserung eingetreten.

VII. Affekuranzwesen.

Im Berichtsjahre fanden 162 Gebäudeschätzungen statt, wovon 11 Gebäude neu in die Affekuranz aufgenommen wurden.

Mobiliarversicherungen wurden registriert:	581
und zwar:	
Neue Polizen	453
Wegen Vermehrung oder Verminderung des Wertes	101
Uebertragung aus andern Gemeinden	27
Polizen, welche erneuert wurden oder auf Abänderungs-Anzeigen oder Wohnungswechsel etc. beruhen	111
Aufgehoben infolge Wegzug wurden	72 Polizen.

VIII. Landwirtschaftliches.

a) Viehzählung.

Die pro 1918 angeordnete Viehzählung hat ergeben:

Braunvieh: Kühe	1185	
1 ½ jährige Rinder	400	1585
Fleckvieh: Kühe	40	
1 ½ jährige Rinder	12	52
Total der weiblichen Zuchttiere		1637

Zur Zucht anerkannte Stiere waren zur Zeit der Zählung 26 vorhanden und zwar 3 prämierte und 23 nicht prämierte. Davon gehörten zur Braunviehrasse 25 und 1 zur Fleckviehrasse.

b) Milchwirtschaft.

In den bestehenden 16 Sennhütten wurden im Berichtsjahre 31,060 Doppelzentner Milch geliefert, inbegriffen 2241 Doppelzentner von außer Kanton eingeführt. Dieses Quantum bildet den Ertrag von durchschnittlich 1192 Kühen.

Von dieser Milch wurden verkauft 20,699, entbuttert 3 und verkauft 10,358 Doppelzentner.

Ferner wurden von 2 Landwirten an die Konsumenten direkt verkauft 350 Doppelzentner, als Ertrag von durchschnittlich 18 Kühen (exklusive 160 Kilozentner gelieferte Milch in die Sennhütte).

Der Preis der Milch variierte in den verschiedenen Käfereien zwischen Fr. 24.70 und 32.80 per Doppelzentner.

Für Konsumenten betrug der Milchpreis 38 bzw. 32 Rappen per Liter.

IX. Polizeiwesen.

a) Feuerpolizei und Feuerlöschwesen.

1. Feuerpolizei.

Feuer-Einrichtungen.

Zur Hebung der anlässlich der vorgenommenen Gebäudeschätzungsrevision, sowie anlässlich der Kontrolle durch die Feuerschau konstatirten feuerpolizeilichen Mängel wurde den betreffenden Gebäude-Eigenthümern jeweils Frist angesetzt, innert welcher sie sich auszuweisen hatten, daß sie der Aufforderung in vollem Umfange nachgelebt haben.

Aufbewahrung von feuergefährlichen Stoffen.

Das Resultat über die durchgeführte Visitation der Lagerorte und Verkaufslöke von Petroleum und andern feuergefährlichen Stoffen gibt zu keinen besondern Bemerkungen Veranlassung.

2. Feuerlöschwesen.

In der Berichtsperiode mußte die Feuerwehr einmal zu einem Brandfall ausrücken, und zwar am 30. April 1918 (Brandfall Honegger, Spittel).

Die verschiedenen Korps hielten ordnungsgemäß ihre Uebungen ab. Während des Berichtsjahres wurden neu angeschafft: 1 Hydranten- und 2 Gerätewagen, 1 Schieb- und 1 Anstell-Leiter, 22 Schläuche, 20 Laternen, Wendrohre und verschiedenes Ausrüstungsmaterial.

b) Fremdenpolizei und Naturalverpflegung.

Die Naturalverpflegungsstation Wald (zur Scheidegg) verpflegte im Berichtsjahre 683 Durchreisende. Von diesen erhielten das Mittag-

essen 117, das Nachteffen, Nachtquartier und Morgenessen 566. Nach der Nationalität beanspruchten die Naturalverpflegung:

Schweizerbürger	674
Deutsche Reichsangehörige	5
Oesterreicher	3
Angehörige anderer Staaten	1
Total	<u>683</u>

Die Gesamtkosten, inklusive Kontrolle und Verwaltung, betragen Fr. 1174. 50.

c) Sonntagspolizei.

Lanzbewilligungen wurden im Jahre 1918 15 erteilt, und zwar:

vom Statthalteramt Hinwil	7
vom Polizeipräsidium	8

d) Wirtschaftspolizei.

Patentgesuche wurden im Berichtsjahre 73 in empfehlendem Sinne begutachtet und die bezüglichlichen Patente auch erteilt, und zwar für:

Betreibung eines Gasthofes	9
Betreibung einer Speisewirtschaft	47
Betreibung einer alkoholfreien Wirtschaft	2
den Kleinverkauf	15

e) Markt- und Hausierwesen.

Infolge des Weltkrieges und der herrschenden Grippe-Epidemie wurden im Berichtsjahre über die Kirchweih und die Markttage keine Bewilligungen für Aufstellung von Buden und Caroussells erteilt.

f) Bußen, deren Ertrag der Armenkasse zufällt.

Vom Gemeinderate wurden während der Berichtsperiode 43 Bußen ausgesprochen, und zwar wegen:

1. Nichtabgabe von Ausweisschriften und Nichtanmelden von Logisnehmern	7
2. Uebertretung des Markt- und Hausiergesetzes	2
3. Uebertretung des Forstgesetzes	2
4. Uebertretung des Bahnpolizeigesetzes	3
5. Ordnungsbußen	3
6. Uebertretung des Straßengesetzes	4
7. Uebertretung des Ruhetagsgesetzes	6
8. Uebertretung des Verbotes betreffend das freie Auslassen von Hühnern	2

Übertrag 29

Übertrag 29

9. Flurfrevell etc. 1
 10. Uebertretung des Regierungsratsbeschlusses betreffend
 Einschränkung des Wirtschaftsbetriebes, bezw. des Be-
 schlusses des Gemeinderates Wald betreffend Fest-
 setzung der Polizeistunde 13

Total 43

von denen 4 in Gefängnis umgewandelt wurden.

Fr. Rp. Fr. Rp.

Einnahmen:

Der Bußenertrag der Gesundheitsbehörde beträgt	45. —		
Von den nicht in Gefängnis umgewandelten Bußen des Gemeinderates sind eingegangen	209. —		
Total		254. —	

Ausgaben:

Inkasso	12. 70		
An die Polizei-Organen	59. 40		
Uebrige Unkosten und Porto	11. 65		
Total		83. 75	

Netto-Erlös zugunsten der Armenkasse 170. 25

g) Bußen,

welche vom Gemeinderate wegen unentschuldigtem Ausbleibens bei Feuerwehriibungen verhängt wurden und deren Ertrag gemäß Feuerwehrrordnung der Gemeindefasse zufällt.

Wegen unentschuldigtem Ausbleibens bei Feuerwehriibungen mußten während der Berichtsperiode 26 Bußenverfügungen erlassen werden, von denen 2 durch Wiedererwägung aufgehoben wurden. Der Netto-Ertrag, inklusive eine Buße vom Vorjahre, beziffert sich auf Fr. 99. 40 Cts.

h) Gerichtliche Urteile.

Zur Eintragung ins Strafregister gelangten im Berichtsjahre 49 Urteile. Von denselben betrafen 38 Bürger, wovon 28 außerhalb der Gemeinde wohnhaft sind, und 11 Niedergelassene.

i) Allgemeines.

Die Polizeikommission, bestehend aus drei Mitgliedern, übte wie im Vorjahre die Ortspolizei aus, sowie die Aufsicht über die gesamte Feuerwehr hiesiger Gemeinde.

Im Gemeinde-Arrest waren während der Berichtsperiode 26 Personen inhaftiert, die zusammen 12 Tage abgesessen haben.

X. Straßenwesen.

Während der Berichtsperiode sind weder Straßenneubauten, noch nennenswerte Reparaturen an Straßen dritter Klasse und öffentlichen Fußwegen zur Ausführung gekommen.

Der Unterhalt derselben belastete die Gemeindefasse mit Fr. 9630.15.

XI. Baugesen.

Die Baukommission hielt im Berichtsjahre drei Sitzungen ab, in denen insgesamt 5 Geschäfte erledigt wurden, wovon 4 Geschäfte Umbauten und 1 Geschäft ein Provisorium betrafen.

Die Bautätigkeit war keine große, immerhin etwas reger als im Vorjahre.

XII. Steuerwesen.

Der Steuerbezug gestaltete sich wie in den Vorjahren der Kriegsperiode befriedigend.

Der Steuerfuß konnte dank des erheblichen Kapitalzuwachses von 12 auf 11 Promille reduziert werden.

Leider ist immer noch zu konstatieren, daß der gute Wille und das Pflichtgefühl gegenüber Staat und Gemeinde einzelnen Steuerpflichtigen stets noch mangeln.

XIII. Gantwesen.

Im Berichtsjahre wurden durch die Gantbeamtung 3 Fahrhaben-Versteigerungen vollzogen.

XIV. Krankenwagen.

Der in hiesiger Gemeinde stationierte Krankentransportwagen der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinwil wurde im Berichtsjahre 16 mal zu Krankentransporten benützt.

Für die Benützung des Krankentransportwagens ist beim Gemeindepräsidium (Herrn Ernst Strehler-Boßhard, Gartenstraße) eine bezügliche Bewilligung einzuholen.

Ohne Vorweisung einer solchen Bewilligung darf der Krankentransportwagen nicht zur Verfügung gestellt werden.

— 0 —

Vorstehender Geschäftsbericht wird genehmigt.

Wald, den 30. Juli 1919.

Im Namen des Gemeinderates:

Der Präsident: E. Strehler.

Der Schreiber: E. Keller.

Fürsorgekommission Wald.

Jahresbericht pro 1918.

Im Jahre 1918 erfuhr die Notstandsaktion eine Ausdehnung in die Tiefe und in die Breite, d. h. es mehrte sich nicht nur die Zahl der Bezugsberechtigten, sondern auch diejenige der verbilligten Artikel. Das Geschäftsjahr wurde eröffnet mit 926 und geschlossen mit 1112 fürsorgebedürftigen Personen. Die Höchstzahl zeigte mit 1180 Köpfen der Mai. Von diesem Monat an nahm der Bestand, wenn auch nur langsam, so doch fortwährend ab. Die Verminderung wurde bedingt entweder durch Abwanderung oder dann durch Ausschluß aus der Notstandsgemeinschaft. Dieser erfolgte, wenn das Gesamteinkommen der Familie den durch die eidgenössische Verordnung festgesetzten Höchstbetrag überschritten hatte. Ob das der Fall war, konnte nur durch wiederholte und genaue Prüfung der Erwerbsverhältnisse der Haushaltungen konstatiert werden. Ein einziges Mal nur ereignete es sich, daß ein Bezugsberechtigter aus freiem Entschlusse wegen zu hohen Einkommens im Vergleich zu den verordnungsmäßigen Ansätzen auf die Beihilfe verzichtete; in allen übrigen Fällen mußten die Leute zum Rückzug ersucht werden.

Vom 1. März bis 31. Dezember war für die Berücksichtigung von Aufnahmege suchen folgende Norm maßgebend:

Kopfzahl der Fam.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Höchsteinkommen pro Monat	120	175	205	235	265	290	315	340	365	390	420

Schon im Vorjahre war die Kommission verpflichtet, die Verbilligung auf Brot, Milch, Hafer, Mais, Reis, Teigwaren und Zucker zu gewähren. Dieses Obligatorium ging uneingeschränkt auf das Jahr 1918 über. Wenn es zeitweise nicht in vollem Umfange aufrecht erhalten werden konnte, so war das der Lebensmittelnot zuzuschreiben, die u. a. die Abgabe von Mais und Hafer während des größten Teils des Jahres nicht gestattete. Gleich auf 1. Januar trat in die Reihe der preisermäßigten Artikel das Petrol, das wie Milch und Brot vom Verbraucher beim bisherigen Lieferanten bezogen werden konnte, dem die Kommission regelmäßig jeden Monat die vom eidgenössischen Fürsorgeamt ausgemessenen Beiträge zukommen ließ. Der letzte Monat des Jahres brachte das Bezugsrecht für dürre Birnen und Reiswellen. Ein staatlicher Zwang bestand für die Abgabe dieser beiden Produkte nicht. Trübe Auffassungen von der kommenden Ernährungslage und fürsorgerischer Sinn haben die Kommission im Herbst 1917 und Frühling 1918 zum Ankauf von 1000 Kilogramm gedörrter Birnen veranlaßt. Aus ähnlichen Erwägungen erwarb sie in den ersten Monaten 2100 Stück Reiswellen, die in der Reithalle aufgeschichtet wurden. Als im Spätsommer die Kartoffelrationierung und das Verbot des freien Handels für das Gebiet der ganzen Eidgenossenschaft angeordnet wurde, übernahm die

Fürsorgekommission die Rolle eines Wiederverkäufers zugunsten der Minderbemittelten, denen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung ein Vorzug von Fr. 4 auf 100 Kilogramm gewährt wurde. Bedeutet dies an und für sich schon eine Erleichterung, so war es nicht minder die den Leuten gebotene und auch reichlich benützte Gelegenheit des pöschzuweisen Bezuges. Hieraus ergab sich allerdings die Notwendigkeit zur Einlagerung eines Großteils der Erdäpfel. Etwa 700 Zentner wurden im alten Pfarrhaus und alten Sekundarschulhaus eingefellert.

Betrieb und Verwaltung der Notstandsaktion vollzogen sich nicht nur nach den gleichen Grundsätzen wie im Jahre 1917, sie wurden auch von den nämlichen Personen besorgt. Aus dem Kreise der Kommission schied infolge Tod Herr Stiefabrikant Kunz, ein pflichttreues, rühriges Mitglied. An seine Stelle wählte der Gemeinderat Frau Strehler-Widmer. Nach dem Wegzug des ersten Gemeinderatskanzlisten, Herrn E. Stridler, übernahm sein Nachfolger, Herr Eugen Oberholzer, die Funktion des Protokollführers. Im Verkaufsfokale im alten Sekundarschulhaus wirkten jahraus, jahrein arbeitsfreudig, zuverlässig und uneigennützig Frau Honegger, „Bergheim“, Frau Strehler-Widmer und die Fräulein Geschwister Anna und Marta Schaufelberger, „Minerva“. Ein Blick in die Jahresrechnung gibt uns ein Bild von der Größe der verkauften Warenmenge, für deren Ausgabe nur die Samstag-Stunden von 2 bis 5 Uhr zur Verfügung standen. Mit ihrer Hingabe haben diese Damen die Gemeinde neuerdings zu Dank verpflichtet. Gleich verlässlich hat seinen Dienst Herr Gottfried Schönenberger, Wagner, dem außer der Mitwirkung beim Warenverkauf, insbesondere die Ausgabe der Kartoffeln und die Kontrolle über die eingefellerten Vorräte übertragen war. Ein sehr großes Maß von Arbeit verlangte das Quästorat von seinem Inhaber Leherer Klöti. Es darf hervorgehoben werden, daß der gesamte Betrieb stets reibungslos vor sich ging, handle es sich um die Sitzungen unter Leitung von Herr Gemeinderat Rüegg oder von Herr Vizepräsident Schweizer, um den Verkehr mit den Bezugsberechtigten, um die geschäftlichen Beziehungen mit den vielen Bäckern, Sennen, Petrolverkäufern und andern Lieferanten oder um das Verhältnis zu den vorgesetzten Stellen in Zürich. Unerwartet günstig änderte sich um die Jahresmitte die Aussicht auf das voraussichtlich der Gemeinde entstehende Defizit, indem im Juni die Herren Baumwollindustriellen und etwas später die Herren Gebr. Honegger, Seidenfabrikanten, und die Herren Gebr. Strehler, Bau-geschäft, sich verpflichteten, für die Deckung der Ausgaben aufzukommen, soweit diese durch die in ihren Betrieben beschäftigten fürsorgeberechtigten Familien verursacht wurden. Infolge dieses verdankenswerten Beschlusses flossen der Notstandskasse bis Ende des Jahres 11,860 Fr. zu, die den Verlust für die Gemeinde um volle zwei Drittel, d. h. auf Fr. 5435 verminderten.

Der Weltkrieg steht heute im Stadium des Waffenstillstandes, dem in einiger Zeit wenigstens auf dem Papier der Friede folgen wird. Ob wir auch längst verlernt haben, auf eine baldige Rückkehr normaler wirtschaftlicher Verhältnisse zu hoffen, so rechnen wir doch darauf, daß

uns das Jahr 1919 den Abbau und schließlich das Ende der Notstandstätigkeit bringen werde. Immerhin muß zuvor so oder anders eine Uebereinstimmung zwischen den Arbeitslöhnen und den Lebenshaltungskosten eintreten.

Wald, Februar 1919.

Die Fürsorgekommission:

Der Präsident: Rudolf Rüegg.

Der Quästor: H. Klöti.

Jahresbericht

der

Kommission zur Hebung der landwirt. Bodenproduktion

pro 1918.

1. Im Berichtsjahr nahmen ihren Austritt aus unserer Kommission die Herren Gemeinderat Denzler und alt Gemeinderat Brunner in Laupen. Sie wurden ersetzt durch die Herren Heinrich Halbheer in Wald, der das von Herrn Denzler geführte Quästorat übernahm, und Herrn Johannes Kunz, im Kapf-Laupen. In 21 Voll- und 13 Bureaufitzungen wurden 162 Traktanden erledigt.

2. **Püntenwesen.** Die steigende Lebensmittelfknappheit und -teuerung, der vermehrte Anbauzwang und nicht zum wenigsten auch die günstigen Anbauerfolge im Vorjahr bewirkten wesentlich vermehrte Püntenbegehren aus allen Berufs- und Erwerbsklassen unserer Dorfbewölkerung. Nicht ohne mancherlei recht unangenehme Widerstände sowohl privater-, als auch behördlicherseits war uns die Erfassung des nötigen Landes möglich. Zu bedauern ist besonders, daß der Ankauf des Pfenninger'schen Heimwesens im Binzholz für ständige Pünten zwecke nicht möglich wurde.

Der Bedarf an Neuland betrug rund 150 Aren. Das gesamte Püntenareal von 280 Aren wird uns von 14 Grundeigentümern zur Verfügung überlassen. In entgegenkommender Weise beließen sie ihre Pachtforderungen auf der vorjährigen Höhe. Für die Zukunft wird eine angemessene Erhöhung kaum zu umgehen sein. — Um die Gemeindefasse nicht allzusehr zu belasten, wurde der Püntenpachtzins je nach der Qualität und Lage des Landes etwas erhöht.

Die Püntenbepflanzung war dank der vorjährigen Erfahrungen wesentlich besser. Die Kartoffelbespritzung wurde wiederum obligatorisch erklärt und an Herrn Syner vergeben.

An dieser Stelle sei auch anerkennend hervorgehoben, wie unsere Herren Industriellen ihren Arbeitern und Angestellten bedeutend mehr Pflanzland zur Verfügung stellten als pro 1917 (siehe Anhang „Statistisches“).

3. Kartoffelbau. Im Januar erfolgte durch eine Sonderkommission eine Bestandesaufnahme über sämtliche Kartoffelvorräte bei Privaten, Händlern, Kostgebern. Sie ergab für unsere Gemeinde einen Fehlbedarf von 240,000 Kg. Speise- und 30,000 Kg. Saatkartoffeln. Die Zufuhr im März und April betrug nur 37,000 Kg., wovon sich als Saatgut kaum 20,000 Kg. eigneten, während die übrigen 17,000 Kg. sich ihrer Größe wegen zweckmäßiger als Speisekartoffeln verwenden ließen. Von den 20,000 Kg. wurden an Püntner und Kleinpflanzer zirka 16,000 Kg., an Landwirte zirka 4000 Kg. abgegeben. Dieser allgemeine Kartoffelmangel war eine Folge der geringen Produktion pro 1917, und diese beruht auf der beisspiellofen Mißernte pro 1916.

Hiermit ist auch der Vorwurf entkräftet, als hätten unsere Landwirte ihre Kartoffelanbaupflicht aus Renitenz nicht erfüllt. Die gesamte Anbaufläche betrug 28,35 Hektaren, statt der vorschriftsgemäßen 38 Hektaren.

Im August und September erfolgte die Rationierung und Beschlagnahme der Kartoffelernte. Um der Wiederholung der Saatgutkatastrophe pro 1919 vorzubeugen, beschlagnahmten wir alle ablieferungspflichtigen Kartoffeln der Produzenten, die mehr als für den eigenen Bedarf produzierten. Diese vorsorglich getroffene Maßnahme erwies sich jedoch schon im Vorwinter als überflüssig. Denn die allgemeine Kartoffelernte fiel im Gegensatz zum geringen Ertrag der frühen Sorten außergewöhnlich reichlich aus. Zudem blieben die Verbraucher infolge der im Anschluß an den Waffenstillstand des großen Weltkrieges zu erwartenden Erleichterung in der internationalen Lebensmittelschaffung, infolge des Buttermangels, der reichen Obsternte und des fast unverantwortlich hohen Höchstpreises für Kartoffeln (28 bis 30 Fr. beim Händler) sehr zurückhaltend. Im Frühjahr 1919 werden wir übergenuo Kartoffeln haben.

4. Getreidebau. Recht lobenswert erfüllten unsere Grundeigentümer ihre vermehrte Getreideanbaupflicht. Was sie beim Kartoffelanbau versäumen mußten, holten sie hier zwiefach nach. Allerdings gab es auch hier wie überall Säumige, welche vom Bezirkskommissär für die Nichterfüllung ihrer gesamten Anbaupflicht mit einer außerordentlichen Heuabgabe von 100 Kg. per Acre zu wenig Umbruch bestraft wurden.

Einem freundlichen, hier ehrend erwähnten Entgegenkommen der Firma Joh. Honeggers Söhne haben wir die Anschaffung einer Säemaschine zu verdanken, welche nach Aufhebung der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen dem landwirtschaftlichen Verein Wald als Eigentum zufällt. Dieser selbst beschaffte sich mit Gemeindefubvention eine fahrbare Dreschmaschine.

5. **Flurwache.** Einige Gemüse-, Gras- und Obstdiebstähle, welche mit total 28 Fr. gebüßt wurden, veranlaßten uns zur Organisation einer geheimen Flurwache.

6. **Anbaupflichtteile pro 1919.** Im September wurden sämtlichen Grundeigentümern Pflichtteilanweisungen zugestellt, wobei sowohl auf die Landverhältnisse, als auch auf den Personalbestand der Betreffenden Rücksicht genommen werden mußte. Dabei konnte nicht umgangen werden, daß namentlich den obern Bergheimwesen verhältnismäßig viel Kartoffelanbaufläche zuguteilt wurde.

7. **Bäckkurse.** „Der Bauer baut mit Müß und Not das Korn für unser täglich Brot. Zum Müller wird das Korn gebracht und feines Mehl daraus gemacht. Der Bäcker nimmt das Mehl ins Haus und bäckt im Ofen Brot daraus.“

Ja; aber Bauernbrot, so wahrhaftes Bauernbrot, schmeckt, als ob es eine ganz eigene Sache wäre, besonders für den Selbstversorger eben doch besser als „Beckebrot“. Um nun unsere Bauersfrauen und Töchter in der häuslichen Backkunst unterrichten zu lassen, wurden Backkurse unter der Leitung des Herrn C. Wagner in Gündisau arrangiert. Die 112 Teilnehmer wurden in 6 Gruppen geteilt. Jede Gruppe erhielt zweitägigen Unterricht, wobei neben der Brotbäckerei nach einer vereinfachten Methode des Kursleiters auch die Herstellung häuslichen Kleingebäcks: Kuchen, Torten, Fladen etc., geübt wurde. Kurslokal stellte uns zur Verfügung die Herren: M. Störi, Riedt; J. Schaufelberger, Armenpfleger, Raad; Heinr. Kunz, Bühl; Albert Oberholzer, Na-Hübli; Ib. Strehler, Oberfeld; und Gottl. Honegger, Plattenbach. Ihr Entgegenkommen sei ihnen auch an dieser Stelle bestens verdankt. Pro 1919 sind Repetitionskurse, wenn nötig auch wieder Anfängerkurse vorgesehen.

8. **Versammlungen.** In je einer Versammlung im „Ochsen“ Wald und im „Kreuz“ Riedt wurden die Interessenten über die Zweckmäßigkeit der Durchführung der Hagelversicherung aufgeklärt. In der Folge traten dann 35 Landwirte und zirka 60 Püntner der Versicherung bei.

In einer weiteren Versammlung im Schulhaus Riedt referierte am 14. Juli Herr Landwirtschaftslehrer Weber am Strichhof über: „Ernte, Lagerung und Verwertung des Brotgetreides“, und Herr Wettstein, Rickenbach, über: „Unsere Selbstversorgung mit Gemüse, Kartoffeln und Brotgetreide“.

9. **Rückblick.** Das Jahr 1918 reiht sich seinen fruchtbaren Vorgängern würdig an. Alle Kulturarten gedeihen vortrefflich. Wiesen, Felder und Gärten brachten reichliche Ernten und spornten zu neuen Vorbereitungen auf das Jahr 1919 an. Die vermehrte Püntennachfrage legt Zeugnis ab von der wachsenden Einsicht und Freude am Gemüsebau unserer nichtbäuerlichen Bevölkerung. So wird das Püntenwesen sich hoffentlich nach und nach zu einer bleibenden sozialen Institution unserer Gemeinde entwickeln.

Reiche Ernte lohne auch im kommenden Jahre des kleinen und großen Landmanns Mühe und Fleiß.

Güntisberg und Riedt, 31. Dezember 1918.

Für die Kommission
zur Hebung der landwirtschaftlichen Bodenproduktion:
Der Präsident: Jakob Egli.
Der Aktuar: K. Meili.

Auszüge aus den pro 1918 durchgeführten Statistiken.

1. Hausgärten und Pünnten.

a. Zu Arbeiterwohnungen gehörende Hausgärten.

	Anzahl	Are
1916	529	279
1917	541	308
1918	547	313

b. Arbeiterpünnten (von den Industriellen ihrem Personal angewiesen).

	Parzellen	Are
1917	406	290
1918	736	651

c. Gemeindepünnten.

		Are
1917	161	123
1918	310	282

2. Getreidebau.

a. Wintergetreide:

	Are	142 Pflanzler, 179 Parzellen
Weizen	683,55	
Korn	856,96	
Roggen	16,10	
Gerste	1811	1574,72

b. Sommergetreide:

		214 Pflanzler, 288 Parzellen
Weizen	748,68	
Gerste	82,97	
Hafer	1181,78	2013,43

Total 3588,15 = 100 Sucharten.

3. Getreide-Ablieferungen.

Aus der Ernte pro 1917	1169 Kg.
Dito pro 1918	6208 Kg.

4. **Selbstversorgung mit Brotgetreide.** 120 Selbstversorgerfamilien mit total 684 Personen waren zum Bezug der Mahlkarten für total 66,000 Tagesrationen berechtigt. Dank der günstigen Ernte wird die Selbstversorgung wesentlich länger dauern.
5. **Kartoffelanbau.** 1156 Pflanzfamilien mit 5663 Personen bepflanzen total 2834,96 Hektaren mit Kartoffeln; davon entfallen auf bäuerliche Betriebe zirka 16 Hektaren, auf Püntner und Kleinpflanzer 12,5 Hektaren. (Gemeindeanbaupflicht 38 Hektaren, Mindeananbau infolge Saatgutmangels 9,5 Hektaren.)

Geschäftsbericht

des

Elektrizitätswerkes Wald pro 1918.

Das 17. Betriebsjahr des Elektrizitätswerkes Wald stand im Zeichen des weitem Ausbaues unserer Energieverteilungsanlagen. Die wichtigsten Bauten sind folgende: Transformatorenstationen und Leitungsneze im Haltberg, Hübli, Hirschwil, Boden, Steinframen, Tellmis, Behr und Oberholz; Erweiterung des Netzes Hittenberg nach Krinnen und Kirchacker; Erweiterung des Netzes Laupen nach Refi, Neuhaus und Straßenbeleuchtung nach Winkel; Kraftleitung ab der Transformatorenstation Tobel nach der Seidenweberei und der A.-G. Brauerei Wald; Verstärkung der Hochspannungs-Leitung Sack-Neutal von 4-Quadratmillimeter Eisendraht auf 40-Quadratmillimeter Aluminiumseile; Anschluß der neuen Transformatorenstation Riedtwies für Kraft- und Wärmezwecke der Weberei Riedtwies. Von den Kantonswerken wurde die Hochspannungs-Leitung Tonacker-Breitenmatt erworben.

Der Energiebezug von den Kantonswerken erreichte die Zahl von 2,078,000 Kilowattstunden gegen 1,670,000 im Vorjahre, ohne daß die Maximalleistung dank den angeordneten Verschiebungen der Arbeitszeit unserer Großabonnenten sich vergrößerte.

Die angeschlossenen Transformatoren repräsentieren eine Leistung von 2325 Kilowattampere.

Die Zahl der Motoren beträgt 314 mit einer Leistung von 2511 Pferdestärken (ohne die drei Umformer von zusammen 530 Pferdestärken).

Die zirka 400 angeschlossenen Bügeleisen und sonstigen Wärmeapparate beanspruchen eine Leistung von zirka 480 Kilowatt.

Der Totalanschluß beträgt zirka 3500 Kilowatt bei einem Jahresmaximum von 1044 Kilowatt.

Das Monteurpersonal konnte das ganze Jahr voll beschäftigt werden.

Die vom Werke betriebene Dörranlage war stark frequentiert; dennoch vermögen die Einnahmen für das Dörren nicht einmal die Ausgaben für den Dörrstrom und Arbeitslohn zu decken.

Der Betrieb war im Winter zeitweise stark forciert, ohne jedoch größere Störungen im Gefolge zu haben.

Leider haben wir einen Starkstromunfall zu verzeichnen. Derselbe ereignete sich in der Station Hubwies, welchem der 21 jährige Monteur Albert Löhner zum Opfer fiel.

Wald, den 20. Mai 1919.

Der Betriebsleiter:

A. Zoller.

Gesundheitsbehörde Wald.

Geschäftsbericht pro 1918.

Auch im Jahre 1918 trat keine Aenderung des Mitgliederbestandes unserer Behörde noch in dem der ihr unterstellten Funktionäre ein; dagegen setzte die stetig zunehmende Teuerung beinahe überall Lohnerhöhungen durch. Noch zu Recht bestehende Anstellungsverträge mußten kurzerhand aufgegeben werden, so daß in der Behörde der Gedanke auftauchte, verschiedene Anstellungsverhältnisse auf ganz neue Grundlagen zu stellen, wovon vorläufig aber noch Umgang genommen wurde. Die 193 einlaufenden Geschäfte erforderten 13 gelegentliche Sitzungen.

Es wurde auch in diesem Jahre der Lebensmittelkontrolle alle Aufmerksamkeit geschenkt; indessen gab der allmonatliche Besuch der Spezereiabteilungen zu keinerlei besondern Maßnahmen Anlaß. Mit wachsendem Verständnis schieden sich unsere Händler in die durch allmächtige Verhältnissen geschaffene unbequeme Lage.

Die Milchschaukommission untersuchte 196 Milchlieferungen. Nur in 4 Fällen mußten durch Verhängung von Bußen Milchlieferanten zu besserer Reinhaltung von Milch und Milchgefäßen gezwungen werden. Mit Genugtuung darf festgestellt werden, daß der überwiegende Großteil der Milchproduzenten sich seiner Verpflichtungen gegenüber dem Volke bewußt ist.

Die in jeder Hinsicht einwandfrei durchgeführte Fleischschau besorgt Hr. Tierarzt Keller. Der Stellvertreter Hr. Jakob Knecht z. Krone trat am 4. Februar wegen Wegzug von diesem Amte zurück. Behörde und Gemeinde verloren in ihm einen sachlichen, gewissenhaften Beamten. Er wurde durch Herrn Hirter zum „Dachsen“ ersetzt. Die Fleischschau, wie die durchgeführte Inspektion der bestehenden sechs Schlachthokale, sechs Verkaufshokale und einer Freibank gaben zu kei-

nen Aussetzungen Veranlassung. Es herrschte überall Ordnung und Sauberkeit. Dagegen wurde in drei Fällen gegen die Vorschriften über Kontrolle der Gesundheitscheine, die bei jeder Schlachtung sofort abzugeben sind, verfehlt; es mußten Bußen verhängt werden. Auch dies Jahr mußte wider einen Privaten, der von einer Metzgerei verkaufte, ohne Fleischschau zu machen, vorgegangen werden.

Tabellarisches Verzeichnis der in der Gemeinde Wald für 1918 zum Verkauf geschlachteten Tiere.

	In den öffentlichen Metzger	von Privaten	Total
Stiere	165	—	165
Ochsen	124	—	124
Kühe	301	26	327
Kinder	245	17	262
Großvieh	835	43	878
Kälber	681	6	687
Schafe	15	—	15
Ziegen	—	3	3
Schweine	216	26	242
Kleinvieh	912	35	947
Pferde	—	5	5
Total	1747	83	1830

	Aus dem Kanton Zürich	Aus anderen Kantonen	Davon not- geschla- tet	bunt- würdig	bedingt bunt- würdig	un- genieß- bar	einzelne Organe befleckt	Tuberkulosis		
								örtlich	Euter	aus- gebreitet
Stiere . .	130	35	1	165	—	—	5	2	—	—
Ochsen . .	111	13	—	123	1	—	9	4	—	1
Kühe . .	262	65	14	293	33	1	50	35	2	14
Kinder . .	222	40	14	248	12	2	15	9	—	1
Kälber . .	509	178	—	679	5	3	13	—	—	—
Schafe . .	13	2	—	15	—	—	—	—	—	—
Ziegen . .	3	—	3	—	3	—	—	—	—	1
Schweine .	188	54	1	240	2	—	4	—	—	—
Pferde . .	4	1	2	4	1	—	4	—	—	—
Total	1442	388	35	1767	57	6	100	50	2	17

Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren, von Geflügel, Wildbret und dergleichen wurden keine zur Kontrolle gemeldet.

In 10 Fällen wechselten Wirtschaften ihre Inhaber. Bei der Patenterteilung wurden die fraglichen Lokale jeweils einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Abgesehen von einzelnen geringfügigen Aussetzungen wurde überall Tauglichkeit festgestellt. In gleicher Weise wurden auch die wenigen noch im Betrieb befindlichen Bierpressionen ein-

gehender Untersuchung unterzogen, die erfreulicherweise überall die notwendige Reinlichkeit feststellte. — An 4 Orten wurden die für Einleitung in öffentliche Gewässer erforderlichen, in jeder Hinsicht einwandfreien dreikammerigen Kläranlagen eingebaut. Zur Bewilligung des Bezuges wurde nur eine einzige Umbaute angemeldet. Für Bekämpfung der Staubplage auf unsern Dorfstraßen wurde die Summe von Fr. 1047.25 aufgewendet, die sich zu gleichen Teilen auf die Gemeinde und die Brummengenossenschaft verteilt. Nicht nur als Frage der Verkehrserleichterung, sondern ganz besonders auch als Frage der öffentlichen Gesundheitspflege erscheint immer unabweisbarer die Forderung nach durchgreifender Besserung der Straßenverhältnisse in den verkehrsreichsten Straßen.

Das Jahr 1918 war ein ausgesprochenes Seuchengjahr, dem die Grippe in der zweiten Hälfte ihren Stempel aufdrückte und es für die lebende Generation unvergeßlich machen wird. Als im Juni die ersten Fälle der Krankheit auftauchten, spöttelte man noch über die „Spanische“. Rasch wurde die Sache ernsthafter. Schon am 25. Juli wurde sie gleich den andern übertragbaren Krankheiten anzeigepflichtig erklärt. Die Sommerferien mußten ihretwegen verlängert werden. Den eigentlichen Höhepunkt erreichte sie aber erst in der Woche vom 20. bis 26. Oktober, als 153 Neuerkrankungen zur Anzeige gelangten. Noch einmal in der ersten Dezember-Woche stieg die Rapportzahl auf 139 auf. Im ganzen wurden bis Schluß des Jahres 1195 Fälle gemeldet; man darf aber ruhig behaupten, daß weit mehr als die Hälfte der Bevölkerung von der heimtückischen Krankheit befallen wurde. Erfreulicherweise stieg in unserer Gemeinde die Sterblichkeit nicht zu der erschreckenden Höhe auf, wie sie von andern Orten gemeldet wurde. Der Verlauf muß bei uns als noch verhältnismäßig glimpflich bezeichnet werden, und doch ist der angerichtete Schaden kaum abzuschätzen. Parallel mit der Grippe lief im Herbst unter der Jugend noch eine Masern-Epidemie. Es wurden noch gemeldet: 80 Masern-, 13 Diphtherie- und 11 Scharlacherkrankungen. Zur Bekämpfung der Grippeepidemie wurde durch behördliche Erlasse das gesellschaftliche Leben empfindlich eingeschnürt: Die Abhaltung des Herbstmarktes wurde untersagt, jede Versammlung, Sitzung, Vereinsprobe, auch jeder Tanzanlaß war verboten, die Gottesdienste mußten ohne Gemeindegesang stattfinden, es durften nur noch stille Beerdigungen abgehalten werden; ja noch die Weihnachtsfeiern wurden sehr eingeschränkt, und die übliche Sylvesterfeier unterblieb ganz; Bettag und Weihnacht mußten ohne Genuß des Abendmahls gefeiert werden. Der Bevölkerung, insbesondere genesenden Personen und Angehörigen von Kranken, war im Verkehr größte Zurückhaltung anbefohlen. Für den Fall noch ernstere Ausbreitung war in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Samariterverein alles zur plötzlichen Eröffnung eines Notspitals im neuen Primarschulhaus vorbereitet. Genannter Verein stellte uns in sehr verdankenswerter Weise auch Pflegepersonal zur Verfügung für Familien, wo alles krank darniederlag. Der hohen Ansteckungsgefahr wegen wurde davon aber nur in ganz dringlichen Fällen Gebrauch gemacht. Von hochherziger Seite

war den Gemeindebehörden eine Grippepende zur Bestreitung der entstehenden Kosten und zur Abgabe an Bedürftige zur Verfügung gestellt worden. In späteren Zeiten wird man es kaum glaublich finden, daß in diesen überaus ernsten Zeiten diesen behördlichen Maßnahmen, die sich wirklich nur auf das Allernotwendigste beschränkten, lange nicht überall das wünschenswerte Verständnis entgegengebracht wurde. Unsere Wohnungsdesinfektoren reinigten wegen Tuberkulosis 17, wegen Diphtherie 3, wegen Scharlach 13 und wegen Grippe 1 Zimmer.

Auch die Gemeindekrankenpflege wurde fühlbar durch die Grippe-Epidemie beeinflusst. Ist sie in normalen Zeiten schon ein aufopferungsvolles Werk, so wird sie das bei der Pflichttreue unserer Schwester Babette doppelt, wenn allerorten Kranke, zum Teil Schwerkranke liegen. Beigegebenes Verzeichnis zeigt ein merkliches Anschwellen der Arbeitsleistung gegenüber Normaljahren. Es bedeutet das jedenfalls ein Maximum des Möglichen, wenn man die immerhin alternden Kräfte der Angestellten in Berücksichtigung zieht. Es wurden gemacht im:

	bei Kranken	Besuche	Nachtwachen
Januar	34	182	4
Februar	30	182	2
März	35	203	4
April	36	201	4
Mai	30	155	6
Juni	26	163	2
Juli	31	104	5
August	36	159	4
September	29	124	2
Oktober	29	168	0
November	36	242	3
Dezember	36	171	3
Total	388	2054	39

Der Gesamtaufwand für Gemeindekrankenpflege belief sich auf Fr. 2952. 02, woran mildtätige Private zur Unterstützung bedürftiger Kranker Fr. 1135. 12 beisteuerten.

Der Jahresbericht für das Bestattungswesen nennt im abgelaufenen Jahr 138 Bestattungen. Die entsprechenden Zahlen der Vorjahre sind: 1917: 94, 1916: 109, 1915: 108. Grippe und Rationierung haben sich in den Sterblichkeitszahlen deutlich bemerkbar gemacht (Geburtenzahl 125!). Der lehmige Untergrund unseres Friedhofes ist der Beweismittel sehr ungünstig; es durften daher die Gräber in der nun in Angriff genommenen unteren Parzelle nicht bis zur frühern Tiefe geöffnet werden. Durch Aufschüttung und Beimengung von Kies und Sand bis zirka 50 Zentimeter Höhe gewinnt man nun die geforderte Bestattungstiefe. Auch in Hinsicht auf die Verhältnisse in unserem Friedhof ist es daher sehr zu begrüßen, wenn in den nächsten Jahren in unserem Bezirk die Frage der Feuerbestattung, die ästhetisch und hygienisch der Beerdigung weit überlegen ist, greifbare Gestalt annehmen sollte.

Die im Viehhandel herrschenden Verhältnisse sind allgemein bekannt; leidet doch das gesamte Volk darunter. Immer wieder werden die halben Maßnahmen der Bundesbehörden, zögernd erlassen und lässig gehandhabt, von der sogenannten „Macht der Verhältnisse“ über den Haufen gerannt. Für unsere Gemeinde klären folgende Angaben auf:

Viehverkehr 1918.

	Ausgang			Eingang		
	Wald	Niedt	Laupen	Wald	Niedt	Laupen
Pferde:						
Stuten	5	4	—	12	3	1
Wallache	6	3	2	4	1	2
Total	11	7	2	16	4	3
Rindvieh:						
Zuchttiere	178	58	52	185	60	62
Ochsen	180	47	40	182	41	35
Kühe	372	142	346	451	174	384
Kinder	470	300	227	426	238	250
Kälber	887	294	686	864	289	630
Total	2087	841	1351	2108	802	1361
Kleinvieh:						
Schweine	550	609	164	534	542	177
Schafe	23	44	5	18	32	5
Ziegen	16	18	21	10	6	21
Total	589	671	190	562	580	203
Herkunft:						
Selbst aufgezogen . . .	460	713	266			
Eigener Kanton . . .	1650	353	732			
Anderer Kantone . . .	387	206	460			
Ausland	—	—	—			
Sommerung u. Winterung	190	247	85			
Total	2687	1519	1543			
Ursache des Abgangs						
Verkauf				924	1090	1178
Umgestanden				1	2	—
Abschlachtung				1590	47	312
Sommerung u. Winterung				171	247	77
Total				2686	1386	1567

Herr H. Honegger in Plattenbach besorgte im Berichtsjahr die 106 Verscharrungen und die 12 Stalldesinfektionen mit an ihm gewohnter Zuverlässigkeit.

Wald, den 15. April 1919.

Für die Gesundheitsbehörde:

Der Präsident: **Rud. Rüegg.**

Der Aktuar: **A. Hinn.**

C.

Spezielle Geschäftsberichte.

Geschäftsbericht der Primarschulpflege Wald pro 1918/19.

Zahl der Sitzungen 5, Traktanden zirka 130.

Der Schulbetrieb erlitt erhebliche Störungen infolge der Grippe-epidemie, weshalb die Schulen Wald und Laupen $5\frac{1}{2}$ und die übrigen Schulen $3\frac{1}{2}$ Wochen eingestellt bleiben und während einigen Wochen ein verkürzter Stundenplan durchgeführt werden mußte. Infolge der kriegswirtschaftlichen Verhältnisse wurden wiederum die nötigen Ersparungen im Schulmaterialverbrauch und im Heizbetrieb angeordnet. Es wurde die Organisation getroffen für Beteiligung der Schülerschaft an den volkswirtschaftlichen Sammlungen, an der Sammlung für die notleidende Stadt Wien und an den Hilfsarbeiten für die Kriegswirtschaftskommission; der Erfolg war überall ein sehr guter. Die Wohltat der Schulsuppe wurde zirka 200 und die der Ferienkolonie zirka 20 Schülern zuteil; der Jugendhort blieb das ganze Jahr eingestellt, da infolge reduzierter Industriearbeitszeit die Eltern ihre Kinder selbst beaufsichtigen konnten. Mit der Schweiz. Unfallversicherung Winterthur wurde eine Haftpflichtversicherung der Schulgemeinde und Lehrer und eine Unfallversicherung der Schüler abgeschlossen gegen eine Jahresprämie von zusammen 485 Fr.

Die durch das neue Lehrerbefoldungsgesetz bedingten Gemeindezulagen, bisher 700 bis 1200 Fr. betragend, nebst Wohnungsentanschädigung und Kriegsteuerungszulagen, wurden mit Wirkung ab 1. Januar 1919 auf 1600 bis 2500 Fr., inklusive 900 Fr. Wohnungsentanschädigung, festgesetzt, mit jährlicher Steigerung vom 3. bis zum 12. Dienstjahr um je 100 Fr., bis das Maximum von 2500 Fr. erreicht ist. Unsere Schulgemeinde ist in die achte Staatsbeitragsklasse gesetzlich eingereiht und hat daher zu bezahlen: 450 Fr. an das Grundgehalt der Lehrer, jährlich zusammen 9000 Fr.; 20 Fr. an das Grundgehalt der Arbeitslehrerinnen pro Jahresstunde, zusammen 1740 Fr. Ferner wurden folgende Befoldungen zeitgemäß erhöht: Gewerbe- und allgemeine Fort-

bildungsschule und Handfertigkeitsskurse: von 100 auf 180 Fr., Mädchenfortbildungsschule, praktische Fächer: von 70 auf 130 Fr., je pro Jahresstunde, Hausvorstand im Binzholz: von 100 auf 150 Fr., Abwart im Binzholz: von 3400 auf 4500 Fr. Maximum, nebst Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Abwärte in den fünf Außenwachten: zusammen von 2090 auf 2920 Fr., nebst erhöhter Entschädigung für Putzmaterial, Bureau- und Lehrmittelverwalter: von 1050 auf 1550 Fr.

Schulpflege und Schulgemeinde haben wiederum den erfreulichen Anlaß, den Herren Johs. Honeggers Söhne, Fabrikanten in Wald, die hochherzige Neujaarsüberrassung von 40,000 Fr., dienend als außerordentliche Amortisation an die Schulhausbauschuld Binzholz, hiemit bestens zu verdanken.

Statistisches.

Schülerzahlen per 31. Dezember 1918:

1. Primarschule:

	Klassen I.—VI.	VII. u. VIII.	Total	Lehrer
Wald	538	91	629	12
Laupen	148	22	170	3
Riedt	76	19	95	2
Hübli	50	10	60	1
Hittenberg	22	5	27	1
Mettlen	23	10	33	1
Total:	857	157	1014	20
Vorjahr:	866	131	997	20

2. Arbeitsschule:

Klassen:	III.	VI.—VI.	VII. u. VIII.	Total	Abteilungen
Wald	0	143	47	190	9
Laupen	0	33	11	44	2
Riedt	8	20	9	37	2½
Hübli	0	12	3	15	1
Mettlen	2	2	6	10	1
Total:	10	210	76	296	15½
Vorjahr:	0	227	66	293	15½

3. Fortbildungsschulen:

	Durchschnittliche Schülerzahl
Wald:	
Gewerbeschule	85
Löcherfortbildungsschule	80
Übertrag:	165

	Durchschnittliche Schülerzahl
Übertrag:	165
Lauben:	
Töchterfortbildungsschule	12
Knabenfortbildungsschule	13
Niedt:	
Töchterfortbildungsschule	12
Total:	202
Vorjahr:	239

Für die Primarschulpflege:

Der Vizepräsident: Edw. Huber.

Der Aktuar: J. Hiller.

Geschäfts-Bericht der Sekundarschulpflege pro 1918/19.

Die Sekundarschulpflege hat im Berichtsjahre ihre Geschäfte in 6 Sitzungen erledigt. — Wenn wir von einer Aufzählung der alljährlich wiederkehrenden Traktanden Umgang nehmen, können wir uns auf folgende Bemerkungen beschränken:

Zu den nachteiligen Wirkungen des Krieges gesellen sich die Störungen der Grippeepidemie. Die Sommerferien mußten um eine, die Herbstferien um $2\frac{1}{2}$ Wochen verlängert werden; nach Beginn des Wintersemesters trat die Seuche zunächst sporadisch unter der Schülerschaft auf, um dann in einzelnen Abteilungen derart zu grassieren, daß der Betrieb entweder empfindlich gestört oder für längere Zeit gänzlich sistiert werden mußte.

Die Institution der Suppenanstalt konnte in ihrer bisherigen Gestalt für den verflossenen Winter suspendiert werden, dagegen wurde die Suppe der Fürsorgekommission den Schülern im Sekundarschulhaus gegen ihre Marken abgegeben. (an Unbemittelte gratis.)

Die Frage der Unfall- und Haftpflichtversicherung ist eingehend geprüft worden, eine diesbezügliche Vorlage wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden. Vorgeesehen ist die Versicherung der Schüler, des Abwartes und Hilfspersonals gegen Unfall, sodann die Versicherung der Sekundarschulgemeinde als Haus- und Grundbesitzerin gegenüber Drittpersonen. — Für die Mädchen der 2. Klasse ist die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichtes geplant, der die jungen Töchter theoretisch und praktisch anleiten soll, die Geschäfte im Haushalt zu besorgen.

Finanzielles: Die Kriegspreise sind nicht abgebaut worden; Lehrmittel, namentlich aber Schreib-, Zeichen- und Brennmaterial belasten das Budget empfindlich. Mit Rücksicht auf die hohen Kohlenpreise wurden die Schulbäder nicht geöffnet, die Turnhalle blieb ungeheizt.

Der Turnunterricht litt allerdings erheblich unter dieser Maßnahme. Der Teuerung Rechnung tragend, hat auf Antrag der Behörde die Gemeinde dem Beispiel anderer Orte folgend, der Lehrerschaft und dem Abwart nochmals Teuerungszulagen und im vergangenen April definitiv erhöhte Gemeindegelagen bewilligt. — Dem Reisefond ist von Herrn Senn zur „Traube“ ein Legat von Fr. 100. — zugegangen, das auch an dieser Stelle aufs wärmste verdankt sei.

10 Schüler der 1. Klasse mußten nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit der 7. Klasse zugewiesen werden. Wir möchten auch an diesem Ort betonen, daß die Sekundarschule für Schüler mittlerer und guter Befähigung reserviert bleiben muß.

Wenn trotz der obgenannten Störungen das Lehrziel der einzelnen Klassen erreicht worden ist, so ist dies namentlich auch den Bemühungen der Lehrerschaft und der Unterstützung, die sie in der Pflege findet, zu verdanken.

Für die Sekundarschulpflege:

Der Präsident: Dr. C. Keller.

Der Aktuar: H. Suter.

Geschäftsbericht der Kirchenpflege Wald pro 1918/19.

Die Kirchenpflege versammelte sich im Berichtsjahre zu 7 Sitzungen, in denen 47 Traktanden erledigt wurden.

Freiwillige Kirchenkollekten gingen folgende ein:

Am Sylvester 1918 und Neujahrstag 1919 für die Jugend-

	Fr.	Rp.
und Volksbibliothek Wald	218.	03
Am Palmsonntag für das Erholungshaus Adetswil	289.	52
Am Karfreitag, Ostersonntag und an Weihnachten je zur Hälfte für das hiesige Krankenhaus und für den hiesigen Hilfsverein	984.	82
An Pfingsten für die Schweizerische Nationalspende	569.	10
Am Kirchweihsonntag für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein	192.	72
Am Betttag für den hiesigen Hilfsverein	537.	49
Am Reformationssonntag für Brig und Siders	640.	22
Am zweiten Adventssonntag für die Heidenmission	245.	42
Am 29. Dezember für das hiesige Bürgerasyl	63.	25
Ferner: Für den Krankenautomobil-Fonds der Gemeinde Wald	100.	—
Total	3840.	57

Von der Bezirkskirchenpflege wurden 4 Gesuche um verfrühte Konfirmation bewilligt.

Auch im vorliegenden Berichtsjahre wurde die Kirche mehrere Male für Konzerte zur Verfügung gestellt.

Sonntag, den 3. März, fand im „Schweizerhof“ ein sehr gut besuchter und in allen Teilen erfreulich verlaufener Gemeindeabend statt. Herr Pfarrer Sutz aus Zürich hielt einen Vortrag über „Luthers Rätke“, und der Kirchenchor verschönerte das Ganze durch passende Lieder.

Auf Ende März trat unser langjähriger und im Amte ergrauter Sigrift, Herr H. Baumann, wegen Altersbeschwerden in den Ruhestand. Es wurde ihm anlässlich seiner Resignation ein offizielles Dankschreiben mit einer Gratifikation von 300 Fr. übersandt.

Als neuer Sigrift wurde Herr Alfred Kägi gewählt. Er trat seine Stelle am 1. April an und bezog, nachdem er sich gegen Ende des Jahres verheiratet hatte, die von uns für ihn gemietete und passend renovierte Wohnung im alten Sekundarschulhaus.

Glücklicherweise mußte trotz der Grippe der Gottesdienst in unserer Gemeinde nie eingestellt werden. Bloß der Gesang war längere Zeit verboten. Ebenso unterblieb am Vortag, sowie an Weihnachten die Austeilung des Abendmahls. Auch in den Gang der Kinderlehre und des Unterrichts brachte die Krankheit einige Störungen. Sie war auch schuld, daß die Sylvesterfeier ausfiel.

Namens der Kirchenpflege:

Der Präsident: Arnold Spörri.

Der Aktuar: J. Eichtenhahn, Bsr.

— o —

Geschäftsbericht der Armenpflege Wald pro 1918.

Ueber die Tätigkeit der Armenpflege alljährlich einen für die Öffentlichkeit passenden Bericht zu erstatten, ist keine leichte Aufgabe, wenn noch das Papier gespart und mit wenig Worten viel gesagt werden soll.

In 14 Sitzungen, die im Bürgerasyl stattfanden, wurden 592 Geschäfte behandelt (vide Protokoll).

Eine Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr konnte nicht umgangen werden, da die Lebensmittelpreise und Bedarfsartikel überall eine Erhöhung der Pflegegelder erforderten.

Unterstützt wurden 49 Waisen und hilflose Kinder mit Fr. 16,625.20, darunter Fr. 4598.45 für bessere Ausbildung junger Leute; 70 Alte und Gebrechliche mit Fr. 23,058.07; 69 Personen und Familien mit Wochengeld und Hauszins, auch nur vorübergehend unterstützt, mit Fr. 13,837.75. Der Betrag der eingegangenen Armensteuern zu 1,8 Promille macht Fr. 46,133.20 aus, gegenüber im Vorjahr zu 2 Promille Fr. 41,119.25.

An Rückerstattungen sind Fr. 6559.58 eingegangen, so daß wir am Ende des Berichtsjahres noch mit einer Barschaft von Fr. 5867.12 rech-

nen konnten. An die Ausgaben pro 1917 erhielten wir nur 1849 Fr. Staatsbeitrag.

Im Berichtsjahre hat die Behörde eine Aenderung erfahren. Für den ausgetretenen und verstorbenen Präsidenten, Herrn Friedrich Kunz, trat Herr Jakob Brunner, Schuhhandlung, als Präsident in die Behörde ein.

Die Versorgung der Waisen und hilflosen Kinder ist für die Pfllege zur Zeit keine leichte Aufgabe.

Wir müssen nur froh sein, ein eigenes Bürgerheim zu besitzen, wo wir trotz der Mehrausgaben unsere alten und gebrechlichen Leute gut versorgt wissen.

Denjenigen Bürgern, die das Bürgerasyl auch im Berichtsjahre wieder durch Zuwendungen bedachten, danken wir an dieser Stelle recht herzlich.

Wald, im April 1919.

Für die Armenpfllege:

Der Präsident: Jakob Brunner.

Der Aktuar: J. Schaufelberger.

Bericht über den Betrieb des Bürgerasyls Wald pro 1918.

Im Berichtsjahr fanden im Bürgerasyl 89 Personen Unterkunft, nämlich 54 männliche und 35 weibliche. Hieron sind 74 Gemeindegürger, 9 Bürger anderer Gemeinden des Kantons, 6 Kantonsfremde. Durchschnittsbestand 49 Insassen. Verpflegungstage 17,554.

Die Kosten für Nahrungsmittel belaufen sich per Verpflegungstag auf Fr. 1.55 (1917: 1.48). Rechnen wir hinzu die Kosten für Kleider, Wäsche, Heizung, Beleuchtung, Löhne, Steuern und Verschiedenes, so kommt der Verpflegungstag auf Fr. 2.28 (1917: 2.12) zu stehen. Leider dürfen wir trotz Kriegsschluß noch auf kein schnelles Zurückgehen der Haushaltungskosten rechnen.

Die Erträge des Landwirtschaftsbetriebes waren wohlbefriedigend, und es resultiert hieraus der ziemlich günstige Rechnungsabschluß. Zur Arondierung unserer Güter konnten zirka 54 Aren angrenzendes Wiesland und Waldung zugekauft werden.

Die dem Bürgerasylfonds von unseren bisherigen edlen Gönnern zugewiesene schöne Weihnachtsgabe sei auch an dieser Stelle aufs herzlichste verdankt. Dankbar gedenken wir zum Schlusse auch der vielen kleinen Gaben und Aufmerksamkeiten, sowie der verschiedenen gesanglichen und musikalischen Darbietungen, mit den unsere Anstaltsinsassen im Laufe des Jahres erfreut wurden.

Möge auch weiterhin ein guter Stern über unserer Anstalt wachen!

Brönnimann, Verwalter.

Jahres-Bericht des Betreibungs- und Gemeinde- ammannamtes Wald pro 1918.

Arreste und Retentionen:

1. Vollzogene Arreste	1
2. Aufgenommene Retentionen	1

Eingegangene Begehren:

1. Betreibungsbegehren	336
2. Fortsetzungsbegehren	114
3. Verwertungsbegehren	17
Total	467

Zahlungsbefehle und Rechtsvorschlge:

Total der zugestellten Zahlungsbefehle	347
--	-----

Davon betreffen:

a. Betreibung auf Pfndung oder Konkurs	338
b. Betreibung auf Faustpfandverwertung	2
c. Betreibung auf Grundpfandverwertung	7
d. Wechselbetreibungen	0

Rechtsvorschlge erfolgten	48
Definitive Rechtsffnungen	1
Provisorische Rechtsffnungen	1

Zahlungsbefehle fr Steuern (oben inbegriffen)	143
--	-----

Fortsetzung der Betreibung:

Vollzogene Pfndungen	48
Zugestellte Konkursandrohungen	1

Erledigte Betreibungen:

1. Zahlungen ans Betreibungsamt	95
2. Abstellung durch den Glubiger	17
3. Leere Pfndungsurkunden	17
4. Zwangsverwertungen	2
5. Aufschubbewilligungen	5

Zwangsverwertungen:

1. Von gepfndeten Gegenstnden	0
2. Von Grundpfndern	2

Amtlche Kndigungen:

1. Von Schulden	5
2. Von Miet- und Pachtvertrgen	13
Rechtsvorschlge	0

Amtlche Anzeigen und Befundaufnahmen:

9

Viehverpfändungen:

Bestand am Ende des Vorjahres	28	
Neu errichtet im Berichtsjahre	16	
	44	
Gelöscht wurden im Berichtsjahr	19	
Bestand am Ende des Berichtsjahres		25
mit einer Gesamtsumme von Fr. 37,747. 30.		

Vormerkung gesetzlicher Zugehör:

Neu eingetragen		0
Bestand am Ende des Berichtsjahres		14

Eigentumsvorbehalte:

Bestand am Ende des Vorjahres	168	
Neu eingetragen	17	
	185	
Gelöscht	0	
Bestand Ende 1918		185

Legalisationen:

Beglaubigte Unterschriften	79
Ausgestellte Zeugnisse	21
Begutachtete Mobiliarversicherungen	320

Für die Richtigkeit:

Wald, den 10. Januar 1919.

J. Müller, Gemeindeammann.

— 0 —

**Übersicht sämtlicher Geschäfte des Jahres 1918
des Friedensrichteramtes Wald.**

A. Sühnverfahren in Zivilstreitigkeiten.

I. Zahl der zu behandelnden Klagen:

1. Uebertrag aus dem Vorjahre	2
2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre	50
Total I	52

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:

1. Durch Rückzug der Klage oder Abschreibung:	
a. Gewöhnliche Zivilklagen	5
b. Ehescheidungsklagen	2
c. Vaterschaftsklagen	0
Übertrag:	7

Übertrag: 7

2. Durch Anerkennung der Klage:
- | | | |
|--|---|---|
| a. Gewöhnliche Zivilklagen | 0 | |
| b. Vaterschaftsklagen (Paragraph 516 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege) | 0 | 0 |

3. Durch Vergleich:
- | | | |
|----------------------------|----|----|
| a. Gewöhnliche Zivilklagen | 23 | |
| b. Vaterschaftsklagen | 1 | 24 |

4. Durch Weisung:
- | | | |
|---|---|----|
| a. an den Einzelrichter (Streitwert von über 50 bis 300 Fr.) | 5 | |
| b. an das Bezirksgericht: | | |
| Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwerte von über 300 bis 600 Fr. | 1 | |
| Gewöhnliche Zivilprozesse im Streitwerte von mehr als 600 Fr. | 5 | |
| Ehescheidungsklagen | 5 | |
| Vaterschaftsklagen | 1 | |
| c. an das Handelsgericht | 3 | 20 |

Total II 51

- III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen 1

B. Zivilprozesse bis und mit 50 Fr. Streitwert.

- I. Zahl der zu behandelnden Prozesse:
- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Uebertrag aus dem Vorjahre | 0 |
| 2. Neu eingegangen im Berichtsjahre | 6 |
| Total I | 6 |

- II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:
- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Durch Erkenntnis (Urteil) | 1 |
| 2. Ohne Erkenntnis | 5 |
| Total II | 6 |

- III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr übertragen 0

C. Sühneverfahren in Eheverletzungsclagen.

- I. Zahl der zu behandelnden Klagen:
- | | |
|-------------------------------------|----|
| 1. Uebertrag aus dem Vorjahre | 0 |
| 2. Neu eingeleitet im Berichtsjahre | 21 |
| Total I | 21 |

II. Erledigt wurden hievon während des Berichtsjahres:	
1. Durch Abstand oder Abschreibung	5
2. Durch Vergleich	14
3. Durch Weisung an das Bezirksgericht	2
Total II	21
III. Unerledigt blieben und wurden auf das folgende Jahr	0
D. Ordnungsbußen	
wurden keine verhängt.	

Die richtige Ausführung bezeugt:

Wald, den 7. Januar 1919.

Rud. Rüegg, Friedensrichter.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission pro 1918.

Das Jahr 1918 war für die Rechnungsprüfungskommission ein äußerst arbeitsreiches, indem neben den ordentlichen Geschäften die Schaffung einer neuen Gemeinde-Ordnung mit Besoldungsregulativ in ihren Aufgabekreis fiel. Die diesbezüglichen Beratungen anhand der von den verschiedenen Verwaltungsbehörden eingereichten Vorschläge zeitigten vorerst einen Gegenentwurf unsererseits, und aus den beiden heraus ging nach wiederholten Besprechungen und Konferenzen mit den interessierten Behörden dann die in den Gemeindeversammlungen vom 16. und 30. März 1919 genehmigte Gemeindeordnung und das Besoldungsregulativ. Damit sind diese den neuzeitlichen, veränderten Verhältnissen in weitgehendem Maße angepaßt und auch der Zukunft Rechnung tragend redigiert worden.

Zufolge dieser Mehrarbeit sah sich die Rechnungsprüfungskommission genötigt, zu 18 Sitzungen zusammenzutreten.

Die ordentlichen Geschäfte gaben zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß. Die Rechnungen wurden, abgesehen von einigen kleinen mit den betreffenden Verwaltungen bereinigten Differenzen, richtig befunden; ebenso ergab die Wertschriftenkontrolle überall Uebereinstimmung mit den Büchern, und wir empfehlen deshalb der Gemeindeversammlung Abnahme alle Rechnungen unter bester Verdankung.

Hier sei noch erwähnt, daß laut Gemeindebeschluß die Buchhaltung des Elektrizitätswerkes durch eine Treuhandstelle eingehend geprüft und deshalb unsererseits die Rechnung nur noch der gesetzlich vorgeschriebenen Revision unterzogen worden ist.

Für die Rechnungsprüfungs-Kommission:

Der Präsident: Ernst Lätzsch.

Der Aktuar: H. Egli.

Wald, den 18. September 1919.

Im Jahre 1918 zahlten keine Steuern:

Jakob Brändli, Talacker, Wald	Hälfte I und II
Enrico Capiaghi, Maurer, Talacker, Wald	I und II
Emil Frei, Handlanger, Haltberg, Wald	I und II
Josef Gisler, Handlanger, Jonatal, Wald	I und II
Alfred Jenni, Erdarbeiter, Wald	I und II
Josefina Kälin, gesch. Kehler, Neuhaus, Wald	I und II
Josef Alois Dertig, Tagelöhner, Schlipf, Wald	I und II
Claudine Zöllig-Ballmann, Rosengarten, Wald	II
Gottlieb Zuppinger, Handlanger, Unterbündt, Wald	II
Anton Waser, Maschinist, zum Schwert, Wald	I und II
Karl Wenger, Schreiner, Orsini, Wald	II
Emil Brunner, Schmied, Laupen	I und II
Eschmann August, Knecht, Stampf, Wald	I und II
Adolf Brunner Spengler, Laupen, Wald	I und II
Heinrich Bernhard Kühne, Weber, Laupen	I und II
Joh. Gottfr. Zimmermann, Handlanger, Hubwies	I und II
Jakob Schenkel, Knecht, Riedt, Wald	I und II
Albert Gyr, Knecht, Riedt, Wald	I und II
Emil Strübi, Tagelöhner, Natal, Wald	I und II
Josef Wenk, Handlanger, Talacker, Wald	II
Georg Zeeberg, Säger, Unterbündt, Wald	II
Jakob Müller, Maurer, Jonatal, Wald	II
Andre Bernasconi, Maurer, zum Frohsinn, Wald	II



Inhalts-Verzeichnis.

Seite

A. Rechnungen vom Jahre 1918:

Gemeindeguts-Rechnung	5
Rechnung der Fürsorgekommission Wald	16
Militär-Unterstützungsfond-Rechnung	18
Festspielfond-Rechnung	19
Versicherungsfond-Rechnung für Angestellte der Gemeinde Wald	20
Fond für die Beschaffung eines neuen Krankenwagens für die Gemeinde Wald	22
Betriebs-Rechnung des Elektrizitätswerkes	23
Sekundarschulguts-Rechnung	32
Rechnung über den Reisefond für bedürftige Sekundarschüler	40
Primarschulguts-Rechnung	41
Rechnung über den Wolfensberger-Fond	49
Reisefond für bedürftige Primarschüler	50
Rechnung über den Gewerbeschulfond	51
Rechnung über den Ferienkoloniefond	52
Kirchengutsrechnung	53
Rechnung über den Orgelspielfond	59
Armenguts-Rechnung	60
Hausarmenfond-Rechnung	66
Krankenfond Fischwil	68
Bürgerasyl-Rechnung	69
Rechnung über den Neujahrsfond des Bürgerasyls Wald	77
Rechnung über den Bürgerasylfond Wald	78
Rechnung über den Bezug sämtlicher Gemeindesteuern	80

B. Gemeinderätlicher Geschäftsbericht:

I. Gemeindeversammlungen	90
II. Wahlen und Abstimmungen	97
III. Sitzungen und Geschäfte des Gemeinderates	99
IV. Etat der Beamten und Angestellten der politischen Gemeinde Wald, Amtsperiode 1916/19	100
V. Bürgerliche Angelegenheiten und Vormundschaftswesen	106
VI. Zivilstands- und Niederlassungswesen	107
VII. Affekuranzwesen	110
VIII. Landwirtschaftliches	110
IX. Polizeiwesen	111
X. Straßenwesen	114
XI. Bauwesen	114
XII. Steuerwesen	114
XIII. Sanitwesen	114
XIV. Krankenwagen	114
Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgekommission	115
Jahres-Bericht der Kommission zur Hebung der landwirtschaftlichen Bodenproduktion	117
Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes Wald	121
Geschäftsbericht der Gesundheitsbehörde Wald	122

C. Spezielle Geschäftsberichte:

Primarschulpflege	128
Sekundarschulpflege	130
Kirchenpflege	131
Armenpflege	132
Bürgerasyl	133
Betreibungs- und Gemeindeammannamt	134
Friedensrichteramt	135
Rechnungsprüfungscommission	137
Verzeichnis der Nichtsteuerzahlenden	138

